



Goldprägungen

u. a. die Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen Unternehmers
(besonders Schweden, Österreich und Ungarn)
sowie weitere Goldmünzen der Tschechoslowakei
aus der Sammlung Dr. Pavel Liska

Die Sammlung der Brüder Verschoor
Münzen des Königreichs Holland (1806-1810)
und niederländische Medaillen

AUKTION 373

26./27. September 2022 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 521)

SCHWEDEN, KÖNIGREICH

Gustav III., 1771-1792. Goldmedaille zu 30 Dukaten 1772,
von G. Ljungberger, auf seine Krönung in Stockholm am 29. Mai.
56,43 mm; 103,98 g. Hildebrand II, S. 151, 17 (dort in Silber);
Müseler 60/13 und Nachtrag 60/13 (dort in Silber).
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Titelfoto (Nr. 1085)

HOLLAND, KÖNIGREICH

Ludwig Napoleon, 1806-1810.
Reichstaler 1809, Utrecht. 28,11 g.
Dav. 231; LSch (Handboek) 142; Schulman 135.



Auktion 373

Goldprägungen
u. a. die Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen Unternehmers
(besonders Schweden, Österreich und Ungarn)
sowie weitere Goldmünzen der
Tschechoslowakei aus der Sammlung
Dr. Pavel Liska

Die Sammlung der Brüder Verschoor

**Münzen des Königreichs Holland (1806-1810)
und niederländische Medaillen**

Zeit Montag, 26. September 2022
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Dienstag, 27. September 2022
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Herbst-Auktionen 2022, Teil 1

Montag, 26. September 2022	Auktion 372	Orden und Ehrenzeichen aus Deutschland und aus aller Welt u. a. aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung Sammlung Peter Groch, Teil 9: Slowakei The Ottoman Collection, Teil 5
Montag, 26. September 2022/ Dienstag, 27. September 2022	Auktion 373	Goldprägungen, u. a. die Sammlung eines schwedisch- schweizerischen Unternehmers (besonders Schweden, Österreich und Ungarn) sowie weitere Goldmünzen der Tschechoslowakei aus der Sammlung Dr. Pavel Liska Die Sammlung der Brüder Verschoor Münzen des Königreichs Holland (1806-1810) und niederländische Medaillen
Mittwoch, 28. September 2022	Auktion 374	Hessen und der hessische Raum Die Sammlung Dr. Hans-Jürgen Loos, Teil 1
Donnerstag, 29. September 2022/ Freitag, 30. September 2022	Auktion 375	Nürnberg: Münzen und Medaillen Nürnberger Künstler Eine fränkische Heimatsammlung Ausgewählte Löser aus der Sammlung Friedrich Popken Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Spezialsammlung Schweden Deutsche Münzen ab 1871

Zeitplan

Auktion 372 Orden und Ehrenzeichen aus Deutschland und aus aller Welt	Montag, 26. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 bis Nr. 168	u. a. aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung Sammlung Peter Groch, Teil 9: Slowakei The Ottoman collection, Teil 5
Auktion 373 Goldprägungen u. a. die Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers (besonders Schweden, Österreich und Ungarn) sowie weitere Goldmünzen der Tschechoslowakei aus der Sammlung Dr. Pavel Liska Die Sammlung der Brüder Verschoor Münzen des Königreichs Holland (1806-1810) und niederländische Medaillen	Montag, 26. September 2022		
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 251 bis Nr. 614	GOLD: Europa (Albanien – Tschechien)
	Dienstag, 27. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 615 bis Nr. 853	GOLD: Europa (Türkei - Ungarn), Übersee (Australien - USA), Habsburgische Erblande
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 854 bis Nr. 1182	GOLD: Deutschland (Anhalt - Lots) Die Sammlung der Brüder Verschoor
Auktion 374 Hessen und der hessische Raum Die Sammlung Dr. Hans-Jürgen Loos, Teil 1	Mittwoch, 28. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1251 bis Nr. 1506	
	14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 1507 bis Nr. 1938	
Auktion 375 Gold- und Silbermünzen von Nürnberg sowie Medaillen Nürnberger Künstler Eine fränkische Heimatsammlung Ausgewählte Löser aus der Sammlung Friedrich Popken Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Spezialsammlung Schweden Deutsche Münzen ab 1871	Donnerstag, 29. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2001 bis Nr. 2186	Sammlung Nürnberg, Sammlung Popken
		Nr. 2201 bis Nr. 2295	SILBER: Deutschland (Anhalt-Brandenburg-Preußen)
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2296 bis Nr. 2672	SILBER: Deutschland (Braunschweig und Lüneburg-Würzburg), Habsburgische Erblande, Europa (Baltikum-Großbritannien)
	Freitag, 30. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2673 bis Nr. 2926	SILBER: Europa (Italien-Ungarn), Übersee (Äthiopien-USA), Medaillen, Münzschränke, Lots
	14.00 Uhr - 16.30 Uhr	Nr. 2927 bis Nr. 3169	Deutsche Münzen ab 1871



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Herbst-Auktionen 2022 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2022 Fall auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading

EINLADUNG ZUM VORTRAG

Im Rahmen unserer Herbst-Auktionen laden wir Sie herzlich zu einem Empfang mit anschließenden Vortrag von Herrn Dr. Hartmut Kreutzer ein.

Dienstag, dem 18. Oktober 2022, um 20.00 Uhr
Hotel Vienna House Remarque,
Natruper-Tor-Wall 1, 49076 Osnabrück

Herr Dr. Hartmut Kreutzer wird sein neues Buch *Syrakusische Drachmen und Kleinsilbermünzen in der ‚Periode der signierenden Künstler‘* vorstellen.

Dieses Corpuswerk, das in der renommierten Reihe der ‚Nomismata‘ (Habelt-Verlag, Bonn) als Band 11 erscheint, schließt eine Lücke in unseren Kenntnissen von der Münzprägung der Stadt Syrakus. Es handelt sich um ein Corpuswerk mit umfassender typologischer Einordnung und historischer Analyse, das in jahrelanger Arbeit entstanden ist. Es wird für lange Zeit das Zitierwerk dieser Münzen sein.

Diese Arbeit wurde von unserem Scientific Consultant Professor Johannes Nollé betreut; unser Haus hat die anfallen Kosten der Drucklegung übernommen. Der Autor und wir sind insbesondere jenen Firmen des Münzhandels dankbar, die Dr. Kreutzer die für dieses Buch unentbehrlichen Photos zur Verfügung gestellt haben. Es vermag erneut zu zeigen, wie wichtig der Handel für die wissenschaftliche Erschließung der Münzen als historische Quellenzeugnisse ist.

INVITATION TO RECEPTION

We would like to invite you to a reception followed by a lecture by Dr Hartmut Kreutzer.

Tuesday, October 18th, 2022 at 8 pm
Hotel Vienna House Remarque,
Natruper-Tor-Wall 1, 49076 Osnabrück

Dr Hartmut Kreutzer will present his new book *Syracusan Drachms and Small Silver Coins in the 'Period of the Signing Artists'*

This corpus work, which appears as volume 11 in the renowned series of 'Nomismata' (Habelt-Verlag, Bonn), closes a gap in our knowledge of the coinage of the city of Syracuse. It is a corpus work with comprehensive typological classification and historical analysis. It has been produced over many years and will be the citation work on these coins for a long time.

This work was supervised by our scientific consultant Professor Johannes Nollé; the printing was financed by our company. The author and we are especially grateful to those fellow companies in coin trade who provided Dr. Kreutzer with the photographs that were indispensable for this book. This book once again demonstrates how important coin trade is for the scientific analysis of coins as historical sources.



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



Stammhaus Osnabrück



Peter Zgorzynski



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen



Régis Poinsignon



Petr Kovaljov



Ulf Künker

Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski

Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,

Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,

Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,

Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,

Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de

Straßburg

Künker France Sarl,

4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinsignon,

Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov,

Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov,

Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker,

Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de



Online-Katalog/Online Catalog

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS-EXPERTEN



„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

“LiveBidding” at kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

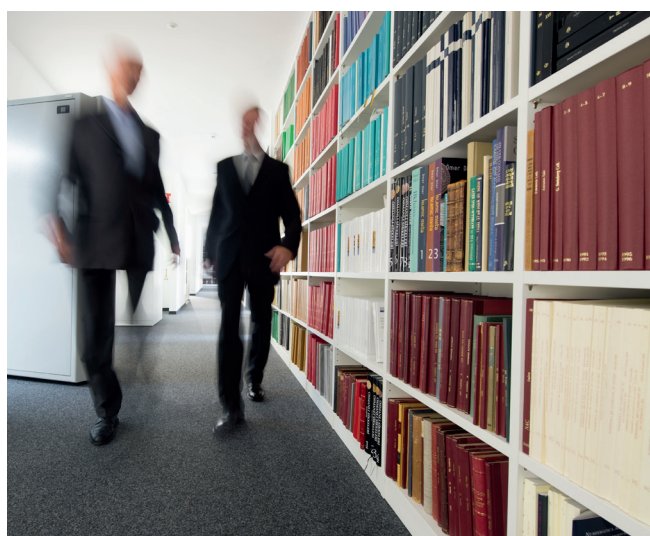
Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Bettina Rietz
Deutsch, English, Français

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag,
8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M. A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Larysa Bunina
*Ukrains'ka, Russkij,
Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
8.30 - 17.00
пятница
8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお報せいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM



INHALT AUKTION 373

Los-Nr.

GOLDPRÄGUNGEN

U. A. DIE SAMMLUNG EINES SCHWEDISCH-SCHWEIZERISCHEN
UNTERNEHMERS (BESONDERS SCHWEDEN, ÖSTERREICH UND
UNGARN)

SOWIE WEITERE GOLDMÜNZEN DER TSCHECHOSLOWAKAI
AUS DER SAMMLUNG DR. PAVEL LISKA

251 - 1066

Europäische Goldmünzen und -medaillen

251 - 655

Albanien	251	-	253
Baltikum			254
Belgien	255	-	263
Bulgarien	264	-	265
Dänemark	266	-	278
Finnland	279	-	287
Frankreich	288	-	334
Großbritannien / Irland	335	-	360
Italien	361	-	393
Jugoslawien	394	-	396
Monaco	397	-	398
Montenegro	399	-	400
Niederlande	401	-	425
Norwegen	426	-	433
Polen	434	-	440
Portugal	441	-	443
Rumänien	444	-	448
Rußland	449	-	512
Schweden	513	-	550
Schweiz	551	-	557
Serbien			558
Spanien	559	-	563
Tschechien	564	-	614
Türkei	615	-	620
Ungarn	621	-	655

Goldmünzen und -medaillen aus Übersee

656 - 709

Australien	656	-	657
Brasilien	658	-	660
Chile			661
China	662	-	665
Costa Rica			666
Indien	667	-	668
Iran	669	-	674
Israel			675
Japan	676	-	677
Kanada	678	-	679
Mexiko	680	-	682
Peru			683



	Los-Nr.	
Saudi-Arabien		684
Südafrika	685 -	688
Tunesien	689 -	690
Venezuela		691
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	692 -	709
Goldmünzen und -medaillen der Habsburgischen Erblande	710 -	853
Römisch-Deutsches Reich	710 -	783
Kaiserreich Österreich	784 -	827
Republik Österreich	828 -	835
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erblanden	836 -	850
Die Grafen von Windischgrätz		851
Die Stadt Kremnitz	852 -	853
Deutsche Goldmünzen und-medailen	854 -	1054
Anhalt		854
Augsburg	855 -	857
Bayern	858 -	872
Brandenburg in Franken	873 -	878
Brandenburg-Preußen	879 -	900
Braunschweig und Lüneburg	901 -	928
Breslau	929 -	931
Erfurt	932 -	934
Frankfurt	935 -	945
Fugger		946
Fulda		947
Hamburg	948 -	957
Hessen		958
Jülich-Kleve-Berg	959 -	960
Köln	961 -	964
Lippe		965
Lübeck		966
Mainz	967 -	969
Mecklenburg	970 -	985
Neckarsulm		986
Nürnberg	987 -	998
Passau	999 -	1000
Pfalz	1001 -	1005
Pommern	1006 -	1007
Regensburg	1008 -	1012
Rostock	1013 -	1016
Sachsen	1017 -	1031
Schlesien	1032 -	1034
Schleswig-Holstein		1035
Schwäbisch Hall		1036
Stolberg		1037
Stuttgart		1038
Trier		1039
Westphalen	1040 -	1041



	Los-Nr.
Wismar	1042
Worms	1043
Württemberg	1044 - 1049
Würzburg	1050 - 1054
Goldmedaillen	1055 - 1063
Goldmünzenlot	1064 - 1066
 DIE SAMMLUNG DER BRÜDER VERSCHOOR	
MÜNZEN DES KÖNIGREICHS HOLLAND (1806-1810) UND NIEDERLÄNDISCHE MEDAILLEN	1067 - 1182
Münzen und Münzproben des Königreichs Holland	1067 - 1102
König Lodewijk Napoleon (Ludwig Napoleon), 1806-1810	1067 - 1102
Medaillen mit Bezug zu den Niederlanden und seiner Kolonien (Historiepenningen, Familiepenningen en Universiteitspenningen)	1103 - 1175
Zwei Probemünzen des Pariser Stempelschneiders Nicolas Pierre Tiolier für die Münzstätte in Utrecht	1176 - 1177
Europäische Medaillen	1178 - 1181
England	1178
Frankreich	1179
Hamburg	1180
Pfalz	1181
Das Medaillenwerk von Gerard van Loon in niederländischer Sprache	1182

EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



251



253



252



ALBANIEN

- | | | |
|-----|--|-----------------------------|
| 251 | Zogu I., 1925-1928-1939. 100 Franken 1926 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 5.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich
2.000,-- |
| 252 | 100 Franken 1927 R, Rom. Probe mit Riffelrand; 29,03g Feingold. Ohne Stern unter dem Kopf. Fb. zu 1; K./M. Pr29; Pagani (Proben) 786. | Fast vorzüglich
2.500,-- |
| 253 | 20 Franken 1927 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 2; Schl. 14.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich
300,-- |



2:1



254



2:1

BALTIKUM

RIGA, STADT

- | | | |
|-----|---|-----------|
| 254 | Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718. Dukat 1707. 3,40 g. CAROLVS • XII - D • G • REX • SVE . Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//★ MON • NOVA • AUREA - CIVITAT • RIGENSIS Stadtappen von Riga, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 07, zwischen den Türmen Kreuz über Stadtschlüsseln, darüber Krone, unten in Oval die Münzmeistersignatur JCB. Ahlström 107; Fb. 19; Neumann 62.
Von großer Seltenheit. Herrliche Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich | 15.000,-- |
|-----|---|-----------|
- Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
Dies ist die letzte Münze der Stadt Riga aus der Schwedenzeit.



255



256

**BRABANT****BELGIEN**

- 255 **Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621.** 2 Dukaten o. J. (1599-1603), Antwerpen. 6,86 g. Delm. 142; Fb. 84; Vanhoudt 580 AN. Min. gewellt, fast vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

FLANDERN

- 256 **Ludwig von Male, 1346-1384.** Lion d'or o. J. (1365-1370), Gent. 5,33 g. Delm. 460 (R); Fb. 157; Martiny 38; Vanhoudt Atlas G 2604. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Albrecht Ullrich.
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 754.



257



258



- 257 **Lion d'or o. J. (1365-1370),** Gent. 5,27 g. Delm. 460 (R); Fb. 157; Martiny 38; Vanhoudt Atlas G 2604. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Albrecht Ullrich.
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 51, München 1997, Nr. 10.
- 258 **Franc à pied o. J. (1369/1370),** Gent. 4,12 g. Delm. 464 (R1); Fb. 161; Martiny 46.1; Vanhoudt Atlas G 2612. Feine Goldtönung, fast vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Albrecht Ullrich.



259



260



261

**HAINAUT (HENNEGAU)**

- 259 **Albert von Bayern, 1389-1404.** Couronne d'or o. J., Valenciennes. 4,01 g. Delm. 295 (R1); Fb. 259; Vanhoudt Atlas G 539. R Feine Goldtönung, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Sammlung Dr. Albrecht Ullrich.
Exemplar der Auktion Jean Elsen 60, Brüssel 1999, Nr. 1852.

LÜTTICH

- 260 **Johann von Hoorn, 1484-1505.** Geringhaltiger Postulatsgoldgulden o. J. 2,28 g. Delm. 333; Fb. 300. Fast sehr schön 400,--

TOURNAI

- 261 **Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621.** Double Albertin 1601. 5,16 g. Delm. 437; Fb. 389; Vanhoudt 582 TO. Sehr schön 400,--



KÖNIGREICH BELGIEN

- 262 **Leopold I., 1830-1865.** Goldmedaille 1853 (spätere Prägung), Brüssel, von L. Wiener, auf die Vermählung des Thronfolgers Leopold (später Leopold II.) mit Prinzessin Marie Henriette von Österreich. Büsten des Brautpaares nebeneinander r./Büsten des Brautpaares nebeneinander r. Mit glattem Rand. 32,46 mm; 19,42 g. Morin - (vgl. M3 (Rückseite), dort in Kupfer).
Von großer Seltenheit. Kl. Probierspuren am Rand, fast vorzüglich 12.500,--
 Diese Goldmedaille ist in der Literatur völlig unbekannt. Die Vorder- und Rückseite dieser Medaille tragen jeweils das Motiv der Rückseite des Ku.-10 Centimes Stückes von 1853 (Morin M3).



- 263 **Leopold II., 1865-1909.** 20 Francs 1874, Brüssel. Dazu: Albert I., 1909-1934. 20 Francs 1914, Brüssel. Mit französischer Umschrift. Insgesamt 11,62 g Feingold. Fb. 412, 421; Morin 141, 270 a; Schl. 25, 31.2.
2 Stück. Kratzer (1x), sehr schön und vorzüglich 500,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



BULGARIEN

FÜRSTENTUM

- 264 **Ferdinand, 1887-1908 (-1918).** 100 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 29,03 g Feingold. Fb. 2; Schl. 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5790172-015).
Kl. Kratzer, vorzüglich 4.000,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 265 **10 Lewa 1894 KB, Kremnitz.** 2,88 g Feingold. Fb. 4; Schl. 3.
Sehr schön-vorzüglich 300,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



266



1,5:1

KÖNIGREICH

DÄNEMARK

- 266 Christian IV., 1588-1648. Dukat 1645, Kopenhagen. Hebräerdukat. 3,49 g. Fb. 39; Hede 33.

R Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Im Jahre 1643 geriet Dänemark mit dem Königreich Schweden abermals in einen Krieg, der dem Land herbe Verluste einbringen sollte. Nach der Kriegserklärung der Schweden drang deren Feldherr Lennart Torstensson zunächst nach Holstein ein und eroberte es mit Ausnahme der Festungen Rendsburg und Glückstadt. Später rückte er mit Erfolg nach Jütland vor. Zudem wurde die dänische Flotte von schwedischen und holländischen Schiffen hart bedrängt. Im 1645 geschlossenen Frieden von Brömsebro (heute Teil von Karlskrona) mußte Dänemark die Provinzen Jämtland und Härjedalen sowie die Inseln Gotland und Ösel an Schweden abtreten.

Seit 1644 wurden in der Münzstätte zu Kopenhagen im Auftrag von König Christian IV. Goldmünzen zu 2, 1 und ½ Dukaten sowie Silbermünzen zu 2 und 1 Mark unter Aufsicht des Reichs-Hofmeisters Corfitz Ulfeldt geprägt, die traditionell als "Hebräer" bezeichnet werden. Der volkstümliche Name dieser Prägungen beruht darauf, daß ihre Rückseite in teils hebräischen Buchstaben die Aufschrift JUSTUS / Jehova / JUDEX ("der Herr ist ein gerechter Richter") trägt, mit dem der dänische König seinen Protest gegen den Friedensbruch und den Einmarsch der Schweden zum Ausdruck bringen wollte. Die Prägung entsprechender Silbermünzen erfolgte zwischen 1644 und 1646, die Ausgabe der goldenen Hebräer wurde bis 1648 fortgesetzt.



267



1,5:1



267

- 267 Frederik III., 1648-1670. 2 Dukaten 1658, Kopenhagen. Doppelter Guinea-Dukat. 6,94 g. Fb. 112; Hede 28 A.

Von RR Nur 100 Exemplare geprägt. Fassungsspuren, sehr schön

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4028.

Der hier zur Versteigerung gelangende Doppeldukat wird auch als Guineadukat bezeichnet, da das Gold aus den dänischen Besitzungen in Afrika stammte. Diese Goldmünzen unterscheiden sich von den anderen Typen dadurch, daß sie auf der Rückseite anstelle des Wappens einen fahrenden Dreimaster zeigen, der das Gold nach Dänemark brachte. Es handelt sich hier um eine der ältesten derartigen Prägungen, die seit 1657 ausgebracht wurden. Münzen aus Guineagold wurden auch von Brandenburg und England geschlagen und sind alle selten. Die Stempel zum vorliegenden Exemplar schnitt der Bremer Stempelschneider Johann Blum. Es wurden nur 100 Exemplare ausgeprägt.



268



269



- 268 Christian V., 1670-1699. Dukat o. J. (1675), Kopenhagen. 3,45 g. Fb. 192; Hede 7.

Winz. Probierspur am Rand, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4047.

- 269 Frederik V., 1746-1766. Dukat 1749, Kopenhagen. 3,45 g. Fb. 275; Hede 17.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

R Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



270



271



- 270 Kurant-Dukat (12 Mark) 1759, Kopenhagen. 3,10 g. Fb. 269; Hede 22 C. Fast vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 271 Christian VII., 1766-1808. Dukat 1791, Altona. 3,46 g. Fb. 283; Hede 2; Schl. 9. Leichte Fassungsspuren, sehr schön + 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



272



273



- 272 Frederik VI., 1808-1839. 2 Frederik d'or 1828, Altona. 11,90 g Feingold. Fb. 286; Hede 3; Schl. 16. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 273 2 Frederik d'or 1830, Altona. 11,90 g Feingold. Fb. 286; Hede 3; Schl. 18. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4193.



274



ex 275



- 274 Frederik VII., 1848-1863. 2 Frederik d'or 1856, Altona. 11,90 g Feingold. Fb. 291; Hede 1 C; Schl. 54. R Sehr schön + 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4207.
- 275 Christian IX., 1863-1906. 20 Kronen 1873, 1877, beide Münzstätte Kopenhagen. Insgesamt 16,12 g Feingold. Fb. 295; Hede 8 A; Schl. 63, 66. 2 Stück. Vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



ex 276



ex 277



- 276 Frederik VIII., 1906-1912. 20 Kronen 1908, 1909, 1910, 1911, alle Münzstätte Kopenhagen. Insgesamt 32,24 g Feingold. Fb. 297; Hede 1; Schl. 75-78. 4 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 277 Christian X., 1912-1947. 20 Kronen 1914, 1915, 1916, 1917, alle Münzstätte Kopenhagen. Insgesamt 32,24 g Feingold. Fb. 299; Hede 1 A; Schl. 83-86. 4 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

LOT DÄNEMARK

- 278 10 Kronen 1873, 1900, 1908, 1909, 1913, alle Münzstätte Kopenhagen. Insgesamt 20,15 g Feingold. Fb. 296, 298, 300. 5 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



279



280



281



282



FINNLAND

- 279 **Alexander II. von Rußland, 1855-1881.** 10 Markkaa 1879, Helsinki. 3,23 g. Bitkin 615; Fb. 4; Schl. 5. Vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 280 **Alexander III. von Rußland, 1881-1894.** 10 Markkaa 1881, Helsinki. 3,23 g. Bitkin 228; Fb. 5; Schl. 7. Vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 281 10 Markkaa 1882, Helsinki. 3,22 g. Bitkin 229; Fb. 5; Schl. 8. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 282 10 Markkaa 1882, Helsinki. 3,22 g. Bitkin 229; Fb. 5; Schl. 8. Fassungsspuren, sehr schön 150,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



283



1,5:1

- 283 Goldmedaille 1892, unsigniert, auf die Stadt Turku. Burg von Turku//Dom von Turku. 25,04 mm; 11,86 g. Kl. Probierspür am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



284



285



286



287



- 284 **Nikolaus II. von Rußland, 1894-1917.** 20 Markkaa 1904, Helsinki. 6,44 g. Bitkin 386; Fb. 3; Schl. 10. Vorzüglich 350,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 285 10 Markkaa 1913, Helsinki. 3,22 g. Bitkin 394; Fb. 6; Schl. 17. Fast Stempelglanz 250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 286 **2. Republik seit 1917.** 200 Markkaa 1926, Helsinki. 7,58 g Feingold. Fb. 7; Schl. 18. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 287 100 Markkaa 1926, Helsinki. 3,79 g Feingold. Fb. 8; Schl. 19. Randfehler, vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



288



289



KÖNIGREICH

FRANKREICH

- 288 **Jean le Bon, 1350-1364.** Franc à cheval o. J. (1360). 3,79 g. Duplessy 294; Fb. 279.
Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 289 **Charles VI, 1380-1422.** Ecu d'or à la couronne o. J. (1385), 1. Emission, unbestimmte Münzstätte.
4,01 g. Duplessy 369; Fb. 291. Vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



290



291



- 290 Ecu d'or à la couronne o. J. (1385), 1. Emission, unbestimmte Münzstätte. 3,93 g. Duplessy 369;
Fb. 291. Winz. Belag und Kratzer, vorzüglich 600,--
- 291 Ecu d'or à la couronne o. J. (1388), 2. Emission, Limoges. 3,96 g. Duplessy 369 A; Fb. 291.
Vorzüglich 750,--



292



293



- 292 Ecu d'or à la couronne o. J. (1388), 2. Emission, Toulouse. 3,77 g. Duplessy 369 A; Fb. 291.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 750,--
- 293 Ecu d'or à la couronne o. J. (1388), 2. Emission, Toulouse. 3,78 g. Duplessy 369 A; Fb. 291.
Vorzüglich 750,--



294



295



- 294 Ecu d'or à la couronne o. J. (1389), 3. Emission, Saint-Quentin. 3,95 g. Duplessy 369 B; Fb. 291.
Vorzüglich 750,--
- 295 **Charles VII, 1422-1461.** Ecu d'or à la couronne o. J. (1423), 1. Typ, 1. Emission, Montpellier. 3,78 g.
Duplessy 453; Fb. 291. Vorzüglich 750,--



296



297



- 296 Ecu d'or à la couronne o. J. (1447), 3. Emission, Châlons-sur-Marne. 3,48 g. Duplessy 511 B; Fb. 307. Vorzüglich 750,--
- 297 Ecu d'or à la couronne o. J. (1447), 3. Emission, Toulouse. 3,43 g. Duplessy 511 B; Fb. 307. Fast vorzüglich 750,--



298



299



- 298 Ecu d'or à la couronne o. J. (1447), 4. Emission, Montpellier. 3,43 g. Duplessy 511 C; Fb. 307. Fast vorzüglich 750,--
- 299 Charles VIII, 1483-1498. Ecu d'or au soleil o. J. (1494), 2. Emission, Toulouse. 3,37 g. Duplessy 575 A; Fb. 318. Leichte Fassungs Spuren, sehr schön 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



300



1,5:1



300

- 300 Charles IX, 1560-1574. Double Henri d'or 1560 B, Rouen, mit Titel von Henri II. 6,98 g. Duplessy 1041; Fb. - (zu 377 d, Jahrgang fehlt). Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön 4.000,--



301



302



303



304



- 301 Louis XIII, 1610-1643. Louis d'or 1642 A, Paris. Mit mittellanger Haarsträhne. 6,72 g. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. Vorzüglich 2.500,--
- 302 Louis XIV, 1643-1715. Louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 B, Rouen. Réformation. 6,64 g. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 2.000,--
- 303 Louis XV, 1715-1774. Louis d'or "mirliton" 1723 W, Lille. 6,42 g. Duplessy 1638 A; Fb. 459; Gadoury 338. Feine Goldpatina, sehr schön + 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 304 Louis XVI, 1774-1793. Louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. 7,66 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. Sehr schön-vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



305



306



- 305 Louis d'or à la tête nue 1787 A, Paris. 7,62 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. Sehr schön + 300,--
- 306 Louis d'or à la tête nue 1787 D, Lyon. 7,56 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361. Sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



307



1,5:1

- 307 Convention, 1792-1795. 24 Livres AN II/1793 D, Lyon. 7,60 g. Fb. 478; Gadoury 62; Mazard 250; Schl. 1.1. RR Vorzüglich 6.000,--
Seltene Prägung aus der Münzstätte Lyon!



308



309



- 308 Consulat, 1799-1804. 40 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 479; Gadoury 1080; Mazard 402; Schl. 2. Sehr schön 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 309 20 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 480; Gadoury 1020; Mazard 416; Schl. 5. Sehr schön + 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



310



1,5:1

- 310 Napoléon I, 1804-1814, 1815. Goldmedaille o. J. (1804), von N. G. Brenet, auf die Krönungsfeierlichkeiten in Paris. Köpfe des Kaiserpaars r./Adler auf Kranz. 34,49 mm; 37,27 g. Bramsen 359; Slg. Julius 1297 (dort in Silber); Zeitz 44 (dort in Bronze).

In Gold sehr selten. Kl. Randfehler, vorzüglich 10.000,--



311



312



- 311 40 Francs AN 13 (1804/1805) A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 481; Gadoury 1081; Mazard 404; Schl. 7. Sehr schön 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 312 40 Francs 1811 A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 505; Gadoury 1084; Mazard 412; Schl. 53. Kl. Randfehler, sehr schön 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



313



315



- 313 Louis XVIII, 1814, 1815-1824. 40 Francs 1818 W, Lille. 11,61 g Feingold. Fb. 536; Gadoury 1092; Mazard 649; Schl. 131. Fast vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 314 Lot. 20 Francs 1814, 1818, beide Münzstätte A, Paris; 20 Francs 1818 W, Lille. Insgesamt 17,43 g Feingold. Fb. 525, 538, 539. 3 Stück. Sehr schön 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 315 Charles X, 1824-1830. 40 Francs 1824 A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 547; Gadoury 1105; Mazard 804; Schl. 170. Sehr schön-vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



316



318



- 316 Louis Philippe, 1830-1848. 40 Francs 1833 A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 557; Gadoury 1106; Mazard 930; Schl. 200. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 317 2. Republik, 1848-1852. Lot. 20 Francs 1848, 1850, 1851, 1852, alle Münzstätte A, Paris. Insgesamt 23,24 g Feingold. Fb. 565, 566, 568. 4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 318 Napoléon III, 1852-1870. 50 Francs 1855 A, Paris. 14,52 g Feingold. Fb. 571; Gadoury 1111; Mazard 1420; Schl. 268. Sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



320



319



320



- 319 100 Francs 1857 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 569; Gadoury 1135; Mazard 1407; Schl. 260. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 320 50 Francs 1857 A, Paris. 14,52 g Feingold. Fb. 571; Gadoury 1111; Mazard 1422; Schl. 270. Vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



321



ex 325



- 321 50 Francs 1864 A, Paris. 14,52 g Feingold. Fb. 582; Gadoury 1112; Mazard 1428; Schl. 336.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 322 Lot. 20 Francs 1854-1857, 1859, alle Münzstätte A, Paris; 20 Francs 1859 BB, Straßburg. Insgesamt 34,86 g Feingold. Fb. 573, 574.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. 6 Stück. Sehr schön-vorzüglich 1.750,--
- 323 Lot. 20 Francs 1861, 1862, 1863, 1864, alle Münzstätte A, Paris; 20 Francs 1864, 1870, beide Münzstätte BB, Straßburg. Insgesamt 34,86 g Feingold. Fb. 584, 585.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. 6 Stück. Meist vorzüglich 1.750,--
- 324 Lot. 5 Francs 1856 A, 1860 A, 1864 A, 1865 BB, 1866 A; 10 Francs 1863 A. Insgesamt 10,15 g Feingold. Fb. 578 a, 586, 588, 589.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. 6 Stück. Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 325 3. Republik, 1870-1940. 20 Francs 1876, 1877, 1878, 1895, 1897, alle Münzstätte A, Paris. Insgesamt 29,05 g Feingold. Fb. 592.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. 5 Stück. Meist vorzüglich 1.500,--



326



327



326

- 326 100 Francs 1878 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1769; Schl. 400.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Fast vorzüglich 1.500,--
- 327 50 Francs 1904 A, Paris. 14,52 g Feingold. Fb. 591; Gadoury 1113; Mazard 1800; Schl. 429.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Fast vorzüglich 1.000,--



1,5:1



328



1,5:1

- 328 100 Francs 1935, Paris. Stempel von L. Bazor. 5,90 g Feingold. Fb. 598; Gadoury 1148; Mazard 2345; Schl. 495.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. R Vorzüglich 1.000,--
- 329 20 Francs 1902, 1904, 1906-1914, alle Münzstätte Paris. Dazu: 10 Francs 1906, Paris. Insgesamt 61,00 g Feingold. Fb. 596, 596 a, 597.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. 11 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 3.000,--

Eine goldene Preismedaille der Société des Artistes Français aus der Slg. Verschoor
finden Sie unter der Nr. 1179.



1,5:1



330



1,5:1

- 330 5. Republik seit 1958. 10 Francs 1965. Dickabschlag (Piéfort) in Gold, nach dem Modell von A. Dupré; 78,20 g Feingold. Mit glattem Rand. Herkules. GEM 183.P2; Schl. 808. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (5790247-001):

Von großer Seltenheit. Nur 50 Exemplare geprägt. Polierte Platte 10.000,--

EIN LOT FRANKREICH

- 331 Napoléon I, 1804-1814, 20 Francs 1808 A, 1810 A; Charles X, 1824-1830, 20 Francs 1830 A; Louis Philippe, 1830-1848, 20 Francs 1831 W, 1834 A. Insgesamt 29,05 g Feingold. Fb. 499, 511, 549, 556, 560.

5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



332



1,5:1

FRANKREICH/ELSASS

STRASSBURG, BISTUM

- 332 Ludwig Constantin von Rohan, 1756-1777. 1/2 Constantin d'or 1759, Oberkirch. 4,07 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Ordensstern/Mit Kardinalshut bedeckter Hermelinmantel, davor das mit dem Fürstenhut bedeckte Wappen auf Schwert und Krummstab gekreuzt. Engel/Lehr 300; Fb. 242.

Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Das Bistum Straßburg, das der Erzdiözese Mainz unterstellt war, erstreckte sich auf das Unterelsaß ohne Weissenburg, kleine Teile des Oberelsaß sowie rechtsrheinisch auf das Gebiet zwischen Elz und Baden-Baden bis zum Schwarzwaldkamm. Weitere Gebietsgewinne im 14. Jahrhundert, so 1303 Oberkirch, ließen das Territorium auf eine Größe von 1.400 Quadratkilometer anwachsen. 1680 kamen die linksrheinischen Gebiete an Frankreich und wurden 1789-1792 säkularisiert. Die rechtsrheinischen Gebiete fielen 1803 an Baden.



333



FRANKREICH/LOTHRINGEN

METZ, STADT

- 333 Goldgulden o. J. 3,27 g. Fb. 164 a; Flon 11 var.

Fast sehr schön 200,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



2:1



334



2:1

FRANKREICH/KOLONIEN

ILES DE FRANCE ET BOURBON (MAURITIUS UND REUNION)

- 334 Louis XV, 1715-1774. *AV*-Pagode o. J., Pondichéry. 3,44 g. Fb. 1520; KM 50; Lecompte 32.
Selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 1.000,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



335



GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 335 Henry VII, 1485-1509. Angel o. J. (1495-1498), London. Münzzeichen Stiefmütterchen. 5,05 g. Fb. 151; Seaby 2183.
Leichte Fassungs Spuren, sehr schön 400,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



336



1,5:1

- 336 Elizabeth I, 1558-1603. Angel o. J. (1582-1584), London. Münzzeichen "T". 5,05 g. Fb. 218; Seaby 2531.
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



337



- 337 James I, 1603-1625. Laurel (Unite oder 20 Shillings) o. J. (1605-1606), London. Münzzeichen Rose. 9,05 g. Fb. 242; Seaby 2638 A.
Min. gewellt, leichte Prägeschwäche, sehr schön 750,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



338

1,5:1

- 338 **Charles I, 1625-1649.** Ovale Goldmedaille o. J. (graviert um 1616), unsigniert, von Simon van de Passe, auf Charles, Prince of Wales. ILLUSTRIS : ET POTEN : PRINC CAROLUS MAGNÆ BRITANNIÆ ET HYBERNIÆ PRINCEPS / EBOR : ET ALB : DUX Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Halskrause und umgelegtem Band des Ordens vom heiligen Georg vor Vorhang und Säule//Geharnischter Charles reitet r. mit Halskrause, Federhut und Feldherrnstab, im Hintergrund Ansicht von Hampton Court, unten Kartusche mit Wappen zwischen CAROLVS - PRINCEPS. 48,50 x 60,50 mm; 15,77 g. Falkiner, The medallic works of Simon de Passe, Nr. 6.

Von allergrößter Seltenheit und großer Bedeutung für die englische Medaillenkunst.

3. bekanntes Exemplar. Herrliche Goldpatina, vorzüglich

75.000,--

Exemplar der Slg. Herbert M. Lingford, Part II, Auktion Glendining & Co., London, Juni 1951, Nr. 1301, der Auktion Glendining & Co./Spink & Son, London, März 1974, Nr. 288 und der Auktion Spink 82, London 1991, Nr. 91.

Die Medaille ist in Gold so selten, dass H.A. Grueber, *A Guide to the Exhibition of English Medals*, London² 1891, Nr. 63 und E. Hawkins – Au.W. Franks – H.A. Grueber, *Medallic Illustrations of the History of Great Britain and Ireland to the Death of George II. Bd. I*, London 1885 nur die silberne Ausführung kennen. Sie ist auch nicht in der Sammlung des British Museums oder der königlichen Sammlung.

Charles (später von 1625-1649 König Charles I.) – Sohn von James I. (1603-1625), dem König von Schottland, England und Irland; Enkel der Maria Stuart – erhielt als zweitgeborener Sohn des schottischen Königs bei seiner Taufe am 13. Dez. 1600 den Titel eines Herzogs von Albany. Nachdem sein Vater nach dem Tod von Elisabeth I. König von England geworden war, wurde ihm 1605 auch der Titel eines Herzogs von York zuerkannt. Als sein älterer Bruder Henry im Jahre 1614 an Typhus verstarb, wurde Charles am 4. November 1616 zum Fürsten von Wales erhoben und damit als Nachfolger seines Vaters designiert. Die vorliegende ovale Medaille wurde offensichtlich anlässlich dieser Erhebung geschaffen.

Der Medailleur der Medaille ist Simon van de Passe (1595-1647), ein niederländischer Kupferstecher und Medailleur, der einer Utrechter Kupferstecher-Dynastie entstammte. Sein Vater war der berühmte Graphiker und Verleger Crispijn van de Passe. Simon van de Passe (1595-1647) hielt sich von 1615 bis 1622 in London auf und arbeitete für den englischen Königshof. Auf Medaillen und Kupferstichen porträtierte er die wichtigsten Mitglieder der Hofgesellschaft. Sein heute berühmtestes Porträt aus dieser Zeit ist nicht etwa ein Mitglied der Königsfamilie oder der englischen Hocharistokratie, sondern Pocahontas. Die in Virginia geborene Tochter eines Algonkinhäuptlings war 1616 als Botschafterin ihres Vaters an den englischen Königshof gekommen und dort freundlich empfangen worden.

Reiterbilder von Herrschern und Feldherren kamen mit der Ausbreitung der Renaissance in Mode, vgl. etwa R. Beuing, *Reiterbilder der Frührenaissance. Monument und Memoria*, Münster 2010. Charles hat Reiterbilder von sich geliebt. Anthonis van Dyck hat später mehrere Ölbilder von Charles zu Pferde gemalt.

Gold medal on the elevation of Charles to Prince of Wales, 1616.

The medal is so rare in gold that H.A. Grueber, *A Guide to the Exhibition of English Medals*, London² 1891, No. 63 and E. Hawkins - Au.W. Franks - H.A. Grueber, *Medallic Illustrations of the History of Great Britain and Ireland to the Death of George II. Vol. I*, London 1885 only know the silver version. It is also not in the collections of the British Museum and the Queen.

Charles (later King Charles I from 1625-1649) - son of James I (1603-1625), King of Scotland, England and Ireland; grandson of Mary Stuart - received the title of Duke of Albany as the second-born son of the Scottish King at his baptism on 13 Dec. 1600. After his father became King of England on the death of Elizabeth I, he was also granted the title of Duke of York in 1605. When his elder brother Henry died of typhoid fever in 1614, Charles was elevated to Prince of Wales on 4 November 1616 and thus designated as his father's successor. The present oval medal was obviously created on the occasion of this elevation.

The medallist of the medal is Simon van de Passe (1595-1647), a Dutch engraver and medallist who came from a dynasty of engravers in Utrecht. His father was the famous engraver and publisher Crispijn van de Passe. Simon van de Passe (1595-1647) stayed in London from 1615 to 1622 and worked for the English royal court. He portrayed the most important members of court society on medals and copper engravings. His most famous portrait from this period is not of a member of the royal family or the English high aristocracy, but of Pocahontas. Born in Virginia, the daughter of an Algonquian chief, she had come to the English royal court in 1616 as her father's ambassador and was warmly received there.

Equestrian images of rulers and commanders became fashionable with the spread of the Renaissance, cf. for example R. Beuing, *Reiterbilder der Frührenaissance. Monument und Memoria*, Münster 2010. Charles loved equestrian images of himself. Anthonis van Dyck later painted several oil paintings of Charles on horseback.



2:1



339



2:1

- 339 **James II, 1685-1688.** Guinea 1687, London. 8,33 g. Büste l. mit Lorbeerkranz//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, dazwischen je ein Zepter. Fb. 295; Seaby 3402.
Selten in dieser Erhaltung. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 5.000,--



340



ex 341



340

- 340 **George II, 1727-1760.** Goldene Gußmedaille o. J. (nach 1731). Suitenmedaille, nach dem Vorbild von J. A. Dassier, auf Edward I. (1272-1307). Gekröntes und geharnischtes Brustbild von Edward I. l. mit umgelegtem Mantel//Grabmahl. 39,68 mm; 28,13 g. Eimer 10. Von großer Seltenheit.
Henkel- und Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Rückseite, sehr schön 750,--
- 341 **George III, 1760-1820.** Lot. Guinea 1769, 1776, 1787, 1790, 1795; 1/2 Guinea 1796, alle Münzstätte London. Insgesamt 42,08 g Feingold. Fb. 354, 355, 356, 356 a, 362.
6 Stück. Schön-sehr schön und sehr schön 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



343



ex 342



344



343

- 342 Lot. 1/3 Guinea 1802, 1804; 1/2 Guinea 1809; Sovereign 1820, alle Münzstätte London. Insgesamt 16,25 g Feingold. Fb. 364, 366, 367, 371. 4 Stück. Kl. Kratzer (1x), fast sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 343 **George IV, 1820-1830.** 2 Pounds 1823, London. 14,64 g Feingold. Fb. 375; Schl. 117; Seaby 3798. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 344 Sovereign 1825, London. 7,32 g Feingold. Fb. 377; Schl. 127; Seaby 3801. Min. berieben, fast vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 345 Goldmedaille 1827, von B. Pistrucci, auf den Tod Frederick Augustus, Duke of York and Albany, den zweiten Sohn von Georg III. von Großbritannien. Büste von Frederick Augustus r.//Sechs Zeilen Schrift. 8,02 mm; 0,67 g. Brown 1284; Eimer -. **RR Vorzüglich** 400,--
- 346 William IV, 1830-1837. Sovereign 1835, London. 7,32 g Feingold. Fb. 383; Schl. 141; Seaby 3829 B. Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. **Sehr schön-vorzüglich** 500,--
- 347 Victoria, 1837-1901. Sovereign 1855, London. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 387 e; Schl. 166.1; Seaby 3852 D. Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. **Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich** 350,--
- 348 5 Pounds 1887, London. Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62 (5790173-006)** **Vorzüglich +** 2.500,--
- 349 2 Pounds 1887, London. Jubilee head. 14,64 g Feingold. Fb. 391; Schl. 342; Seaby 3865. Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. **Vorzüglich** 750,--
- 350 Lot. Sovereign 1857, 1862, 1869; 1/2 Sovereign 1852, 1873, alle Münzstätte London. Insgesamt 29,28 g Feingold. Fb. 387 e, 387 i, 389 b, 389 f. **5 Stück. Schön-sehr schön und besser** 1.500,--
- 351 Lot. Sovereign 1887, 1888; 1/2 Sovereign 1887 (2x), 1892, alle Münzstätte London. Jubilee head. Insgesamt 25,62 g Feingold. Fb. 392, 393. **5 Stück. Sehr schön-vorzüglich** 1.250,--
- 352 Lot. Sovereign 1894; 1/2 Sovereign 1896, 1898, alle Münzstätte London. Old head. Insgesamt 14,64 g Feingold. Fb. 396, 397. **3 Stück. Winz. Graffiti (1x), sehr schön-vorzüglich** 600,--
- 353 Edward VII, 1901-1910. 5 Pounds 1902, London. 36,61 g Feingold. Fb. 398 a; Schl. 470; Seaby 3966. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 61 MATTE (5790173-007)**. Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. **Mattiert. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



356



354



356

- 354 2 Pounds 1902, London. 14,64 g Feingold. Fb. 399; Schl. 472; Seaby 3967. Vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 355 Lot. Sovereign 1903; 1/2 Sovereign 1902, 1905, 1907, 1910, alle Münzstätte London. Insgesamt 21,96 g Feingold. Fb. 400, 401. 5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 356 George V, 1910-1936. 5 Pounds 1911, London. 36,61 g Feingold. Fb. 402; Schl. 543; Seaby 3994. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 61 (5790173-008). Nur 2.812 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 357 1/2 Sovereign 1911, 1912, 1913, 1914, alle Münzstätte London. Insgesamt 14,64 g Feingold. Fb. 405. 4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 358 Sovereign 1912, 1913, 1914, 1915, alle Münzstätte London. Insgesamt 29,28 g Feingold. Fb. 404. 4 Stück. Vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



359



1,5:1

BRITISCHE KOLONIEN

- 359 British East India Company. 1 Mohur 1835 ohne Münzzeichen, Bombay. Offizielle Nachprägung. 10,69 g Feingold. Fb. 1593 b; Pridmore 17; Schl. 879. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 55 (5784724-001). RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

EIN LOT GROSSBRITANNIEN

- 360 Guinea 1688, 1714; 1/2 Sovereign 1825; Sovereign 1966, alle Münzstätte London. Insgesamt 26,28 g Feingold. Fb. 295, 320, 379, 417. 4 Stück. Schön-vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



361



362



361

GENUA

ITALIEN

- 361 Republik (Dogi Biennali), 1528-1797. 96 Lire 1793 (Jahreszahl im Stempel aus 1792 geändert). 25,00 g. Fb. 444; Lunardi 348 (R3). Sehr schön 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 362 12 Lire 1794. 3,13 g. Fb. 447; Lunardi 363 (R1). R Sehr schön + 1.000,--



363

363 48 Lire 1795. 12,59 g. Fb. 445; Lunardi 361 (R3).

R Kl. Schrötlingsfehler und Kratzer, fast vorzüglich

750,--



1,5:1



364



1,5:1

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

364 Gregor XV., 1621-1623. Quadrupla o. J., Rom. 13,54 g. + - + - GREGORIV + - + XV + PONT M + Wappen, darüber gekreuzte Schlüssel und Mitra/(Wappenschild: Bonanni, Pagliari e Martelli) SVB + TVVM + - + PRÆSIDIVM + Die betende Jungfrau Maria mit Sternenkrantz steht v. v. auf Mondsichel und Wolken, umher Strahlenkranz. Fb. 111; Muntoni 1.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, sehr schön

10.000,--



365



366



365 Gregor XVI., 1831-1846. 10 Scudi AN V/1835 B, Bologna. 15,57 g Feingold. Fb. 264; Pagani 131; Schl. 46.

Kl. Randfehler, vorzüglich +

1.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

366 Pius IX., 1846-1878. 2 1/2 Scudi AN VIII/1853 R, Rom. 3,89 g Feingold. Fb. - (zu 273, Jahrgang fehlt); Pagani 355; Schl. 99.

Vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



367



368



367 5 Scudi AN IX/1854 R, Rom. 7,79 g Feingold. Fb. 271; Pagani 352; Schl. 95.

Sehr schön-vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

368 10 Lire A XXII/1867 R, Rom. 2,90 g Feingold. Fb. 281; Pagani 542; Schl. 164.

Vorzüglich

150,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



370



369



370

- 369 20 Lire A XXIII/1869 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 280; Pagani 535; Schl. 158.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Sehr schön-vorzüglich

300,--

- 370 **Johannes XXIII., 1958-1963.** Goldmedaille 1958, unsigned. International Numismatics Establishment Vaduz - P. Liechtenstein. Brustbild I. im geistlichen Ornat//Tiara über verziertem Wappen. 49,80 mm; 20,10 g.

Polierte Platte, min. berührt

1.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



372



371



372

LUCCA

- 371 **Republik, 1369-1799.** Scudo d'oro 1552, mit Titel Karls V. 3,29 g. Bellesia 49/A; Fb. 490.

Gewellt, fast sehr schön

600,--

NEAPEL UND SIZILIEN

- 372 **Karl III. von Bourbon, 1734-1759.** 6 Ducati 1755. 8,79 g. Fb. 843; Pannuti/Riccio 7.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Henkelspur, sehr schön

300,--



373



374



- 373 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** 6 Ducati 1765. 8,75 g. Fb. 846 a; Pannuti/Riccio 8.

Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 374 **Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815.** 40 Lire 1813, Neapel. 11,51 g Feingold. Fb. 859; Pagani 55; Schl. 358.1.

Leicht justiert, sehr schön

600,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



376



375



376

- 375 **Ferdinand II., 1830-1859.** 3 Ducati 1839, Neapel. 3,77 g Feingold. Fb. 869; Pagani 177; Schl. 419.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Sehr schön-vorzüglich

400,--

PARMA

- 376 **Ferdinando di Borbone, 1765-1802.** Doppia 1786. 7,05 g. Fb. 930; Varesi 1064/2.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Sehr schön-vorzüglich

750,--



377



378



- 377 **Maria Louisa, 1815-1847.** 40 Lire 1815, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 933; Pagani 1; Schl. 431.
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Sehr schön + 600,--
 Maria Louisa war die Gemahlin Napoléons I.

SARDINIEN

- 378 **Karl Felix, 1821-1831.** 80 Lire 1830, Genua. 23,23 g Feingold. Fb. 1133; Pagani 35; Schl. 151.
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



379



380



- 379 **Karl Albert, 1831-1849.** 50 Lire 1836, Turin. 14,52 g Feingold. Fb. 1140; Pagani 166; Schl. 211.
 R Nur 385 Exemplare geprägt. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.250,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 380 100 Lire 1842, Turin. 29,03 g Feingold. Fb. 1138; Pagani 154; Schl. 190.
 R Nur 864 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.500,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



381



1,5:1



1,5:1



382



1,5:1

SIZILIEN

- 381 **Ruggero II., 1105-1154.** Tari d'oro o. J. Messina. 0,90 g. Verziertes T zwischen Schrift//Drei Zeilen Schrift. Fb. 632 b; Spahr 38.
 Unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 200,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 382 Tari d'oro um 1140, Messina. 0,73 g. Drei Kugeln, umher Legende//Kreuz zwischen Schrift. Fb. 632 a; Spahr 66.
 Vorzüglich 300,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



383



384



- 383 **Karl von Bourbon, 1734-1759.** Oncia d'oro 1750, Palermo. 4,39 g. Fb. 887; Varesi 567/2.
 Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

SUBALPINE REPUBLIK

- 384 20 Francs AN 10 (1801), Turin. 5,81 g Feingold. Fb. 1172; Pagani 4; Schl. 436.
 R Nur 1.492 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.500,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



386



385



386

KÖNIGREICH ITALIEN

- 385 **Napoleon, 1805-1814.** 20 Lire 1809 M, Mailand. 5,81 g Feingold. Fb. 7; Pagani 19; Schl. 15.
Feine Goldpatina, winz. Randfehler, sehr schön 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 386 **40 Lire 1814 M, Mailand.** 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 17 a; Schl. 13.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Kl. Randfehler, sehr schön + 600,--



387



388



- 387 **40 Lire 1814 (im Stempel aus 1804 geändert) M, Mailand.** 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 17 a; Schl. 13.1.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 500,--

- 388 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 50 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. 14,52 g Feingold. Fb. 25; Pagani 656; Schl. 86.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Vorzüglich 750,--



389



390



- 389 **20 Lire 1923 R, Rom.** 1. Jahrestag des Marsches der Faschisten auf Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 31; Pagani 670; Schl. 105.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Fast vorzüglich 500,--

- 390 **100 Lire 1931/IX R, Rom.** 7,92 g Feingold. Fb. 33; Pagani 646; Schl. 108.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Vorzüglich 400,--



392



391



392

- 391 **50 Lire 1933/XI R, Rom.** 3,96 g Feingold. Fb. 34; Pagani 660; Schl. 115.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. R Vorzüglich 400,--

- 392 **Republik Italien seit 1946.** Goldmedaille 1966, von F. Johnson und E. Monti, auf die Asbestmine Balangero. Karte von Europa, in der Mitte Italien//Ansicht der Mine, im Vordergrund Bagger. 49,59 mm; 67,12 g.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Mattiert. Prägefrisch 2.500,--

Die Asbestmine Balangero (italienisch Amiantifera di Balangero) war ein Bergwerk zur Produktion von Asbest in der italienischen Provinz Turin. Sie war das größte Asbestbergwerk Europas und gehörte zeitweise zu den drei größten weltweit. Die Werksanlagen standen von 1918 bis 1990 in Betrieb.

EIN LOT ITALIEN

- 393 Kleine Sammlung von italienischen Goldmünzen des 13.-20. Jahrhunderts, u. a. aus Florenz, des Vatikans, Venedig und des Königreichs Italien. Insgesamt ca. 50 g Feingold.
12 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



394



395



396



KÖNIGREICH

JUGOSLAWIEN

- 394 Alexander I., 1921-1934. 20 Dinara 1925, Belgrad. 5,81 g Feingold. Fb. 3; Mandic 7; Schl. 1.
Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 395 4 Dukaten 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Ähre" auf der Vorderseite. 13,76 g Feingold. Fb. 4; Mandic 12.1 a; Schl. 2.1.
Erstabschlag, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 396 Dukat 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Ähre" auf der Vorderseite. 3,44 g Feingold. Fb. 5; Mandic 11.1 a; Schl. 5.1.
Fast Stempelglanz 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



397



398



FÜRSTENTUM

MONACO

- 397 Charles III., 1856-1889. 100 Francs 1886 A, Paris. 29,03 g Feingold. de Mey 90; Fb. 11; Schl. 5.
Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 398 Albert I., 1889-1922. 100 Francs 1896 A, Paris. 29,03 g Feingold. de Mey 92; Fb. 13; Schl. 11.
Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



399



400



FÜRSTENTUM

MONTENEGRO

- 399 Nikolaus I., 1860-1918. 20 Perpera 1910, Wien. 50jähriges Regierungsjubiläum. 6,10 g Feingold. Fb. 5; Schl. 5.
Winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 400 10 Perpera 1910, Wien. 50jähriges Regierungsjubiläum. 3,05 g Feingold. Fb. 6; Schl. 6. Vorzüglich 350,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



401



402

**GELDERN****NIEDERLANDE**

- 401 **Herzogtum. Arnold von Egmond, 1423-1473.** Goldgulden (Florin d'or) o. J. 3,15 g. Delm. 604 (R); Fb. 56. R Henkelspur, sehr schön 150,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 402 **Karl von Egmond, 1492-1538.** Goldgulden (Florin d'or) o. J., Nijmegen. Reitergoldgulden. 2,99 g. Delm. 620; Fb. 68. Rand leicht beschnitten, fast sehr schön 200,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



403



1,5:1



403

HOLLAND

- 403 **Grafschaft. Wilhelm V. von Bayern, 1350-1389.** Doppelter Mouton d'or o. J. (1357), Dordrecht. 5,20 g. Osterlamm l., den Kopf zurückgewandt, dahinter Kreuzfahne, unten **GVL-DVX**//Blumenkreuz in verziertem Vierpaß, in den Winkeln des Kreuzes je ein Adler und in den Winkeln des Vierpasses je ein Doppeladler. Delm. 721 (R3); Fb. 102; Grolle 17.5.1; Witt. 3206. RR Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Aus einer fränkischen Heimatsammlung.
- Die Söhne Kaiser Ludwigs IV. regierten nach seinem Tod 1347 zunächst zwei Jahre lang gemeinsam, bis durch die Landesteilung 1349 die mehr als eineinhalb Jahrhunderte währende Epoche der bayerischen Teilherzogtümer begann. Der vierte Sohn des Kaisers, der am 12. Mai 1330 in Frankfurt am Main geborene Wilhelm, erhielt zunächst mit seinen Brüdern Stephan und Albrecht gemeinsam Niederbayern und Holland, das durch seine aus Holland stammende Mutter Margarethe an Bayern gefallen war. Bei der erneuten Teilung von 1353 erhielt Wilhelm mit seinem jüngeren Bruder Albrecht den kleineren Teil von Niederbayern mit Straubing sowie Holland. Seit 1358 verfiel der in Holland residierende Herzog allmählich dem Wahnsinn und übertrug seinem Bruder Albrecht 1377 die Grafschaft. Am 15. April 1388 starb der 57jährige Wilhelm kinderlos in Quesnoy.



404



405



- 404 Goldgulden (Florin d'or) o. J. (1378-1385). 3,47 g. Delm. 725; Fb. 105; Grolle 17.9.1. Exemplar der Sammlung Dr. Albrecht Ullrich. Sehr schön + 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 1006.
- 405 Goldgulden (Florin d'or) o. J. (1378-1385). 3,47 g. Delm. 725; Fb. 105; Grolle 17.9.1. Exemplar der Sammlung Dr. Albrecht Ullrich. Prägeschwäche, sehr schön 300,--



- 406 **Wilhelm VI. von Bayern, 1404-1417.** Chaise d'or o. J. (um 1411). 3,70 g. Delm. 731; Fb. 112; Grolle 19.3.2 a. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 500,--
Exemplar der Sammlung Dr. Albrecht Ullrich.
- 407 Chaise d'or o. J. (um 1411). 3,75 g. Delm. 731; Fb. 112; Grolle 19.3.2 a. Winz., zum Teil durchgehende Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Dr. Albrecht Ullrich.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 215, München 2001, Nr. 952.



- 408 **Jan von Bayern, 1418-1425.** Goldgulden (Florin d'or) o. J. (1421). 3,13 g. Delm. 734; Fb. 117; Grolle 20A.4.4 a. R Sehr schön 600,--
Exemplar der Sammlung Dr. Albrecht Ullrich.
Erworben vom Münzkabinett Funk, Neukeferloh.
- 409 **Provinz. 2 Dukaten 1662.** 6,74 g. Delm. 772; Fb. 247; Purmer/van der Wiel Ho 12. Feiner Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 410 **Goldabschlag zu einem 1/2 Dukaten von den Stempeln des Stübers 1744.** 1,68 g. Delm. 820; Purmer/van der Wiel Ho 78. Sehr schön-vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

UTRECHT

- 411 **Provinz. 14 Gulden (Goldener Reiter) 1751.** 9,85 g. Delm. 970; Fb. 288; Purmer/van der Wiel Ut 31. Fassungsspuren, Schürfstelle, sehr schön 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 412 **7 Gulden (1/2 goldener Reiter) 1760.** 4,96 g. Delm. 971; Fb. 289; Purmer/van der Wiel Ut 32. Sehr schön-vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 413 **Dukat 1761.** 3,39 g. Delm. 965; Fb. 285; Purmer/van der Wiel Ut 27. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



414



415



- 414 14 Gulden (Goldener Reiter) 1763. 9,94 g. Delm. 970; Fb. 288; Purmer/van der Wiel Ut 31. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790173-015). Vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

WESTFRIESLAND

- 415 Provinz. 14 Gulden (Goldener Reiter) 1761. 9,97 g. Münzzeichen Hahn. Delm. 843; Fb. 298; Purmer/van der Wiel Wf 09. Sehr schön-vorzüglich 500,--



416



417

**ZWOLLE**

- 416 Stadt. Dukat 1652, mit Titel Ferdinands III. 3,43 g. Delm. 1133; Fb. 213; Purmer Zw 11. Kl. Kratzer und Schrötlingsriß, sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

BATAVISCH REPUBLIK

- 417 Dukat 1801, Dordrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 318; Schl. 24; Schulman 25. Kl. Henkelspur, sehr schön 150,--



418



419



418

- 418 2 Dukaten 1803, Utrecht. 6,89 g Feingold. Fb. 315; Schl. 10; Schulman 10. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

KÖNIGREICH HOLLAND

- 419 Ludwig Napoleon, 1806-1810. Dukat 1806, Utrecht. 3,45 g Feingold. Mit kleiner Jahreszahl. Fb. 325; Schl. 51; Schulman 118 b. Vorzüglich 300,--



420



421



- 420 Dukat 1806, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 325; Schl. 50; Schulman 118 a. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 421 Dukat 1807, St. Petersburg. 3,45 g Feingold. Fb. 325; Schl. 53; Schulman 119 b. Kl. Feilspur am Rand, sehr schön 200,--



422



423



- 422 Dukat 1809, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 323; Schl. 61; Schulman 130. R Winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--
- 423 Dukat 1809, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 322; Schl. 62; Schulman 132. Fast vorzüglich 500,--

LOTS NIEDERLANDE

- 424 Kleine Sammlung von Dukaten der Provinzen Geldern und Utrecht sowie des Königreichs Niederlande, des 17.-20. Jahrhunderts. Insgesamt ca. 30,96 g Feingold. 9 Stück. Sehr schön-polierte Platte 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 425 10 Gulden 1876, 1913, 1932, 1933, alle Münzstätte Utrecht. Insgesamt ca. 24,24 g Feingold. Fb. 342, 349, 351. 4 Stück. Sehr schön-polierte Platte 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



426



427



429



ex 428



NORWEGEN

KÖNIGREICH

- 426 Oskar II., 1872-1905. 20 Kronen 1874, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 1; Fb. 15; Schl. 1. Winz. Randfehler, vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 427 10 Kronen 1877, Kongsberg. 4,03 g Feingold. Ahlström 11; Fb. 18; Schl. 11. RR Fast vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 428 20 Kronen 1878 (2x), 1902, alle Münzstätte Kongsberg. Insgesamt 21,18 g Feingold. Ahlström 5, 9; Fb. 17; Schl. 6, 10. 3 Stück. Vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 429 10 Kronen 1902, Kongsberg. 4,03 g Feingold. Ahlström 12; Fb. 18; Schl. 12. R Vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



430



431



- 430 Haakon VII., 1905-1958. 20 Kronen 1910, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 1; Fb. 19; Schl. 13. Vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 431 20 Kronen 1910, Kongsberg. 8,06 g Feingold. Ahlström 1; Fb. 19; Schl. 13. Vorzüglich 600,--



432



433



- 432 10 Kronen 1910, Kongsberg. 4,03 g Feingold. Ahlström 2; Fb. 20; Schl. 14. Vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 433 10 Kronen 1910, Kongsberg. 4,03 g Feingold. Ahlström 2; Fb. 20; Schl. 14. Vorzüglich 500,--



1,5:1



434



1,5:1

KÖNIGREICH

POLEN

- 434 Alexander I. von Rußland, 1813-1825. 25 Zlotych 1817, Warschau. 4,88 g. Bitkin 812 (R); Fb. 106; Schl. 8. R Sehr schön 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



435



1,5:1

- 435 25 Zlotych 1818, Warschau. 4,89 g. Bitkin 813 (R); Fb. 106; Schl. 9. R Sehr schön 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



436



437



- 436 Nikolaus II. von Rußland, 1894-1916. 20 Zlotych (3 Rubel) 1834, St. Petersburg. 3,92 g. Bitkin 1075 (R); Fb. 111; Schl. 21. R Kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 437 Republik, 1919-1939. 10 Zlotych 1925. 900 Jahre Königreich. 2,90 g Feingold. Fb. 116; Schl. 38. Vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



438



1,5:1

DANZIG

- 438 Stadt. Goldgulden o. J. (1479-1483), von Ungarn, Matthias Corvinus, 1458-1490, Münzstätte Kremnitz, Oberkammergraf Veit Mühlstein mit Kammergraf Augustin Langsfelder, mit Gegenstempel von Danzig auf der Rückseite: Ovale Wappen. 3,46 g. Fb. 22 (dort ohne Gegenstempel); Pohl K 8-1 (dort ohne Gegenstempel). RR Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



439

1,5:1

- 439 10 Dukaten 1613/1614, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 35,08 g. Mit Jahreszahl 1613 auf der Vorder- und 1614 auf der Rückseite. (Verzierung) • EX • AVRO • SOLIDO • REGIA • CIVITAS • GEDANENSIS • F : F : (Verzierung) Zwei Löwen stehen auf verziertem Podest und halten das Stadtwappen, in dem Podest klein die Jahreszahl 16 - 14 sowie die Signatur S - A (Samuel Ammon, Medailleur und Stempelschneider in Danzig), oben Engelskopf/(Verzierung) SIGISMVNDVS • III • D : G : REX • POLON : ET • SVEC : MAG : DVX • LIT : RVS : PRVSSIE ☼ (Verzierung) Gekröntes und geharnischtes Brustbild Sigismunds III. r. mit großer Halskrause und umgelegter Ordenskette, unter dem Brustbild klein die Jahreszahl 1613. Dutkowski/Suchanek 207; Fb. 5; Kopicki -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 60 (5790248-002).

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, winz. Randfehler, vorzüglich

100.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Nach dem unerwarteten Tod von Stephan Bathory am 12. Dezember 1586 wurde am 19. August 1587 der Sohn des schwedischen Königs Johann III., Sigismund Wasa, gegen den Habsburger Erzherzog Maximilian zum polnischen König gewählt. Die Aufrechterhaltung der schwedisch-polnischen Personalunion, die seit dem Tod von Sigismunds Vater im Jahr 1592 bestand, erwies sich bald als unhaltbar. Bereits im Jahr 1600 handelte Sigismund III. Wasa mit der Abtretung des schwedischen Estlands an Polen gegen schwedische Interessen. Sein Onkel Karl von Södermannland gewann noch im selben Jahr die Herrschaft in Schweden und wurde dort 1604 zum König Karl IX. gekrönt. Als dieses seltene Zehndukatenstück geprägt wurde, führte König Sigismund III. seinen kostspieligen Krieg gegen Rußland, der erst durch den Frieden von Diwylja 1619 beendet werden konnte und der Polen lediglich den kurzzeitigen Besitz von Smolensk einbrachte.



2:1



440



2:1

- 440 Dukat 1662, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,54 g. MON • AUREA • CIVITAT • GEDANENS • 1662 Zwei Löwen halten den Danziger Wappenschild, darüber Blume in einem Blumenkranz, unten zu den Seiten Münzmeisterzeichen D - L (Daniel Lesse, Münzmeister in Danzig 1657-1685)//IOH • CAS • D • G • R • POL • & • SUEC • M • D • L • R • P • Gekröntes Brustbild Johann Casimirs r. mit Ordenskette. Dutkowski/Suchanek 315 II; Fb. 24; Kopicki 7666 (R3).

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



441



1,5:1

KÖNIGREICH

PORTUGAL

- 441 Manuel I., 1495-1521. Português (10 Cruzados) o. J. (1515-1521), Lissabon. 34,93 g. + I EMANVEL : R : PORTUGALIE : AL : C : VL : IN : A : D : G / C : N : C : ETHIOPIE : ARABIE : PERSIE : I : Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten je ein Ringel//: IN :: HOC :: SIGNO :: VINCEES :: Kreuz, am oberen Kreuzarm drei Punkte. Trigueiros, Nach Portugalis Schrot und Korn. Portugeses e Portugaleses na Europa da Hansa, in: Moeda 39, 2014, 21-41 Nr. PT 2.01.01; Fb. 20; Gomes 74.07 var. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, nachgeschnitten, Randfehler, sehr schön

15.000,--

König Manuel I. führte diesen interessanten Münztyp ein, der zuerst ab 1499 als Português zu 10 Cruzados im Wert von 3.900 Reis und seit 1517 im Wert von 4.000 Reis geprägt wurde. König Manuel war Großmeister des Christusordens und setzte deshalb das Christuskreuz auf die Rückseite. In Portugal wurden die Portuguez bis 1559 geprägt. Sie spiegelten den Reichtum Portugals durch den Handel mit Indien wieder. Dieser Münztyp wurde u. a. auch in Dänemark eingeführt und war vor allem in Deutschland sehr erfolgreich. In Hamburg wurden ab 1560 Portugalöser geprägt und in Brandenburg 1570 und 1584. Noch im 19. Jahrhundert erinnerten in Hamburg sogenannte Bankportugaleser, das waren Goldmedaillen zu 10 Dukaten, an die weltberühmte Münze Portugals aus dem 16. Jahrhundert.



442



443



442

- 442 **Sebastian, 1557-1578.** São Vicente o. J., Lissabon. 7,46 g. Fb. 35; Gomes Se 69.01.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. R Fassungs Spuren, fast sehr schön 750,--
- 443 **Maria II., 1834-1853.** 2.500 Reis 1851, Lissabon. 4,11 g Feingold. Fb. 143; Gomes M2 43.01; Schl. 62.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Kl. Probierspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--



444



445



444

KÖNIGREICH

RUMÄNIEN

- 444 **Karl I., 1866-1914.** 100 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum. 29,03 g Feingold. Fb. 4; Schäffer/Stambuli 067; Schl. 6.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Nur 3.000 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, vorzüglich 2.500,--
- 445 **12 1/2 Lei 1906, Brüssel, auf sein 40jähriges Regierungsjubiläum.** 3,63 g Feingold. Fb. 8; Schäffer/Stambuli 063; Schl. 10.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Leichte Fassungs Spuren, sehr schön-vorzüglich 200,--



1,5:1



446



1,5:1

- 446 **Ferdinand I., 1914-1927.** 100 Lei 1922, Brüssel, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen". 29,03 g Feingold. Fb. 9; Schäffer/Stambuli 085; Schl. 11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5790172-014).
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. R Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



447



ex 448



- 447 **Michael I. (2. Regierung), 1940-1947.** 20 Lei 1944, Bukarest, auf die Wiedereingliederung Siebenbürgens. 5,81 g Feingold. Fb. 21; Schäffer/Stambuliu 129; Schl. 23. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 448 **Sozialistische Volksrepublik, 1947-1989.** Proof Set 1982, Franklin Mint, bestehend aus Gold und Silber: 500 Lei (Schlachtszene) und 100 Lei (Dakerkönig), auf die im Jahr 1980 abgehaltene 2.050-Jahrfeier der Gründung eines unabhängigen Dakerstaates. 6,48 g Feingold. Fb. 23; K./M. 98, 99; Schäffer/Stambuliu 191, 192; Schl. 26; Schön 121, 122.
R In Originalverpackung mit Echtheitszertifikat. Polierte Platte (Proof) 1.500,--



1,5:1



449



1,5:1

KAISERREICH

RUSSLAND

- 449 **Elisabeth, 1741-1761.** 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,19 g. Bitkin 54 (R); Diakov 383 (R1); Fb. 115. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



450



1,5:1

- 450 **1/2 Rubel (Poltina) 1756, Moskau, Roter Münzhof.** 0,76 g. Bitkin 72 (R); Diakov 391 (R1); Fb. 118. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



451



1,5:1

- 451 **Katharina II., 1762-1796.** 10 Rubel 1765, St. Petersburg. 12,91 g. Bitkin 10 (R); Diakov 76 (R1); Fb. 129 a. R Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 5.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



452



- 452 10 Rubel 1779, St. Petersburg. 12,80 g. Bitkin 37 (R); Diakov 387 (R1); Fb. 129 b.
Rand und Felder stark bearbeitet bzw. verkratzt, sehr schön 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



453



1,5:1

- 453 5 Rubel 1769, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 64 (R1); Diakov 222; Fb. 130 a.
RR Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



455



454



456



- 454 1/2 Rubel (Poltina) 1777, St. Petersburg. 0,66 g. Bitkin 116 (R); Diakov 355; Fb. 136.
Justiert, sehr schön-vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 455 Nikolaus I., 1825-1855. 5 Rubel 1828, St. Petersburg. 6,47 g. Bitkin 3; Fb. 154; Schl. 27.
Kl. Kratzer, sehr schön 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

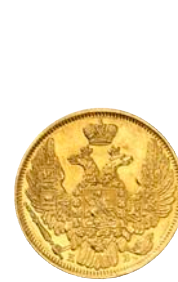
- 456 5 Rubel 1833, St. Petersburg. 6,39 g. Bitkin 8; Fb. 155; Schl. 33.
Fast vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



457



458



459



- 457 5 Rubel 1834, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 9; Fb. 155; Schl. 34.1.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Vorzüglich 750,--

- 458 5 Rubel 1842, St. Petersburg. 6,49 g. Bitkin 19; Fb. 155; Schl. 42.
Probierspur am Rand, vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 459 5 Rubel 1844, St. Petersburg. 6,50 g. Bitkin 25; Fb. 155; Schl. 44.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Vorzüglich 600,--



460



461



460 5 Rubel 1848, St. Petersburg. 6,50 g. Bitkin 30; Fb. 155; Schl. 48.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Vorzüglich 600,--

461 5 Rubel 1852, St. Petersburg. 6,40 g. Bitkin 35; Fb. 155; Schl. 52.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Schön-sehr schön 300,--



1,5:1



462 Pt



1,5:1

462 6 Rubel Platin 1830, St. Petersburg. 20,66 g. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je drei weitere Wappenschilde, oben Krone//Schrift mit Wert und Jahresangabe. Bitkin 56 (R2); Fb. 159; Schl. 77. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5790172-011).

PLATIN. RR Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



463 Pt



1,5:1

463 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. 10,32 g. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

PLATIN. R Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



464 Pt



1,5:1

464 Platinjeton 1826, unsigniert, auf seine Krönung in Moskau. Gekröntes Monogramm//Zwei Zeilen Schrift, oben Krone, unten Jahreszahl. 22,07 mm; 5,66 g. Diakov 446.9 (R3).

PLATIN. Vorzüglich 1.500,--



- 465 Alexander II., 1855-1881. 5 Rubel 1860, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 6; Fb. 163; Schl. 117.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 466 5 Rubel 1862, St. Petersburg. Bitkin 8; Fb. 163; Schl. 119. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (5781371-006).
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 1.500,--
- 467 5 Rubel 1863, St. Petersburg. Bitkin 9; Fb. 163; Schl. 120. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (5781371-008).
Stempelglanz 1.000,--
- 468 5 Rubel 1864, St. Petersburg. Bitkin 10; Fb. 163; Schl. 121. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5786051-002).
Fast Stempelglanz 750,--



- 469 5 Rubel 1864, St. Petersburg. Bitkin 10; Fb. 163; Schl. 121. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5783765-005).
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 470 5 Rubel 1865, St. Petersburg. Bitkin 11; Fb. 163; Schl. 122. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5783765-004).
R Fast vorzüglich 750,--
- 471 3 Rubel 1869, St. Petersburg. 3,90 g. Bitkin 31 (R); Fb. 164; Schl. 142.
R Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 472 3 Rubel 1879, St. Petersburg. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust St. Georgsschild, umher die Kette des Andreasordens, auf den Flügeln je vier weitere Wappenschilde, oben Krone//Schrift mit Wert und Jahresangabe. Bitkin 42; Fb. 164; Schl. 153. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5781371-007).
RR Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



1,5:1



473



1,5:1

- 473 3 Rubel 1880, St. Petersburg. 3,89 g. Bitkin 43 (R); Fb. 164; Schl. 154. R Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



474



1,5:1

- 474 Alexander III., 1881-1894. 10 Rubel 1887, St. Petersburg. 12,87 g. Bitkin 16 (R); Fb. 167; Schl. 170. R Sehr schön-vorzüglich 5.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



475



476



- 475 5 Rubel 1888, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 27; Fb. 168; Schl. 180. Vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 476 5 Rubel 1894, St. Petersburg. 6,45 g. Bitkin 40; Fb. 168; Schl. 186. Seltener Jahrgang. Vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



477



478



479



480



- 477 Nikolaus II., 1894-1917. 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,87 g. Bitkin 1 (R); Fb. 177; Schl. 195 (dort irrtümlich Jahrgang 1898 angegeben). Winz. Randfehler, sehr schön 500,--
- 478 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,87 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197. Fast vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 479 10 Rubel 1899, St. Petersburg. 8,58 g. Bitkin 6; Fb. 179; Schl. 203. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 480 10 Rubel 1899, St. Petersburg. 8,59 g. Bitkin 4; Fb. 179; Schl. 204. Winz. Kratzer, sehr schön + 300,--



481



482



483



484



485



- | | | | |
|-----|---|-----------------------|--------|
| 481 | 10 Rubel 1899, St. Petersburg. 8,52 g. Bitkin 4; Fb. 179; Schl. 204.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Fast sehr schön | 400,-- |
| 482 | 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Sehr schön + | 500,-- |
| 483 | 5 Rubel 1897, St. Petersburg. 4,28 g. Bitkin 18; Fb. 180; Schl. 217.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 484 | 5 Rubel 1899, St. Petersburg. 4,28 g. Bitkin 24; Fb. 180; Schl. 220.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 485 | 5 Rubel 1900, St. Petersburg. 4,30 g. Bitkin 26; Fb. 180; Schl. 221.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich | | 200,-- |



486



487



- | | | | |
|-----|---|--|----------|
| 486 | Sowjetunion, 1917-1991. 10 Rubel (Tscherwonez) 1923, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181; Schl. 232.
Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | | 2.000,-- |
| 487 | 10 Rubel (Tscherwonez) 1976, Leningrad. Ohne Münzmeisterzeichen in der Randschrift. 7,74 g Feingold. Fb. 181 a; Schl. 235.
Fast Stempelglanz
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | | 400,-- |



488 Pt



489 Pt



- | | | | |
|-----|--|--|--------|
| 488 | 150 Rubel Platin 1977, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Olympia-Emblem auf Lorbeerkranz.
15,55 g fein. Fb. 182; Schl. 313.
PLATIN. Polierte Platte (Proof) | | 400,-- |
| 489 | 150 Rubel Platin 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Diskuswerfer. 15,55 g fein. Fb. 183; Schl. 315.
PLATIN. Polierte Platte (Proof) | | 400,-- |



490 Pt



491



- | | | | |
|-----|---|--|--------|
| 490 | 150 Rubel Platin 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Diskuswerfer. 15,55 g fein. Fb. 183; Schl. 314.
PLATIN. Stempelglanz | | 400,-- |
| 491 | 100 Rubel 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Leninstadion in Moskau. 15,55 g Feingold.
Fb. 187; Schl. 301.1.
Polierte Platte (Proof) | | 750,-- |



ex 492



493



492 100 Rubel 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Leninstadion in Moskau. Insgesamt 30,10 g Feingold. Fb. 187 (2x); Schl. 301.1 (2x). 2 Stück. Polierte Platte (Proof) 1.500,--

493 100 Rubel 1978, Moskau. Olympiade in Moskau 1980 - Leninstadion in Moskau. 15,55 g Feingold. Fb. 187; Schl. 300. Stempelglanz 750,--



ex 494



495



494 100 Rubel 1978, Moskau. Olympiade in Moskau 1980 - Leninstadion in Moskau. Insgesamt 30,10 g Feingold. Fb. 187 (2x); Schl. 300 (2x). 2 Stück. Stempelglanz 1.500,--

495 100 Rubel 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Ruderstadion in Krylatskoje. 15,55 g Feingold. Fb. 188; Schl. 303. Polierte Platte (Proof) 750,--



496



ex 497



496 100 Rubel 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Ruderstadion in Krylatskoje. 15,55 g Feingold. Fb. 188; Schl. 302. Stempelglanz 750,--

497 100 Rubel 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Ruderstadion in Krylatskoje. Insgesamt 30,10 g Feingold. Fb. 188 (2x); Schl. 302, 303. 2 Stück. Stempelglanz und Polierte Platte (Proof) 1.500,--



499 Pt



ex 498



500 Pt



498 100 Rubel 1978, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Ruderstadion in Krylatskoje. Insgesamt 30,10 g Feingold. Fb. 188 (2x); Schl. 302, 303. 2 Stück. Stempelglanz und Polierte Platte (Proof) 1.500,--

499 150 Rubel Platin 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Antike Ringkämpfer. 15,55 g fein. Fb. 184; Schl. 317. PLATIN. Polierte Platte (Proof) 400,--

500 150 Rubel Platin 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Antike Ringkämpfer. 15,55 g fein. Fb. 184; Schl. 316. PLATIN. Stempelglanz 400,--



501 Pt



502



503



- 501 150 Rubel Platin 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Alt-olympisches Wagenrennen. 15,55 g fein. Fb. 185; Schl. 319. **PLATIN.** Polierte Platte (Proof) 400,--
- 502 100 Rubel 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Radstadion in Krylatskoje. 15,55 g Feingold. Fb. 189; Schl. 305. Polierte Platte (Proof) 750,--
- 503 100 Rubel 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Radstadion in Krylatskoje. 15,55 g Feingold. Fb. 189; Schl. 304. Stempelglanz 750,--
- 504 100 Rubel 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Radstadion in Krylatskoje. Insgesamt 30,10 g Feingold. Fb. 189 (2x); Schl. 304, 305. 2 Stück. Stempelglanz und polierte Platte (Proof) 1.500,--
- 505 100 Rubel 1979, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Radstadion in Krylatskoje. Insgesamt 30,10 g Feingold. Fb. 189 (2x); Schl. 304, 305. 2 Stück. Stempelglanz und polierte Platte (Proof) 1.500,--



506 Pt



507 Pt



511



- 506 150 Rubel Platin 1980, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Läufer der Antike. 15,55 g fein. Fb. 186; Schl. 321. **PLATIN.** Polierte Platte (Proof) 400,--
- 507 150 Rubel Platin 1980, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Läufer der Antike. 15,55 g fein. Fb. 186; Schl. 320. **PLATIN.** Stempelglanz 400,--
- 508 150 Rubel Platin 1980, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Läufer der Antike. Insgesamt 30,10 g fein. Fb. 186 (2x); Schl. 320, 321. 2 Stück. **PLATIN.** Stempelglanz und Polierte Platte (Proof) 800,--
- 509 150 Rubel Platin 1980, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Läufer der Antike. Insgesamt 30,10 g fein. Fb. 186 (2x); Schl. 320, 321. 2 Stück. **PLATIN.** Stempelglanz und Polierte Platte (Proof) 800,--
- 510 150 Rubel Platin 1980, Leningrad. Olympiade in Moskau 1980 - Läufer der Antike. Insgesamt 30,10 g fein. Fb. 186 (2x); Schl. 320, 321. 2 Stück. **PLATIN.** Stempelglanz und Polierte Platte (Proof) 800,--
- 511 10 Rubel (Tscherwonez) 1980, Leningrad. 7,74 g Feingold. Fb. 181 a; Schl. 242. Polierte Platte 600,--

LOTS UND SAMMLUNGEN RUSSISCHER MÜNZEN UND MEDAILLEN

- 512 **Allgemein.** Elisabeth, 1741-1761, 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof (3x); Katharina II., 1762-1796, Rubel 1779, St. Petersburg. Insgesamt ca. 8,70 g. Bitkin 115, 135. 4 Stück. Alle mit Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



KÖNIGREICH

SCHWEDEN

- 513 Gustav II. Adolf, 1611-1632. Goldmedaille o. J. (spätere Prägung von 1923), von J. C. Hedlinger, auf die Ausstattung der Universität Uppsala mit Grundstücken und neuen Privilegien im Jahr 1624. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Muse sitzt nach l. mit Lyra und Füllhorn auf Quader. Mit zwei Randpunzen: GULD und 1923. 34,25 mm; 32,02 g. Felder 138; Hildebrand I, S. 106, 9. Spätere Prägung. Feiner Stempelfehler, Erstabschlag, Stempelglanz 2.000,--



- 514 Goldmedaille 1932, unsigniert, von K. Goetz, auf seinen 300jährigen Todestag. Brustbild Gustav II. Adolfs halbr., zu den Seiten sein Geburts- bzw. Sterbejahr//Sechs Zeilen Schrift, unten Reichsapfel, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. Mit Randgravur: BAYER • HAUPTMÜNZAMT (Kreis mit Punkt) 985 f. 59,87 mm; 89,84 g. Kienast 473. Von großer Seltenheit. Mattiert. Fast prägefrisch 5.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 515 Karl XI., 1660-1697. Dukat 1668, Stockholm. 3,18 g. Ahlström 11 (XR); Fb. 42. RR Etwas beschnitten, leicht gewellt, sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



516



1,5:1

- 516 **Karl XII., 1697-1718. Dukat 1714, Stockholm. 3,46 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Spiegelmonogramm "CC", zu den Seiten je eine Krone, unten eine weitere Krone zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 14 und die Signatur L - C (Lorentz Careelberg, Münzmeister in Stockholm 1706-1722). Ahlström 16; Fb. 50. **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 5.000,--**
- Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



517



1,5:1

- 517 **Ulrika Eleonora, 1718-1720. Dukat 1719, Stockholm. 3,46 g. Ahlström 2; Fb. 55; SMH 2.1. **RR Leicht gewellt, Kratzer im Feld der Vorderseite, kl. Randfehler, sonst vorzüglich** 1.500,--**
- Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



518



1,5:1

- 518 **Friedrich I., 1720-1751. 1/2 Dukat 1735, Stockholm. 1,71 g. Ahlström 44; Fb. 65; SMH 17.1. **Etwas wellig, kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön** 500,--**
- Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



519



1,5:1

- 519 **1/4 Dukat 1740, Stockholm. 0,86 g. Ahlström 52; Fb. 60; SMH 21.3. **Min. gewellt, fast vorzüglich** 600,--**
- Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



520



1,5:1

- 520 **Dukat 1744, Stockholm. 3,46 g. Ahlström 30; Fb. 64; SMH 8.11. **Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich +** 4.000,--**
- Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 521 **Gustav III., 1771-1792.** Goldmedaille zu 30 Dukaten 1772, von G. Ljungberger, auf seine Krönung in Stockholm am 29. Mai. GUSTAVUS III • D • G • REX SVECIAE • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband, unten Signatur: G • LJUNGBERGER // TIBI MUNERA MONTES • Gekrönter Schild mit Initiale G, l. Anker und Kanonenrohr, r. Füllhorn, aus dem sich Münzen ergießen, und bergmännisches Werkzeug (Gezähe), im Abschnitt: D • XXIX • MAII / A • MDCCCLXXII • 56,43 mm; 103,98 g. Hildebrand II, S. 151, 17 (dort in Silber); Müseler 60/13 und Nachtrag 60/13 (dort in Silber). **Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 25.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



522

- 522 Dukat 1782 (Jahreszahl im Stempel aus 1779 geändert), Stockholm. 3,46 g. Ahlström 21; Fb. 74; SMH 1.12. Etwas gewellt, Belagreste, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



523

- 523 Gustav IV. Adolf, 1792-1809. Dukat 1809, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 20; Fb. 77; Schl. 17; SMH 4.11. **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



524

- 524 Karl XIII., 1809-1818. Dukat 1810, Stockholm. Ausbeutedukat, geprägt mit Gold aus Dalarna (Stora Kopparberg). 3,44 g Feingold. Ahlström 2; Fb. 83; Schl. 26; SMH 2. **RR Nur 1.322 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 7.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

In der mittelschwedischen Landschaft Dalarna, die vor allem für die während mehr als 1.000 Jahren bis 1992 betriebene Kupfermine Stora Kopparberg (bei der Stadt Falun) bekannt ist, wurde auch etwas Silber und Gold gefunden. Das Silber wurde zumeist in zwei Gruben gewonnen, Östra und Västra Silberget.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts gewann die Silber- und Goldausbeute aus der erwähnten Kupfermine Stora Kopparberg größere Bedeutung. Bereits vorher hatte man bemerkt, daß in dem gewonnenen Kupfer auch Silber und Gold enthalten waren. Im Jahr 1790 wurde im Auftrag Gustavs III. ein Gebäude errichtet, in dem man Silber und Gold aus dem Kupfer schied. Bereits im ersten Jahr 1790 gewann man 842 Gramm Gold, im folgenden Jahr war es etwas mehr als ein Kilo. Das Gold wurde nach Stockholm gebracht und zu Dukaten vermünzt, jedoch in der Regel ohne Hinweis auf die Herkunft des Edelmetalls. Nur 1804 (unter Gustav IV. Adolf) und 1810 (unter Karl XIII.) setzte man einen kleinen Schild mit zwei gekreuzten Pfeilen (das Wappen von Dalarna) unter das Reichswappen auf der Rückseite der Dukaten. Zwischen 1790 und 1895 wurde in Stora Kopparberg ca. eine Tonne Gold ausgebeutet. Die Hütte wurde 1922 geschlossen, und die Gewinnung der Edelmetalle der Firma Boliden AB übertragen.



525

526

- 525 Dukat 1813, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 5; Fb. 81; Schl. 24; SMH 1.4. Vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 526 Karl XIV. Johann, 1818-1844. Dukat 1821, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 16; Fb. 84; Schl. 33. Kl. Kratzer, vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



527



1,5:1

- 527 2 Dukaten 1837, Stockholm. 6,88 g Feingold. Ahlström 8; Fb. 86; Schl. 49.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 1.989 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



528



529



- 528 Dukat 1839, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 34; Fb. 87; Schl. 63. Vorzüglich 1.000,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 529 Dukat 1841, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 36; Fb. 87; Schl. 65. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



530



1,5:1

- 530 4 Dukaten 1843, Stockholm. 13,76 g Feingold. Ahlström 5; Fb. 85; Schl. 46.
RR Nur 4.405 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 7.500,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



531



1,5:1

- 531 4 Dukaten 1843, Stockholm. 13,94 g. Büste r.//Gekröntes Wappen: Drei Kronen (Tre kronor), umher die Kette des Seraphinenordens, dahinter gekrönter Wappenmantel, unten die geteilte Signatur A . - G . (Alexander Grandinson, Münzmeister in Stockholm 1838-1855) und die geteilte Jahreszahl 18 - 43. Ahlström 5; Fb. 85; Schl. 46.
RR Nur 4.405 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 7.500,--



1,5:1



532



1,5:1

- 532 Oskar I., 1844-1859. 4 Dukaten 1850, Stockholm. 13,76 g Feingold. Ahlström 2; Fb. 88; Schl. 69.
RR Nur 507 Exemplare geprägt. Vorzüglich 7.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



533



534



- 533 Dukat 1850, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 14; Fb. 90 a; Schl. 80.
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 534 Dukat 1851, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 15; Fb. 90 a; Schl. 81.
Vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



535



1,5:1

- 535 2 Dukaten 1857, Stockholm. 6,88 g Feingold. Ahlström 6; Fb. 89; Schl. 72.
RR Nur 763 Exemplare geprägt. Vorzüglich 4.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



536



537



538



539



- 536 Karl XV., 1859-1872. Dukat 1866, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 7 b; Fb. 91; Schl. 96.
Vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 537 Dukat 1867, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 8 a; Fb. 91; Schl. 97.
Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 538 Carolin (10 Francs) 1868, Stockholm. 2,90 g Feingold. Ahlström 10; Fb. 92; Schl. 100.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 539 Oskar II., 1872-1907. 20 Kronen 1874, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 2; Fb. 93; Schl. 105.
Fast vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 540 20 Kronen 1874, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 2; Fb. 93; Schl. 105. Vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 541 10 Kronen 1874 (2x), 1876, 1894, 1901, alle Münzstätte Stockholm. Insgesamt 20,15 g Feingold. Fb. 94, 94 a, 94 b. 5 Stück. Meist vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 542 20 Kronen 1875, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 3; Fb. 93; Schl. 106. Fast vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 543 10 Kronen 1877, Stockholm. 4,03 g Feingold. Ahlström 28; Fb. 94 a; Schl. 131. Seltener Jahrgang. Vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 544 20 Kronen 1878, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 8 a; Fb. 93 a; Schl. 117. Vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 545 5 Kronen 1881, 1882, 1883, 1886, 1894, 1899, 1901, alle Münzstätte Stockholm. Dazu: Gustav V., 5 Kronen 1920, Stockholm. Insgesamt 16,16 g Feingold. Fb. 95, 95 a, 97. 8 Stück. Meist vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 546 20 Kronen 1895, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 18; Fb. 93 a; Schl. 127. Vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 547 20 Kronen 1898, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 19; Fb. 93 a; Schl. 128. Vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 548 20 Kronen 1899, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 20; Fb. 93 a; Schl. 129. Vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 549 **Gustav V., 1907-1950.** 20 Kronen 1925, Stockholm. 8,06 g Feingold. Ahlström 1; Fb. 96; Schl. 147. Vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



550



- 550 Goldmedaille 1948, von H. J. Huguenin, zur Erinnerung an Folke Bernadotte. Kopf von F. Bernadotte I., darunter Lebensdaten//Kreuz, umher Schrift, unten Punze GR 29.03 OR FIN. 35,07 mm; 32,27 g.

Vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Bernadotte af Wisborg, Folke Graf, *Stockholm 2.1.1895, †(ermordet) Jerusalem 17.9.1948. Er war seit 1943 Vizepräsident und seit 1946 Präsident des Schwedischen Roten Kreuzes. Anfang 1945 gelang es ihm in Verhandlungen mit Himmler norwegische und dänische Kriegsgefangene zu befreien. Bei dieser Gelegenheit versuchte Himmler, durch Vermittlung Bernadottes mit den Westmächten in Verbindung zu treten. 1948 ging er im Auftrag der Vereinten Nationen als Vermittler zwischen Arabern und Juden nach Palästina. Dort wurde er von jüdischen Extremisten ermordet.



551



1,5:1



551

SOLOTHURN

SCHWEIZ

- 551 Kanton. Goldmedaille 1949, unsigniert, auf die 450-Jahrfeier der Bauernschlacht in Dornach. Krieger mit Speer//Schrift um Jahreszahlen und Totenschädel. 900er fein. 32,95 mm; 26,91 g.

Mattiert. Prägefrisch

1.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



ex 552



ex 554



ex 553



EIDGENOSSENSCHAFT

- 552 20 Franken 1883, 1886, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, alle Münzstätte B, Bern. Insgesamt 58,10 g. Fb. 495.

10 Stück. Meist vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 553 20 Franken 1897-1916, 1922, 1925-1927, 1930, 1935 (2x), 1947, 1949, alle Münzstätte B, Bern. Vreneli. 168,49 g Feingold. Fb. 499.

29 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz

8.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 554 10 Franken 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1922, alle Münzstätte B, Bern. Vreneli. Insgesamt 20,30 g Feingold. Fb. 503, 504.

7 Stück. Meist vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 555 Entfällt.



1,5:1



556



1,5:1

- 556 100 Franken 1934. Eidgenössisches Schützenfest in Fribourg. 23,31 g Feingold. Divo S 18; Fb. 505; Schl. 61. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 PL (5790173-003).

R Nur 2.000 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 1.750,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



557



1,5:1

- 557 Goldmedaille 1948, von E. Wiederkehr, auf die 5. Winterolympiade in St. Moritz. Die Olympischen Ringe vor Zweig//Nackte männliche Gestalt kniet r. mit Fackel. 33,10 mm; 27,06 g. Martin 287 A.

Fast Stempelglanz 1.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



558



SERBIEN

- 558 Milan IV. Obrenowitsch, 1868-1882-1889. 20 Dinara 1882 V, Wien. 5,81 g Feingold. Fb. 4; Schl. 2.

Fast vorzüglich 300,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



KÖNIGREICH

SPANIEN

- 559 **Fernando und Isabel, 1474-1504.** Doppelte Excelente o. J., Sevilla. 6,91 g. Calicó 740; Fb. 129.
Gut ausgeprägte Porträts, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 256, Osnabrück 2014, Nr. 6804.



- 560 **Felipe V., 1700-1724-1746.** 1/2 Escudo 1744 S-PJ, Sevilla 1,72 g. Mit Gegenstempel auf der Rückseite: 4 Punkte im Vierpaß. Dazu: Fernando VI., 1746-1759. 1/2 Escudo 1758 M-JB, Madrid. 1,75 g. Calicó 1648, 564; Fb. 240, 274. 2 Stück. Sehr schön 150,--
- 561 **Carlos III., 1759-1788.** 2 Escudos 1788 M-M, Madrid. 6,79 g. Calicó 459; Fb. 286. Vorzüglich 400,--
- 562 **Isabella II., 1833-1868.** 100 Reales 1861, Madrid. 7,52 g Feingold. Calicó 788; Fb. 331; Schl. 239. Fast vorzüglich 350,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 563 **Alfonso XII., 1874-1885.** 25 Pesetas 1879/1879 EM-M, Madrid. 7,26 g Feingold. Calicó 74; Fb. 342; Schl. 280. Fast vorzüglich 350,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



TSCHECHOSLOWAKEI

TSCHECHIEN

- 564 **Republik.** Dukat 1923, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 14. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64+ (5790638-002). Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.
- 565 **Dukat 1924, Kremnitz.** St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 15. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5790638-003). Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.



566



567



568



569



- | | | |
|-----|---|-------------------------------------|
| 566 | Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790638-004).
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska. | Vorzüglich-Stempelglanz
1.000,-- |
| 567 | Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5786051-003). | Vorzüglich-Stempelglanz
1.000,-- |
| 568 | Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. | Vorzüglich-Stempelglanz
1.000,-- |
| 569 | Dukat 1926, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 17. | Vorzüglich-Stempelglanz
1.000,-- |



570



571



572



573



- | | | |
|-----|---|-------------------------------------|
| 570 | Dukat 1926, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 17. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (5790638-005).
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska. | Vorzüglich-Stempelglanz
1.000,-- |
| 571 | Dukat 1926, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 17. | Vorzüglich-Stempelglanz
1.000,-- |
| 572 | Dukat 1926, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 17. | Vorzüglich-Stempelglanz
1.000,-- |
| 573 | Dukat 1927, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 18. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5790638-006).
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska. | Vorzüglich-Stempelglanz
1.000,-- |



574



574



575



576



577

- | | | |
|-----|---|--|
| 574 | Dukat 1927, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 18. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5786051-004). | Vorzüglich-Stempelglanz
1.000,-- |
| 575 | Dukat 1927, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 18. | Feine Haarlinien, vorzüglich
500,-- |
| 576 | Dukat 1927, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 18.
Kl. Probierspür am Rand, sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 577 | 4 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 13,76 g Feingold. Fb. 6; Schl. 54. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63+ (5790638-016).
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska. | Vorzüglich-Stempelglanz
1.000,-- |



578



579



580



- | | | |
|-----|--|----------|
| 578 | 4 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 13,76 g Feingold. Fb. 6; Schl. 54.
Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 579 | 4 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 13,76 g Feingold. Fb. 6; Schl. 54.
Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 580 | 4 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 13,76 g Feingold. Fb. 6; Schl. 54. Vorzüglich | 1.000,-- |



581



582



583



584



- | | | |
|-----|---|----------|
| 581 | 2 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 6,88 g Feingold. Fb. 7; Schl. 55. Vorzüglich | 750,-- |
| 582 | 2 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 6,88 g Feingold. Fb. 7; Schl. 55. Vorzüglich | 750,-- |
| 583 | Dukat 1928, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 19. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5790638-007).
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska. Vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,-- |
| 584 | Dukat 1928, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 19. Vorzüglich | 1.000,-- |



585



- | | | |
|-----|---|-----------|
| 585 | 10 Dukaten 1929, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 32. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (5790172-002).
Nur 1.564 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | 15.000,-- |
|-----|---|-----------|



586



- 586 5 Dukaten 1929, Kremnitz. St. Wenzel. 17,21 g Feingold. Fb. 5; Schl. 43. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (5790172-001).

Nur 1.827 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



587



- 587 5 Dukaten 1929, Kremnitz. 1.000. Jahrestag der Christianisierung Böhmens. 19,72 g Feingold. Fb. 8; Schl. 56.

Nur 787 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

- 588 5 Dukaten 1929, Kremnitz. 1.000. Jahrestag der Christianisierung Böhmens. 19,72 g Feingold. Fb. 8; Schl. 56.

Nur 787 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



589



- 589 3 Dukaten 1929, Kremnitz. 1.000. Jahrestag der Christianisierung Böhmens. 11,83 g Feingold. Fb. 9; Schl. 57.

Nur 1.058 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

- 590 2 Dukaten 1929, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. Fb. 1; Schl. 2. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5790173-002).

Seltener Jahrgang. Fast Stempelglanz 4.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



591



592



- 591 Dukat 1929, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 20. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS BENT (5790638-008).

Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.

- 592 Dukat 1929, Kremnitz. 1.000. Jahrestag der Christianisierung Böhmens. 3,44 g Feingold. Fb. 10; Schl. 58.

Nur 1.631 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 593 Dukat 1930, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 21. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS OBV CLEANED (5790638-009).

Etwas fleckig, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.

- 594 Entfällt.



595



596



- 595 Dukat 1931, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 22.
Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 1.000,--
- 596 Dukat 1931, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 22.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



597



- 597 10 Dukaten 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 34,41 g Feingold. Fb. 4; Schl. 35.
Nur 1.035 Exemplare geprägt. Feine Goldpatina, winz. Kratzer, vorzüglich 10.000,--



598



599



600



601



- 598 Dukat 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 23. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 599 Dukat 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 23. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung MS 65 (5790638-011).
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 600 Dukat 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 23. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 601 Dukat 1932, Kremnitz. 100. Geburtstag von Dr. Miroslav Tyrs. 3,44 g Feingold. Fb. 11; Schl. 59.
Vorzüglich 750,--



602



603



- 602 2 Dukaten 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. Fb. 1; Schl. 6. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS OBV SPOT REMOVED (5790638-001).
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska. Nur 4.671 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 603 Dukat 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 24. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung MS 65 (5790638-012).
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



604



605



606



607



- 604 Dukat 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 24. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (5790173-001). Fast Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 605 Dukat 1933, Kremnitz, auf den Tod von Dr. Antonin Svehla. 3,44 g Feingold. Ohne Kreuz über der Jahreszahl. Fb. 12; Schl. 60. **R Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 606 Dukat 1933, Kremnitz, auf den Tod von Dr. Antonin Svehla. 3,44 g Feingold. Mit Kreuz über der Jahreszahl. Fb. 12 a; Schl. 60.1. **R Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 607 Dukat 1933, Kremnitz, auf den Tod von Dr. Antonin Svehla. 3,44 g Feingold. Mit Kreuz über der Jahreszahl. Fb. 12 a; Schl. 60.1. **R Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 750,--



608



609



610



611



- 608 Dukat 1934, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 25. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65** (5790638-013). Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.
- 609 Dukat 1935, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 26. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (5790638-014). Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.
- 610 Dukat 1936, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 27. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (5790638-015). Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.
- 611 Dukat 1936, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 27. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 310, Osnabrück 2018, Nr. 6212.



612



- 612 10 Dukaten 1978, Kremnitz. 600. Todestag von Karl IV. Stadtansicht von Prag. 34,41 g Feingold. Fb. 19; Schl. 80. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC DETAILS (RIM FILING)** (5945180-002). Kl. Probierspur am Rand, fast Stempelglanz 8.000,--



613



614



613

- 613 5 Dukaten 1778, Kremnitz. 600. Todestag von Karl IV. Siegel der Universität Prag. 17,21 g Feingold. Fb. 20; Schl. 81. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (5945180-001).

Fast Stempelglanz

7.500,--

TSCHECHISCHE REPUBLIK

- 614 Goldmedaille zu 50 Halleru 2002, unsigniert. Ansicht der Münzstätte in Kremnitz//Wertbezeichnung "50 h". 19,03 mm; 5,03 g.

Polierte Platte

250,--

TÜRKEI

- 615 Süleyman I., 1520-1566. Lot. Enthalten sind fünf *AV*-Altin aus den Münzstätten Constantinopel (3x), Dimisk und Sidekapsi. 5 Stück. Sehr schön-vorzüglich, teils gewellt
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

1.000,--



616



617



616

- 616 Abdul Aziz, 1861-1876. 500 Piaster 1870 (= 1287 AH), 11. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 33,07 g Feingold. Fb. 125; Schl. 374.

Henkelspur, sehr schön

1.500,--

- 617 Mohammed V., 1909-1918. 100 Piaster 1909 (= 1327 AH), 1. Regierungsjahr, Bursa. 6,61 g Feingold. Fb. 154; Schl. 662. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5783765-008).

Vorzüglich

300,--



ex 618



619



620



- 618 100 Piaster 1327 AH (1910), 1329 AH (1911), 1332 AH (1913), 1333 AH (1914), 1335 AH (1916), 1336 AH (1917-1918), alle Münzstätte Konstantinopel (Istanbul). Insgesamt 39,66 g Feingold. Fb. 154.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

6 Stück. Sehr schön-vorzüglich

2.000,--

- 619 100 Piaster 1911 (= 1329 AH), 3. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). 6,61 g Feingold. Fb. 52; Schl. 664.

Vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 620 100 Piaster, 1912 (= 1331 AH), 5. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul); 6,61 g Feingold. Fb. 52; Schl. 666.

Vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



UNGARN

- 621 **Karl Robert, 1308-1342.** Goldgulden o. J. (1325-1342), Buda. Florentiner Typ. 3,60 g. Kammergraf Lorandus. Mit langem Bart. Fb. 2; Pohl A 1 a. R Kl. Randfehler, sehr schön + 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 622 **Ludwig I., 1342-1382.** Goldgulden o. J. (1364-1372), Buda. 3,57 g. Kammergraf Petrus Chimle. Fb. 5; Pohl B 4-1. Prägeschwäche im Zentrum, sonst fast vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 623 Goldgulden o. J. (1364-1372), Buda. 3,29 g. Kammergraf Petrus Chimle. Fb. 5; Pohl B 4-5. Sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 624 Goldgulden o. J. (ab 1375), Buda oder Pécs. 3,57 g. Kammergraf Johannes Saracenus. Fb. 6; Pohl B 6. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 625 **Sigismund, 1387-1437.** Goldgulden o. J. (1394-1396), Buda. 3,48 g. Kammergraf Jacobus Ventur. Fb. 9; Pohl D 1-10. Sehr schön + 400,--
- 626 Goldgulden o. J. (1402-1404), Offenbánya. 3,57 g. Unbekannter Kammergraf. Fb. 10; Pohl D 2-6. Sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 627 Goldgulden o. J. (um 1406), Nagybánya. 3,53 g. Unbekannter Kammergraf. Mit Ziffer 7 zwischen den Füßen des Heiligen. Fb. 11; Pohl D 3-7. Sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 628 Goldgulden o. J. (1429-1436), Kremnitz. 3,55 g. Kammergraf Petrus Longus oder Leonardo N. Bardi (Oberkammergraf). Fb. 10; Pohl D 2-35. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



629



630



631



632



- 629 Goldgulden o. J. (1430-1434), Hermannstadt, für den Deutschen Ritterorden an der unteren Donau. 3,53 g. Fb. 10; Pohl D 2-22. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 630 Ladislaus V., 1453-1457. Goldgulden o. J. (1453), Kremnitz. 3,53 g. Kammergraf Konrad Hölzler, Hubmeister von Österreich. Fb. 16; Pohl H 2-1. Vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 631 Matthias Corvinus, 1458-1490. Goldgulden o. J., Kremnitz. 3,52 g. Fb. 20; Pohl K 1-11. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 632 Goldgulden o. J., Kremnitz. 3,48 g. Fb. 20; Pohl K 1-11. Sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



633



634



635



636



- 633 Goldgulden o. J. (1458-1467), Hermannstadt. 3,38 g. Kammergraf Christophorus de Florentia. Fb. 21; Pohl K 4-1. RR Henkelspur, leicht geglättet, sehr schön 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 634 Goldgulden o. J. (1465-1470), Nagybánya. 3,56 g. Geprägt für Banus Nicolaus Ujlaky, Wojwode von Siebenbürgen. Fb. 20; Pohl K 1-23. Sehr schön + 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 635 Goldgulden o. J. (1469), Kremnitz. 3,45 g. Kammergraf Johann Constorffer. Fb. 20; Pohl K 1-7. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 636 Goldgulden o. J. (ab 1470), Nagybánya. 3,53 g. Städtische Verwaltung. Fb. 22; Pohl K 12-1. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



637



638



- 637 Goldgulden o. J. (ab 1471), Hermannstadt. 3,44 g. Kammergraf Thomas Altemberger, Bürgermeister. Fb. 22; Pohl K 19-2. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 638 Goldgulden o. J. (1472-1478), Kremnitz. 3,45 g. Unbekannter Kammergraf. Fb. 22; Pohl K 7-3. Kl. Randfehler, sehr schön + 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 639 Goldgulden o. J. (1479-1483), Kremnitz. 3,53 g. Oberkammergraf Veit Mühlstein mit Kammergraf Augustin Langsfelder. Fb. 22; Pohl K 8-1. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 640 Goldgulden o. J. (1479-1483), Kremnitz. 3,59 g. Oberkammergraf Veit Mühlstein mit Kammergraf Augustin Langsfelder. Fb. 22; Pohl K 8-1. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 641 Goldgulden o. J. (1482-1489), Hermannstadt. 3,25 g. Kammergraf Thomas Altemberger, Bürgermeister. Fb. 22; Pohl K 21-1. Sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 642 Ludwig II., 1516-1526. Goldgulden 1519, Hermannstadt. 3,55 g. Kammergraf Johannes Lulay de Bólya, Königsrichter. Fb. 39; Pohl M 8. RR Vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 643 Goldgulden 1525, Kremnitz. 3,56 g. Kammergraf Bernhard Behaim. Fb. 39; Pohl M 1-3. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. gewellt, fast Stempelglanz 3.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 644 Johannes Zapolya, 1526-1540. Goldgulden 1535, Klausenburg. 3,52 g. Fb. 42; Pohl N 8-3. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. gewellt, fast Stempelglanz 3.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



645



1,5:1

- 645 Goldgulden 1535, Klausenburg, für den königlichen Hof. 3,52 g. Fb. 42; Pohl N 10.
RR Winz. Proberspur am Rand, kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



646



1,5:1

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 646 Christoph Bathory, 1576-1581. Dukat 1580, Hermannstadt. 3,57 g. St. Ladislaus steht v. v. in voller Rüstung und mit Krone, in der Rechten Lanze, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm sitzt v. v. auf Mondsichel, unten in der Umschrift das Hermannstädter Wappen. Fb. 284; Resch 20.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 6.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



648



647



649



- 647 Sigismund Bathory, 1581-1602. Dukat 1582, Hermannstadt. 3,40 g. Fb. 295; Resch 3.
R Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 648 Dukat 1591, Nagybánya. 3,41 g. Fb. 297; Resch 74.
Kl. Randfehler, sehr schön 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 649 Dukat 1595 (Jahreszahl im Stempel aus 1594 geändert) NB, Nagybánya. 3,42 g. Fb. 297; Resch 187.
Sehr schön 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



650



1,5:1

- 650 Georg Rakoczi II., 1648-1660. Dukat 1649 NB, Nagybánya. 3,43 g. Fb. 399; Resch 3.
RR Leicht gewellt, sehr schön 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



651



1,5:1

- 651 Dukat 1655 NB, Nagybánya. 3,14 g. Fb. 399; Resch 86.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

RR Leicht beschnitten, sehr schön 1.000,--

- 652 Entfällt.



1,5:1



653



- 653 **Michael Apafi, 1661-1690.** 3 Dukaten 1668, AF, Arx Fogaras. 10,45 g. Mondförmig. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzmütze), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff// Gekröntes und verziertes siebenbürgisches Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild, unten das geteilte Münzstättenzeichen A - F. Fb. - (vgl. 441, dort als 2 Dukaten); Resch - (vgl. 72, dort als 2 Dukaten).
Wahrscheinlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts. Fast Stempelglanz

5.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 654 3 Dukaten 1668, AF, Arx Fogaras. 10,54 g. Sternförmig. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzmütze), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekröntes und verziertes siebenbürgisches Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild, unten das geteilte Münzstättenzeichen A - F. Fb. - (vgl. 441, dort als 2 Dukaten); Resch - (vgl. 71 A, dort als 2 Dukaten).

Wahrscheinlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts. Vorzüglich
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

4.000,--



- 655 2 Dukaten 1668, AF, Arx Fogaras. 6,99 g. Sternförmig. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzmütze), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekröntes und verziertes siebenbürgisches Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild, unten das geteilte Münzstättenzeichen A - F. Fb. 441; Resch 71 A.

Wahrscheinlich spätere Prägung des 19. Jahrhunderts. Vorzüglich-Stempelglanz
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

3.000,--

GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



656



657



AUSTRALIEN

- 656 **Victoria, 1837-1901. Sovereign 1868, Sydney. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 10; Schl. 820.**
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. **Sehr schön 350,--**
- 657 **Sovereign 1876 M, Melbourne. Young head. 7,32 g Feingold. Fb. 16; Schl. 306; Seaby 3857.**
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. **Sehr schön-vorzüglich 350,--**



658



659



658

BRASILIEN

- 658 **Johann V., 1706-1750. 24.000 Reis (Nennwert: 20.000 Reis = Dobrao) 1725, Minas Gerais. 52,99 g. Fb. 33; Gomes J5 106.02.**
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. **R Henkelspur, sehr schön 2.500,--**
- 659 **Josef, 1750-1777. 4.000 Reis 1764, Lissabon. 8,29 g. Fb. 73; Gomes Jo 65.14.**
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. **Sehr schön-vorzüglich 350,--**



661



660



661

- 660 **Johann, Prinzregent, 1805-1818. 6.400 Reis 1808 R, Rio de Janeiro. 14,35 g Feingold. Fb. 93; Gomes JR 33.07; Schl. 255.**
Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz **1.500,--**

CHILE

- 661 **Fernando VII., 1808-1817. 8 Escudos 1811 So-FJ, Santiago. 23,63 g Feingold. Calicó 1865; Fb. 28; Schl. 590.**
Sehr schön-vorzüglich **1.500,--**



1,5:1



662



1,5:1

CHINA

- 662 **Provinz Yun-nan.** 5 Yuan 1919. 4,05 g Feingold. General Tang Chi Yao. Fb. 12; L./M. 1058. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (5790173-013). **R** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



663



664



663

- 663 **Volksrepublik.** Goldmedaille 1958, unsigniert. International Numismatics Establishment Vaduz - P. Liechtenstein. Uniformiertes Brustbild Chiang Kai-Sheks v. v.//Adler mit Schwert, im Hintergrund zwei Weltkugeln. 32,35 mm; 18,07 g. Polierte Platte, min. berührt 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 664 **450 Yuan 1979.** UN Internationales Jahr des Kindes. 15,55 g Feingold. Fb. 5; K./M. 9; Wang/Chan/Lin 5 A. In Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 1.000,--



666



665



666

- 665 **50 Yuan 2011.** Panda mit Jungtier. 3,11 g Feingold. Fb. B17. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 69** (19736194). Polierte Platte 200,--

COSTA RICA

- 666 **Zentralamerikanische Republik, 1823-1838-1850.** 4 Escudos 1837. 11,84 g Feingold. Fb. 2. **RR** Sehr schön 1.000,--



667



668



667

INDIEN

- 667 **Victoria, 1837-1891.** Mohur 1841, Kalkutta. Divided legend. 10,69 g Feingold. Fb. 1595 a; Schl. 889. Kl. Randfehler, sehr schön + 1.500,--

PATIALA

- 668 **Bhupindar Singh, 1900-1937.** A/-Mohur, 1958 AH (= 1901). 7,46 g. Fb. 1088 (2/3 Mohur). Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 400,--



IRAN

- | | | | |
|-----|--|---------------------------------------|--------|
| 669 | Nasredin, 1848-1896. 1 Toman 1893 (= 1311 AH). 2,58 g Feingold. Fb. 62.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich | 200,-- |
| 670 | Riza Khan Pahlevi, 1925-1941. 2 Pahlevi 1926 (= 1305 SH). 3,45 g Feingold. Fb. 89.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 671 | 1/2 Pahlevi 1936 (= 1315 SH). 3,66 g Feingold. Fb. 96.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich | 250,-- |
| 672 | Mohammed Riza Pahlevi, 1942-1979. 1/2 Pahlevi 1944 (= 1323 SH). 3,66 g Feingold. Fb. 98.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich | 200,-- |



- | | | | |
|-----|---|-------------------------|--------|
| 673 | 1/2 Pahlevi 1946 (= 1325 SH). 3,66 g Feingold. Fb. 102.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich | 200,-- |
| 674 | 1 Pahlevi 1947 (= 1326 SH). 7,32 g Feingold. Fb. 101.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich-Stempelglanz | 350,-- |



ISRAEL

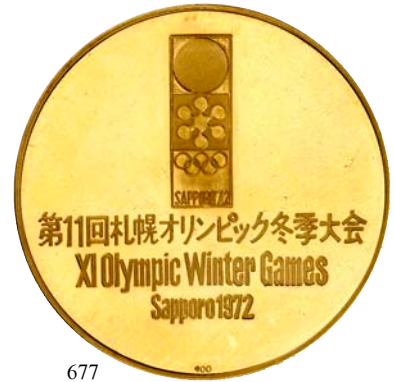
- | | | | |
|-----|---|-----------------|--------|
| 675 | Republik seit 1948. Goldmedaille 1948, unsigniert, auf den österreichisch-ungarischen Schriftsteller Theodor Herzl (*1860, †1904) und die Gründung der Republik Israel am 14. Mai. Kopf Herzls l./In 4 x 3 quadratische Felder aufgeteilte Tafel, darin verschiedene Symbole, zu den Seiten Lorbeerzweige. 36,13 mm; 16,67 g.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Polierte Platte | 750,-- |
|-----|---|-----------------|--------|
- Theodor Herzl war Kaufmannssohn ungarischer Abstammung und veröffentlichte nach seinem Jurastudium in Wien und Anwaltstätigkeiten Theaterstücke, Erzählungen und Feuilletons. Als Korrespondent einer Wiener Tageszeitung berichtete er über den Dreyfus-Prozeß 1894 in Paris. Unter dem Eindruck des Antisemitismus revidierte er seine bisherige Bejahung der Assimilation, begründete den Zionismus und verfaßte die programmatische Schrift "Der Judenstaat" (1896). Er organisierte den 1. Zionistischen Weltkongreß in Basel (1897). Dort wurde die Gründung des Weltverbandes der Zionisten beschlossen. Obwohl Herzl zu seinen Lebzeiten ohne greifbare Erfolge blieb, entfachte er die Begeisterung für die Schaffung eines jüdischen Staates in Palästina, der in den folgenden Einwanderungswellen Gestalt gewann. Nach dem 2. Weltkrieg wurde 1948 der Staat Israel gegründet.
(Quelle: Imanuel Geiss "Geschichte griffbereit")



677



676



677

JAPAN

- 676 **Manen Ära.** Koban 1860. 3,32 g. Fb. 17; Jacobs/Vermeule B 109. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 677 **Hirohito, 1926-1989.** Goldmedaille 1972, auf die XI. Olympischen Winterspiele in Sapporo. Stadtansicht//Drei Zeilen Schrift, oben Emblem der Spiele, unten Feingehaltsangabe "900". Mit Randpunze: BAYER • HAUPTMÜNZAMT 3. 50,08 mm; 69,98 g. Polierte Platte, min. berührt 3.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



678



KANADA

- 678 **Edward VII, 1901-1910.** Sovereign 1908 C, Ottawa. 7,32 g Feingold. Fb. 1; Schl. 485.1; Seaby 3970. RR Nur 636 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 679 **George V, 1910-1936.** 5 Dollars 1914, Ottawa. 7,52 g Feingold. Fb. 4; Schl. 855. Seltener Jahrgang. Fast vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



680



MEXIKO

- 680 **Felipe V., 1700-1746.** 8 Escudos 1746 Mo-Mo-MF, Mexico City. 26,87 g. Fb. 8; Grove 971. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (5790173-014). Hübsche Goldpatina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



681



- 681 **Vereinigte Staaten seit 1905.** 50 Pesos 1924. 37,50 g Feingold. Fb. 172; Grove 7698. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



682



683



- 682 50 Pesos 1946. 125-Jahrfeier der Unabhängigkeit von Spanien. 37,50 g Feingold. Fb. 172; Grove 7708. **Vorzüglich** 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

PERU

- 683 Carlos IV., 1788-1808. 8 Escudos 1808 ME-II, Lima. 23,63 g Feingold. Calicó 1616; Fb. 40; Schl. 1232. **Leichte Justierspuren, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön** 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



684



1,5:1

HEJAZ

SAUDI-ARABIEN

- 684 Al Husain Ibn Ali, 1916-1924. Dinar Hashimi 1923 (= 1334 AH). 6,61 g Feingold. Fb. 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5783765-006). **R Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--



685



ex 686



SÜDAFRIKA

- 685 Südafrikanische Republik. Pound 1892. 7,32 g Feingold. Variante mit einfacher Wagendeichsel auf der Rückseite (single shaft). Fb. 2. **RR Sehr schön +** 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 686 George V., 1910-1936. Lot. Pound 1928, 1929, 1931; 1/2 Pound 1925, 1926 (2x), alle Münzstätte SA, Pretoria. Insgesamt 32,94 g Feingold. Fb. 5, 6. **6 Stück. Sehr schön-vorzüglich** 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



687



688



- 687 George VI., 1937-1952. Pound 1952, Pretoria. 7,32 g Feingold. Fb. 7; Schl. 1000. **Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte** 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 688 1/2 Pound 1952, Pretoria. 3,66 g Feingold. Fb. 8; Schl. 1002. **Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte** 150,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



689



690



TUNESIEN

- 689 **Unter Frankreich.** 20 Francs 1892 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 12; Schl. 616.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Kl. Randfehler, sehr schön + 300,--
- 690 **100 Francs 1930, Paris. Ahmed Bei, 1929-1942.** 5,90 g Feingold. Fb. 14; Schl. 692.
Nur 3.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



691



VENEZUELA

- 691 **Republik.** Goldmedaille zu 60 Bolivares 1957, mit Signatur R. B., auf den zweiten Weltkrieg. Adler mit Schwert in den Fängen//Brustbild des Reichskanzlers Adolf Hitler, *1889 Braunau, †1945 Berlin, l. 30,25 mm; 22,20 g. K./M. (Unusual World Coins) MB 24.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Fast Stempelglanz 1.000,--



692



1,5:1



692

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 692 **Föderation.** 20 Dollars 1852 O, New Orleans. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 171.
R Sehr schön-vorzüglich 5.000,--



693



1,5:1



693

- 693 **20 Dollars 1868, Philadelphia. Liberty.** 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 174.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5774111-004). R Sehr schön 2.000,--



694



695



- 694 20 Dollars 1897 S, San Francisco. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST".
Fb. 178. Vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 695 20 Dollars 1904, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST".
Fb. 177. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



696



697



- 696 20 Dollars 1908, Philadelphia. Statue. 30,09 g Feingold. Fb. 183. Vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 697 20 Dollars 1923, Philadelphia. Statue. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 185. Vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



698



1,5:1

- 698 10 Dollars 1855 O, New Orleans. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 156. R Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1,5:1



699



1,5:1

- 699 10 Dollars 1866, Philadelphia. Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST".
Fb. 158. Nur 3.750 Exemplare geprägt. Sehr schön 2.000,--



700



701



- 700 10 Dollars 1886 S, San Francisco. Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 160. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 701 10 Dollars 1900, Philadelphia. Liberty. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 158. Sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



702



703



- 702 10 Dollars 1914 D, Denver. Indianer. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 168. Sehr schön 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 703 5 Dollars 1881, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 143. Sehr schön-vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



704



706



705



- 704 5 Dollars 1895, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 143. Sehr schön-vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 705 5 Dollars 1909, Philadelphia. Indianer. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 148. Sehr schön-vorzüglich 350,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 706 2 1/2 Dollars 1902, Philadelphia. Liberty. 3,76 g Feingold. Fb. 114. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



707



1,5:1



1,5:1



708



1,5:1

- 707 1 Dollar 1851, Philadelphia. Liberty. 1,50 g Feingold. Fb. 84. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 708 1 Dollar 1851 O, New Orleans. Liberty. 1,50 g Feingold. Fb. 87. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

LOT VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 709 Kleine Sammlung von amerikanischen Goldmünzen des 19.-20. Jahrhunderts, vom 1/4- bis zum 3 Dollar Stück, darunter auch California und British Columbia Gold. Insgesamt ca. 19 g Feingold. 19 Stück. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN DER HABSBURGISCHEN ERBLANDE



1,5:1



710



1,5:1

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

710 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Dukat 1528 KB, Kremnitz. 3,52 g. Fb. 48; Markl 1237.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

RR Vorzüglich

1.500,--



1,5:1



711



1,5:1

711 **Dukat 1532 KB, Kremnitz.** 3,56 g. Fb. 48; Markl 1243 leicht var.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



712



1,5:1

712 **Dukat 1543, Wien.** 3,54 g. Fb. 36; Markl -.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

RR Vorzüglich

2.000,--



713



714



713 **Dukat 1554 KB, Kremnitz.** 3,48 g. Fb. 48; Markl 1271.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Min. gewellt, sehr schön +

750,--

714 **Maximilian II., 1564-1576.** Dukat 1566 KB, Kremnitz. 3,43 g. Fb. 57; Huszar 973.

Graffito im Feld der Rückseite, leichte Prägeschwäche, vorzüglich

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

600,--



1,5:1



715



1,5:1

715 **Dukat 1577 KB, Kremnitz.** Posthume Prägung. 3,50 g. Fb. 57; Huszar 973.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

2.000,--



716



717



- 716 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** Dukat 1576, Klagenfurt. 3,41 g. Fb. 54; M. z. A. S. 61.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Gewellt, sehr schön 500,--
- 717 **Rudolf II., 1576-1612.** Dukat 1582 NB, Nagybánya. 3,51 g. Fb. 65; Huszar 1005.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Leicht gewellt, sehr schön 600,--



1,5:1



718



1,5:1

- 718 **Dukat 1594, Prag.** 3,40 g. Münzmeister Lazar und Susanna Ercker. Dietiker 433; Fb. 11 g (dort unter Böhmen); Halacka 299.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. R Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



719



1,5:1

- 719 **Dukat 1594, Prag.** 3,47 g. Münzmeister Lazar und Susanna Ercker. Dietiker 433; Fb. 11 g (dort unter Böhmen); Halacka 299.
R Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.750,--



1,5:1



720



1,5:1

- 720 **Matthias, 1608-1612-1619.** Goldener Jeton zu einem Dukaten (Piéfort) 1611, unsigniert, auf seine Krönung zum König von Böhmen. Gekröntes Monogramm//Fünf Zeilen Schrift. 17,20 mm; 3,45 g. Slg. Montenuovo 707.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. RR Vorzüglich 2.500,--



1,5:1



721



1,5:1

- 721 **Dukat 1615 NB, Nagybánya.** 3,40 g. Fb. 88; Huszar 1086.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



- 722 Ferdinand II., 1592-1618-1637. 10 Dukaten 1629, Prag. FERDINANDVS • II • D • G • R • I • S • A • G • H • B • O • R • E • X ✱ Der gekrönte und geharnischte König steht halbr., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten der gekrönte böhmische und der gekrönte ungarische Wappenschild//ARCHI • AVSTRI • DVX • - • BVRG • MAR • MO • 1629 Gekrönter Doppeladler mit gekröntem österreichisch-burgundischen Wappenschild auf der Brust, unten Münzmeisterzeichen Stern über Halbmond (Benedikt Huebner, Münzmeister in Prag 1610-1630). Dietiker 760; Fb. 38 (dort unter Böhmen); Halacka 714. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5790248-001). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich**

60.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Ferdinand II., *1578 in Graz, †1637 in Wien, Sohn des Erzherzogs Karl von Kärnten und Steiermark und Marias von Bayern, wurde von Jesuiten erzogen. Nach dem Tod seines Vaters 1590 rottete er in seinen Erbländern Kärnten, Steiermark und Krain den Protestantismus aus und gab mit dem gleichen Versuch in Böhmen nach seiner Wahl zum König 1617 den Anlaß zum böhmischen Aufstand. In dessen Verlauf setzte ihn der Landtag am 23. Juli 1619 als König wieder ab. Nach dem Tod von Kaiser Matthias am 20. März 1619 wurde Ferdinand zum deutschen Kaiser gewählt. Nach der Schlacht am weißen Berg 1620 trat er die Herrschaft in Böhmen wieder an und begann im Land sofort rigoros die Gegenreformation. Im 30jährigen Krieg bedeutete das Restitutionsedikt von 1629 den Höhepunkt seiner Macht in Deutschland, der Prager Frieden von 1635 war der Beweis für das Scheitern seiner Politik. Kurz vor seinem Tod erreichte er die Wahl seines Sohnes Ferdinand (III.) zum römischen König.



2:1



723



2:1

- 723 2 Dukaten 1631 KB, Kremnitz. 6,89 g. Der gekrönte und geharnischte Kaiser steht halbr. mit umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten die Münzstätten signatur K - B//Madonna mit dem Kind auf dem Arm und Zepter in der Rechten auf Mondsichel, darunter gekröntes, zweifeldiges Wappen, umher Strahlenkranz. Fb. 97; Herinek 165.

RR Sehr schön + 5.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



724



1,5:1



- 724 Dukat 1631 KB, Kremnitz. 3,46 g. Fb. 98; Herinek 238. R Leicht gewellt, kl. Kratzer, vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



725



1,5:1



- 725 Dukat 1635 NB, Nagybánya. 3,47 g. Fb. 104; Herinek 252.
Äußerst seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 4.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



726



1,5:1



- 726 Ferdinand III., 1625-1637-1657. Dukat 1638 NB, Nagybánya. 3,41 g. Fb. 116; Herinek 292.
Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



727



1,5:1

727 Dukat 1639 NB, Nagybánya. 3,45 g. Fb. 109; Herinek 295.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Min. gewellt, fast Stempelglanz 4.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



728



1,5:1

728 Dukat 1650, Wien. 3,45 g. Fb. - (zu 235, Jahrgang fehlt); Herinek 203.

Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



729



1,5:1

729 Leopold I., 1657-1705. Dukat 1677 KB, Kremnitz. 3,47 g. Fb. 128; Herinek 343.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 2.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



730



1,5:1

730 Dukat 1681 KB, Kremnitz. 3,46 g. Fb. 128; Herinek 347.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



731



1,5:1

731 Dukat 1687 KB, Kremnitz. 3,47 g. Fb. 128; Herinek 353.

Vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 732 5 Dukaten 1691 MV, Prag. 17,25 g. Münzmeister Matthias Vaist. • LEOPOLDVS • D • G • R • IMPERA • S • A • (Verzierung) Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, Löwenkopfschulter, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//GER • HVN • BOHE - MIÆ • REX • 1691 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust der böhmische Schild, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter in Klammern die Signatur MV (Matthias Vaist, Münzmeister in Prag 1688-1694). Dietiker 927; Fb. 46 o; Halacka 1371; Herinek 110. **Von großer Seltenheit.**

Winz. Probierspür am Rand, eingeritzte Wertzahl "V" im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 30.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



733



1,5:1

- 733 Dukat 1691 KB, Kremnitz. 3,32 g. Fb. 128; Herinek 357.
Winz. Probierspür am Rand, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



734



1,5:1

- 734 Dukat 1691 NB-PO, Nagybánya. 3,38 g. Fb. 152; Herinek 383.
RR Fast vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



735



1,5:1

- 735 Dukat 1693 CV, Klausenburg, für Siebenbürgen. 3,45 g. Fb. 495; Herinek 405.
RR Kl. Randfehler, vorzüglich 3.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



736



1,5:1

- 736 Dukat 1697 NB-PO, Nagybánya. 3,47 g. Fb. 152; Herinek 391.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 3.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



737



1,5:1

- 737 Dukat 1702 KB, Kremnitz. 3,43 g. Fb. 128; Herinek 368.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



738



1,5:1

- 738 Josef I., 1705-1711. Dukat 1710 IFK, Hermannstadt, für Siebenbürgen. 3,45 g. Fb. 507; Herinek 68.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Von großer Seltenheit. Sehr schön 3.000,--



1,5:1



739



1,5:1

- 739 Karl VI., 1711-1740. Dukat 1715, Siebenbürgen. 3,46 g. Fb. 520; Herinek 200.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



740



1,5:1

- 740 Goldmedaille zu 2 Dukaten 1716, unsigniert, auf den Sieg Prinz Eugens von Savoyen an der Save bei Peterwardein über die Türken. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz//Kriegstrophäe, am Boden sitzen zwei gefesselte Türken, ein Kamel und ein Ochse. 25,24 mm; 6,88 g. Slg. Julius 1258 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1464.

Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich

2.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Der Kampf zwischen den kaiserlichen und den osmanischen Truppen begann mit kleineren Scharmützeln bereits am 2. August 1716; die entscheidende Schlacht wurde drei Tage später geschlagen und endete mit einem Sieg der österreichischen Soldaten. General Prinz Eugen von Savoyen zog persönlich gegen das Lager des Großwesirs, der die Schlacht nicht überlebte. Es konnte u. a. ein prachtvolles türkisches Staatszelt erbeutet werden, das noch heute im Heeresgeschichtlichen Museum Wien betrachtet werden kann.



1,5:1



741



1,5:1

- 741 Dukat 1725, Siebenbürgen. 3,45 g. Fb. 520; Herinek 209.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



742



1,5:1

- 742 Dukat 1734 (Jahreszahl im Stempel aus 1733 geändert) NB, Nagybánya. 3,44 g. Fb. 173; Herinek 187.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



743



1,5:1

- 743 Dukat 1738, Siebenbürgen. 3,45 g. Fb. 520; Herinek 222.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



744



1,5:1

- 744 Dukat 1739 KB, Kremnitz. 3,48 g. Fb. 171; Herinek 166.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 750,--



1,5:1



745



1,5:1

- 745 Dukat 1740, Siebenbürgen. 3,45 g. Fb. 520; Herinek 224.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Etwas berieben, vorzüglich 750,--



1,5:1



746



1,5:1

- 746 **Maria Theresia, 1740-1780.** Goldmedaille zu einem 1/2 Dukaten o. J. (1741), unsigniert, von M. Donner, auf die Geburt des Kronprinzen Joseph II. Brustbild des jungen Kronprinzen r./Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. 16,96 mm; 1,73 g. Slg. Montenuovo 1688. Vorzüglich-Stempelglanz

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

500,--



1,5:1



747



1,5:1

- 747 **5 Dukaten 1743, Wien.** 17,38 g. MAR • THERESIA - D • G • REG • HUNG • BOH • Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//ARCHID • AUST • DUX - BURG • COM • TYR • 1743 Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Ungarn/Böhmen/Burgund/Tirol) mit gekröntem Mittelschild (Österreich) in verzierter Kartusche, an den Seiten je ein Greif sowie Lorbeer- bzw. Palmzweig. Eypeltauer 5; Fb. 395. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790172-007).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

20.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Maria Theresia, *13.05.1717 Wien, †29.11.1780 Wien, seit 1736 mit Franz Stephan von Lothringen verheiratet, mußte - ohne eigentliche Vorbereitung auf ihr Amt - nach dem Tod ihres Vaters Karl VI. 1740 den Kampf um ihr Erbe antreten. Ihre Gegner im österreichischen Erbfolgekrieg (1741-1748) waren Karl Albrecht von Bayern und seine Verbündeten (vor allem Frankreich und Spanien), die nicht die Pragmatische Sanktion von 1713 anerkannten, in der die weibliche Erbfolge des Hauses Habsburg geregelt worden war. Nach dem Ende dieses Krieges versuchte die Kaiserin im Siebenjährigen Krieg gegen Friedrich II. von Preußen (1756-1763) erfolglos, Schlesien zurückzugewinnen. Im Innern führte Maria Theresia tiefgreifende Reformen der Verwaltung und des Schulwesens durch und reduzierte den Einfluß der Kirche erheblich. Die charismatische Persönlichkeit als Frau und Mutter von 16 Kindern, ihre Fähigkeit im Umgang mit Mitarbeitern und ihre Umsicht in der Staatsführung machten Maria Theresia zu einer der beliebtesten und bedeutendsten Herrscherfiguren des Absolutismus.



748



749



- 748 **Dukat 1743 KB, Kremnitz.** 3,47 g. Eypeltauer 238; Fb. 180.

Fast vorzüglich

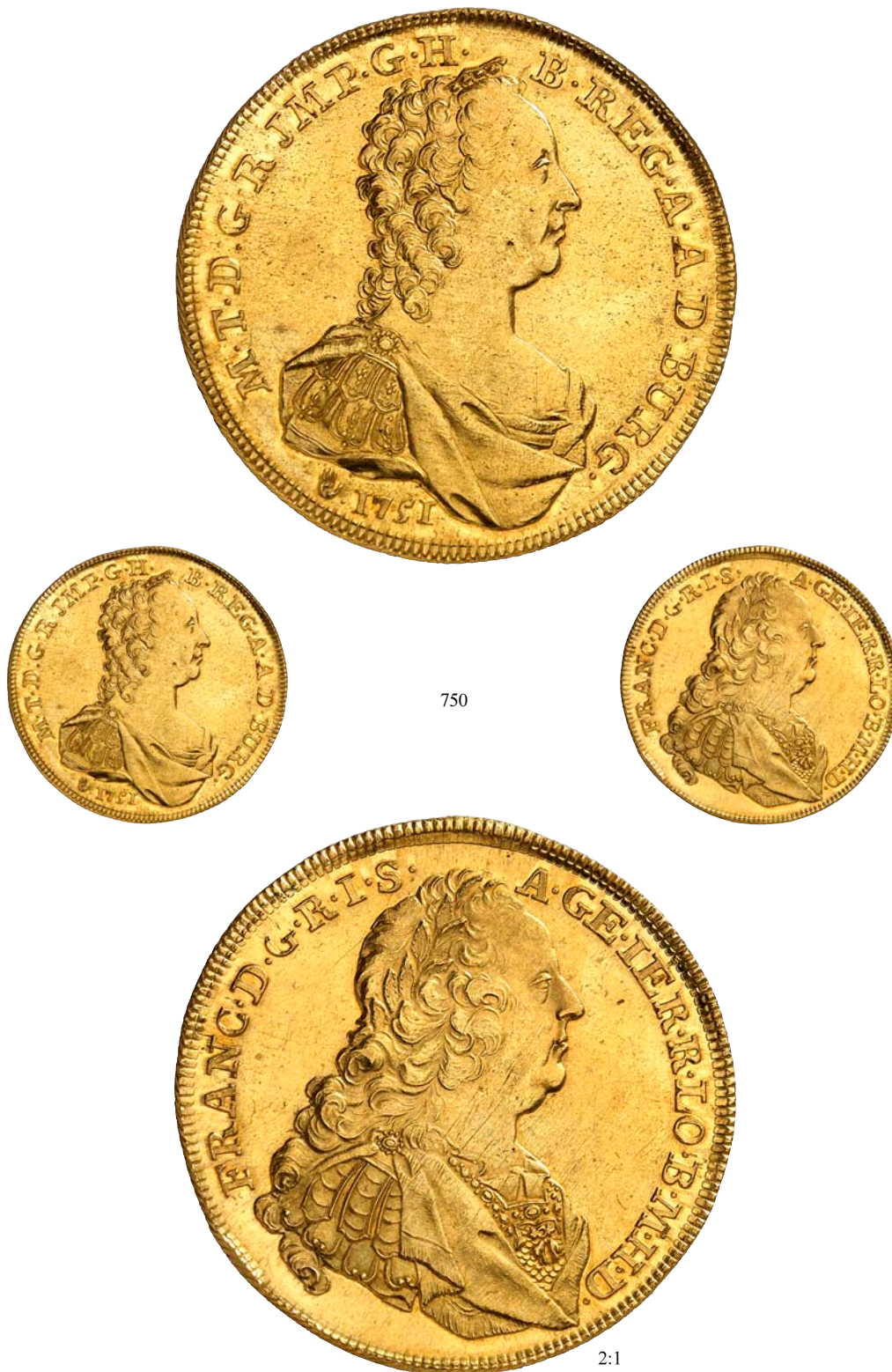
500,--

- 749 **Dukat 1745, Karlsburg, für Siebenbürgen.** 3,48 g. Eypeltauer 324; Fb. 542.

R Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



750

2:1

- 750 10 Souverain d'or 1751, Antwerpen. Gedenkprägung. M • T • D • G • R • J M P • G • H • - B • R E G • A • A • D • B U R G • Brustbild der Kaiserin r. mit Diadem und umgelegtem Mantel, darunter das Münzzeichen Hand (Antwerpen) und die Jahreszahl//FRANC • D • G • R • I • S • - A • G E • I E R • R • L O • B • M • H • D • Geharnischtes Brustbild des Kaisers Franz I. r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Mit Kerbrand. Delm. 213 (dort als Essai bezeichnet, R3); Eypeltauer 527 Anm.; Fb. 139. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790236-001). Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 100.000,--



751



752



753



754



- 751 Souverain d'or 1751, Antwerpen. 5,50 g. Delm. 211; Eypeltauer 411 a; Fb. 132.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Kl. Kratzer, sehr schön 300,--
- 752 Dukat 1751, Kremnitz. 3,46 g. Eypeltauer 251; Fb. 180. Min. gewellt, fast vorzüglich 750,--
- 753 Dukat 1752 KB, Kremnitz. 3,46 g. Eypeltauer 251; Fb. 180. Sehr schön 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 754 Souverain d'or 1753, Antwerpen. 5,49 g. Delm. 212; Eypeltauer 413; Fb. 135. Sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



755



756



- 755 2 Souverain d'or 1758, Brüssel. 10,98 g. Delm. 215; Eypeltauer 409; Fb. 134. Sehr schön + 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 756 2 Souverain d'or 1758, Brüssel. 11,07 g. Delm. 215; Eypeltauer 409; Fb. 134. Winz. Probierspur am Rand, sehr schön 600,--



1,5:1



757



1,5:1

- 757 Dukat 1759 KB, Kremnitz. 3,48 g. Eypeltauer 251; Fb. 180. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



758



1,5:1

- 758 Dukat 1762, Karlsburg. 3,48 g. Eypeltauer 353; Fb. 543. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



759



1,5:1

- 759 Dukat 1764, Karlsburg. 3,49 g. Eypeltauer 353; Fb. 543. **Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



760



761



762



763



764



- 760 2 Dukaten 1765 KB, Kremnitz. 6,97 g. Eypeltauer 250; Fb. 179. **Vorzüglich** 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 761 Dukat 1765, Karlsburg. 3,49 g. Eypeltauer 353 a; Fb. 543. **Vorzüglich** 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 762 Dukat 1769 HG, Karlsburg. 3,49 g. Eypeltauer 384; Fb. 544. **Vorzüglich** 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 763 2 Dukaten 1770 HG, Karlsburg. 6,97 g. Eypeltauer 382 a; Fb. 541. **Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich** 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 764 2 Dukaten 1780 HS, Karlsburg. 6,97 g. Eypeltauer 382 a; Fb. 541. **Kl. Probierspür am Rand, vorzüglich** 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



765



1,5:1

- 765 Franz I., 1745-1765. 5 Dukaten 1745 I-E, Wien. 17,34 g. FRANCISCUS • D • G - ROM • IMPERATOR • S • A • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, am Armabschnitt die Signatur A • S//IN • TE • DOMINE - SPERAVI • 1745 Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen, unten zu den Seiten der Schwanzfedern das Münzzeichen I - E. Fb. 422; Herinek 2. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5790172-008). **Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar, vorzüglich** 20.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



766



767



768



769



- | | | | |
|-----|--|----------------------------|----------|
| 766 | Dukat 1746 CA, Karlsburg. 3,45 g. Fb. 187; Herinek 68.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Leicht gewellt, sehr schön | 750,-- |
| 767 | Dukat 1755 N-B, Nagyánya. 3,45 g. Fb. 188; Herinek 92.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | R Sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
| 768 | Dukat 1756 CA, Karlsburg. 3,46 g. Fb. 187; Herinek 78.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Fast vorzüglich | 1.000,-- |
| 769 | Josef II., 1765-1790. 2 Dukaten 1773 E/HG, Karlsburg. 6,95 g. Fb. 191; Herinek 9.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich | 1.000,-- |



770



771



- | | | | |
|-----|--|------------------------------|--------|
| 770 | Dukat 1775 E/H-G, Karlsburg. 3,49 g. Fb. 192; Herinek 53.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Henkelspur, sehr schön | 200,-- |
| 771 | Dukat 1782 E, Karlsburg. 3,48 g. Fb. 201; Herinek 45; J. 20 a.
Aus einer fränkischen Heimatsammlung. | Winz. Randfehler, vorzüglich | 500,-- |



772



773



774



775



- | | | | |
|-----|--|---|--------|
| 772 | Sovrano 1786 M, Mailand. 11,07 g. Fb. 739 a; J. 46.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich | 750,-- |
| 773 | 2 Dukaten 1786 A, Wien. 6,97 g. Fb. 437; J. 23. | Attraktives Exemplar mit feiner Töung, vorzüglich | 600,-- |
| 774 | 2 Dukaten 1786 A, Wien. 6,96 g. Fb. 437; J. 23.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 775 | Dukat 1786 F, Hall. 3,48 g. Fb. 435; J. 19 b.
Kl. Probierspuren am Rand, Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | | 250,-- |



776



777



778



779



- | | | | |
|-----|--|-------------------------|--------|
| 776 | 1/2 Souverain d'or 1787 A, Wien, für die Niederlande. 5,53 g. Fb. 444; J. 45.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Sehr schön-vorzüglich | 350,-- |
| 777 | Dukat 1787 F, Hall. 3,49 g. Fb. 440; J. 21.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |
| 778 | Dukat 1787 A, Wien. 3,48 g. Fb. 439; J. 21.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich | 300,-- |
| 779 | 1/2 Sovrano 1790 M, Mailand. 5,53 g. Fb. 739 c; J. 45.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Sehr schön | 300,-- |



780



781



- | | | | |
|-----|--|-----------------|--------|
| 780 | Leopold II., 1790-1792. Dukats 1790, Kremnitz. Königsdukat. 3,48 g. Fb. 205; J. 73.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Fast vorzüglich | 750,-- |
| 781 | Franz II., 1792-1804. Dukats 1792 A, Wien. 3,47 g. Fb. 464; J. 110; Schl. 16.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | R Sehr schön | 500,-- |



782



783



782

- | | | | |
|-----|---|------------------------------------|--------|
| 782 | Sovrano 1793 (spätere Prägung von 1823) V, Venedig. 11,08 g. Fb. 472; J. 136; Schl. 72.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Vorzüglich | 750,-- |
| 783 | Dukats 1797 (Jahreszahl im Stempel aus 1796 geändert), Kremnitz. 3,48 g. Fb. 209; J. 125; Schl. 6.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Gewellt, etwas fleckig, sehr schön | 300,-- |



784



KAISERREICH ÖSTERREICH

- | | | |
|-----|---|----------|
| 784 | Franz I., 1804-1835. 4 Dukaten 1806 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 459; J. 157; Schl. 100. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5790245-002).
R Attraktives Exemplar, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz | 5.000,-- |
|-----|---|----------|



785



786



- 785 Dukat 1810 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 464; J. 164; Schl. 115. Vorzüglich 500,--
- 786 Dukat 1818 B, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 215; J. 191; Schl. 167. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



787



1,5:1

- 787 Kleine Goldmedaille 1825, unsigniert, auf die Krönung seiner Gemahlin Carolina Augusta zur Königin von Ungarn in Preßburg. Sechs Zeilen Schrift//Reichsapfel über Lorbeer- und Palmzweig. 23,36 mm; 4,35 g. Slg. Montenuovo 2499 (dort in Silber). **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



788



789



- 788 Dukat 1830 E, Karlsburg. 3,44 g Feingold. Fb. 219; J. 199; Schl. 208. Vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 789 Sovrano 1830 (Jahreszahl im Stempel aus 1820 geändert) M, Mailand. 10,20 g Feingold. Fb. 741 c; J. 230; Schl. 233. Fast vorzüglich/vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



790



791



792



793



- 790 Dukat 1833 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 467; J. 216; Schl. 212. Min. Druckstellen im Feld, vorzüglich 200,--
- 791 Dukat 1834 E, Karlsburg. 3,44 g Feingold. Fb. 219; J. 216; Schl. 220. Sehr schön-vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 792 Ferdinand I., 1835-1848. Dukat 1839 E, Karlsburg. 3,44 g Feingold. Fb. 226; J. 247; Schl. 289. Leicht gewellt, sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 793 Dukat 1840 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 481; J. 247; Schl. 264. Vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



795



794



795

- 794 1/2 Sovrano 1841 M, Mailand. 5,10 g Feingold. Fb. 741 g; J. 259; Schl. 338. R Vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 795 4 Dukaten 1838 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 480; J. 248; Schl. 247. R Vorzüglich 3.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



796



797



798



- 796 Dukat 1848 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 481; J. 247; Schl. 272. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 797 **Franz Josef I., 1848-1916.** Goldmedaille o. J. (20. Jahrhundert), unsigniert, auf seine Gemahlin Elisabeth ("Sisi"), Kaiserin von Österreich und Herzogin in Bayern. Gekröntes Brustbild Elisabeths r./Gekrönter Doppeladler, r. im Feld "A" im Kreis und Feingehaltsangabe "900". 34,12 mm; 13,15 g. Winz. Kratzer, polierte Platte 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 798 Dukat 1848/1898 A, Wien, auf das 50jährige Regierungsjubiläum. 3,44 g Feingold. Fb. 489; J. 395; Schl. 582. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



799



1,5:1

- 799 Dukat 1850/1898 A, Wien, auf das 50jährige Regierungsjubiläum. 3,44 g Feingold. Fb. 489; J. 395; Schl. 584. RR Nur 2.292 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



800



801



- 800 Dukat 1856 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 490; J. 297; Schl. 373. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 801 Dukat 1856 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 490; J. 297; Schl. 373. Vorzüglich 350,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



802

803

802 Dukat 1861 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 491; J. 330; Schl. 449.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Vorzüglich-Stempelglanz

400,--

803 Dukat 1861 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 491; J. 330; Schl. 449.

Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

300,--



804



804 Goldmedaille zu 15 Dukaten 1867, unsigniert, mit Münzzeichen "A" für Wien, auf die Krönung seiner Gemahlin Elisabeth ("Sisi") zur Königin von Ungarn. Mit ungarischer Schrift. Gekröntes Brustbild seiner Gemahlin Elisabeth von Bayern I.//Krone über gekreuzten Lorbeerzweigen, darunter vier Zeilen Schrift. 48,55 mm; 52,16 g. Slg. Montenuovo 2707 (dort in Silber).

In Gold von großer Seltenheit. Feine Kratzer in den Feldern, vorzüglich
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

25.000,--



805



805 Goldmedaille zu 15 Dukaten 1867, unsigniert, mit Münzzeichen "A" für Wien, auf seine Krönung zum König von Ungarn. Mit ungarischer Schrift. Büste r. mit Lorbeerkranz//Krone über vier Zeilen Schrift. 48,54 mm; 52,06 g. Slg. Montenuovo 2704 (dort in Silber). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 ULTRA CAMEO (5790169-002).

In Gold von größter Seltenheit. Vorzüglich
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

20.000,--



1,5:1



806



1,5:1

806 Kleine Goldmedaille zu einem Dukaten 1867, unsigniert, mit Münzzeichen "A" für Wien, auf die Krönung seiner Gemahlin Elisabeth ("Sisi") zur Königin von Ungarn. Mit lateinischer Schrift. Gekröntes Brustbild seiner Gemahlin Elisabeth von Bayern I.//Krone über vier Zeilen Schrift. 20,31 mm; 3,48 g. Slg. Montenuovo 2716 (dort in Silber).

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



807



808



807

- 807 Dukat 1869 GYF, Karlsburg. 3,44 g Feingold. Fb. 238; J. 355; Schl. 32. Vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 808 4 Dukaten 1872, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 491. R Feine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



809



810



811



812



- 809 Dukat 1877, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 493; J. 344; Schl. 541. Sehr schön-vorzüglich 200,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 810 Dukat 1881, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 493; J. 344; Schl. 545. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 811 Dukat 1886, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 493; J. 344; Schl. 550. Vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 812 20 Kronen 1893, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 504; J. 379; Schl. 627. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



813



1,5:1



813

- 813 9 Dukaten 1896 KB, Kremnitz, nach dem Typ eines Talers des Kaisers Ferdinand I. (1526-1564). Milleniumprägung zur Jahrtausendfeier der Landnahme von Ungarn. 30,96 g Feingold. Fb. 257R; Herinek - (zu 1105); Schl. - (zu 148). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 CAMEO (5790172-006). Von großer Seltenheit. Nur 50 Exemplare geprägt. 4.000,--
Offizielle Nachprägung. Kl. Kratzer und Prüfspur am Rand, polierte Platte
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 814 Goldgulden 1896, Kremnitz, nach dem Typ des Königs Karl Robert von Ungarn (1307-1342). Milleniumprägung zur Jahrtausendfeier der Landnahme von Ungarn. 3,44 g Feingold. Fb. 258; Herinek 1104; Schl. 149.
Von großer Seltenheit. Nur 100 Exemplare geprägt. Ausgebrochener Henkel, sehr schön 1.000,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 815 Lot. 10 Kronen 1896, 1897, 1905, 1909, 1910, 1911, alle Münzstätte Wien. Insgesamt 18,30 g Feingold. Fb. 506, 513. **6 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 816 10 Kronen 1905 KB, Kremnitz. 3,05 g Feingold. Fb. 252; J. 408; Schl. 134. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 817 100 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. Originalprägung. 30,49 g Feingold. Fb. 256 (dort unter Ungarn); J. 417; Schl. 146. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (5790173-009). **Winz.** Randfehler, fast Stempelglanz 3.000,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 818 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 61** (5790172-004). **Kl.** Kratzer, polierte Platte 5.000,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 819 20 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 6,10 g Feingold. Fb. 515; J. 399; Schl. 647. **Vorzüglich** 400,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 820 10 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 3,05 g Feingold. Fb. 516; J. 398; Schl. 648. **Sehr schön-vorzüglich** 200,--
 Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



821



822



823



- 821 100 Kronen 1911, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 653. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 61 CAMEO (5790172-005). Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 822 100 Kronen 1912, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 654.
Nur 3.591 Exemplare geprägt. Leicht berieben, kl. Randfehler, vorzüglich 2.500,--
- 823 100 Kronen 1913, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 655.
Nur 2.696 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



825



824



825

- 824 100 Kronen 1914, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 507; J. 388; Schl. 656.
Nur 1.195 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 825 4 Dukaten 1915, Wien. Offizielle Neuprägung. 13,76 g Feingold. Fb. 488; J. 345; Schl. 535.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Vorzüglich 600,--
- 826 Lot. 20 Franken (8 Forint) 1874, 1882; 20 Kronen 1892; Dukat 1915 (2x). Dazu: 1. Republik, 25 Schilling 1929. Insgesamt 29,89 g Feingold. Fb. 242, 243, 494, 504, 521. 6 Stück. Meist vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 827 Lot. 20 Kronen 1903; 10 Kronen 1897, 1900, 1904, 1906, alle Münzstätte KB, Kremnitz. Insgesamt 18,30 g Feingold. Fb. 250, 252. 5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



828



829



828

REPUBLIC ÖSTERREICH

- 828 1. Republik, 1918-1938. 100 Kronen 1923, Wien. 30,49 g Feingold. Fb. 518; J. 423; Schl. 675. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PL 62 (5790173-004).
RR Nur 617 Exemplare geprägt. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 829 20 Kronen 1924, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 678. R Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



830



831



- 830 100 Schilling 1926, Wien. 21,17 g Feingold. Fb. 520; J. 437; Schl. 679. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 831 100 Schilling 1930, Wien. 21,17 g Feingold. Fb. 520; J. 437; Schl. 683. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



832



833



- 832 100 Schilling 1931, Wien. 21,17 g Feingold. Fb. 520; J. 437; Schl. 684. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 833 100 Schilling 1934, Wien. 21,17 g Feingold. Fb. 520; J. 437; Schl. 686. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



835



834



835

- 834 25 Schilling 1935, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 699. Nur 2.880 Exemplare geprägt. Min. justiert, fast Stempelglanz 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 835 100 Schilling 1936, Wien. Madonna von Mariazell. 21,17 g Feingold. Fb. 522; J. 447; Schl. 696. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PL 62 (5790173-005). Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



836



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

- 836 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738. 5 Dukaten 1735. Abschlag von den Stempeln des Reichstalers. 17,28 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Drei mit Mitra und Fürstenhut belegte Wappen, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, oben Kreuz mit Kardinalshut. Fb. -; Suchomel/Videman - (vgl. 763, dort als Taler).**

Von allergrößter Seltenheit. Winz. gestopftes Loch, sonst sehr schön-vorzüglich

6.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



837



838



SALZBURG, ERZBISTUM

- 837 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586. 2 Dukaten 1581, mit Titel Rudolfs II. 6,88 g. Fb. 636; Zöttl 558.**

Leichte Fassungs Spuren, sehr schön

500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 838 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612. 2 Dukaten 1594, mit Titel Rudolfs II. 6,94 g. Fb. 689; Zöttl 895.**

Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



839



1,5:1

- 839 **Paris von Lodron, 1619-1653. 4 Dukaten 1628, auf die Domweihe. 13,91 g. Variante mit geflügeltem Engelsköpfchen in der Rückseitenumschrift. ECCLES • METROP • SALISB • DEDICATVR • 25 SEPT • APARIDE • ARCHIE St. Rudbertus und St. Virgilius sitzen v. v. mit Krummstäben und halten ein Dommodell, unten Legatenhut über Wappen//(geflügeltes Engelsköpfchen) SS • RVPERTVS • ET VIRGILIVS • PATRONI • TRANSFERVNTVR • 24 SEPT Von acht Bischöfen getragener Reliquienschein, unten zwei Engel mit Rauchfaß. Fb. 737; Zöttl 1263. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5790172-009).**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



840



1,5:1



840

- 840 Dukatenklippe 1645. 3,48 g. Fb. 757; Zöttl 1383. RR Vorzüglich + 2.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



841



842



843



- 841 Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668. 1/4 Dukat 1662. 0,86 g. Fb. 777; Zöttl 1785. Fast Stempelglanz 200,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 842 Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709. Dukat 1704. 3,39 g. Fb. 833; Zöttl 2133. Winz. Bearbeitungsstelle, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 843 Franz Anton von Harrach, 1709-1727. 1/4 Dukat 1713. 0,85 g. Fb. 846; Zöttl 2380. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



844



845



844

- 844 Dukat 1715. 3,44 g. Dreifeldiges Stifts- und Familienwappen, darüber Fürstenhut, oben Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab thront v. v. Fb. 844; Zöttl 2346. RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 845 Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744. 1/4 Dukat 1728. 0,87 g. Fb. 851; Zöttl 2562. Fast Stempelglanz 200,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



846



848



847



- 846 Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771. 2 Dukaten 1755. 6,92 g. Fb. 864; Zöttl 2893. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 847 Dukat 1757. 3,47 g. Fb. 865; Zöttl 2907. R Vorzüglich/Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 848 Hieronymus von Colloredo, 1772-1803. 1/4 Dukat 1777. 0,88 g. Fb. 883; Zöttl 3175. Min. Probierspür am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



849



850



849 Dukat 1789. 3,48 g. Fb. 880; Zöttl 3155.

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

850 Dukat 1795. 3,46 g. Fb. 880; Zöttl 3163.

Vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



851



1,5:1

DIE GRAFEN VON WINDISCHGRÄTZ**WINDISCHGRÄTZ, GRAFEN**

851 Josef Niklas, 1744-1802. Dukat 1777, Wien. 3,49 g. Fb. 908; Holzmaier 110.

RR Kl. Schrötlingsriß, winz. Kratzer, fast vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



852

**DIE STADT KREMNITZ**

852 Goldmedaille zu 10 Dukaten o. J., von Jeremias Roth Senior (1690-1751). St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze, im Hintergrund r. kniende Jungfrau/Windgott bläst nach r. auf Schiff, darin Christus und zwei Apostel. 47,40 mm; 34,96 g. Fb. - (vgl. 574); Huszar - (vgl. 46). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5790172-010).

RR Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



853



1,5:1



853 Kleine Goldmedaille zu einem 1/4 Dukaten o. J. (um 1740), unsigniert, von Jeremias Roth von Rothenfels, auf die Freundschaft. Ein Baum mit den Namen von David und Jonathan//Zwei aus Wolken kommende Arme reichen sich die Hände über Landschaft, darüber strahlendes Gottesauge. 14,18 mm; 0,85 g. F. u. S. vgl. 5059; Huszar/Procopius 181 a; Slg. Goppel 4357.

Vorzüglich

100,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



1,5:1



854



1,5:1

ANHALT

ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

- 854 Johann Ludwig und Christian August, 1742-1746. Dukat 1742, auf ihren Regierungsantritt. 3,47 g. Fb. 35; Mann 350. Winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 5857.



855



856



AUGSBURG

STADT

- 855 Dukat 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 3,46 g. Ahlström 3 a; Fb. 113; Forster 235; Vetterle 1632.3. Leicht gewellt, winz. Kratzer, sehr schön 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 856 Dukat 1649, mit Titel Ferdinands III. 3,45 g. Fb. 61; Forster 315; Vetterle 1649.1. Kl. Stempelfehler am Rand, sehr schön + 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



857



1,5:1

- 857 Dukat 1689, mit Titel Leopolds I. 3,48 g. Fb. 71; Forster 384; Vetterle 1689.1. Vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



858



BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 858 Ludwig IV., der Bayer, 1314-1347. Goldener Schild (Chaise d'or) o. J., Antwerpen. Kaiserliche Prägung nach 1338. 4,19 g. Delm. 223 (R1); Fb. 176; Witt. 66 ff. Fassungsspuren, schön-sehr schön 300,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



859



1,5:1

- 859 **Maximilian I., 1598-1651. 2 Dukaten 1618, München. 6,88 g. Fb. 191; Hahn 63. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (5790173-010). Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--**

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



860



1,5:1

- 860 **5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,07 g. Der geharnischte Kurfürst steht fast v. v. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament das mit dem Kurhut bedeckte, vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz) mit Mittelschild, darin Reichsapfel, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm und Zepter in der Linken, umher Engel und Wolken; am Ende der Umschrift die Jahreszahl. Fb. 196; Witt. 808. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5790169-001). Fast vorzüglich 15.000,--**

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Nachdem Bayern und München infolge des 30jährigen Krieges von den Schweden besetzt worden waren, entschloß sich Kurfürst Maximilian I., seine Haupt- und Residenzstadt neu zu befestigen. Auf diesen Anlaß wurden diese 5-Dukaten-Stücke geprägt. Die Vorderseitenumschrift dieses barocken Schaustückes enthält die Titulatur: MAXIMIL(ianus) COM(es) PAL(atinus) RH(enanus) VT(riusque) BA(variae) DVX S(acri) R(omani) I(mperii) ARCHIDAP(ifer) ET ELECT(or) = Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, beider Bayern (Ober- und Niederbayern) Herzog, des heiligen römischen Reiches Erz- und Kurfürst. Die Rückseite bringt den Psalm 127,1: NISI DOM(inus) CVSTODIERIT CIVIT(atem) FRVST(ra) VIGIL(at) QVI CVSTODIT = Wo der Herr nicht die Stadt bewacht, da wacht der Wächter vergeblich.



2:1



861



2:1

- 861 **Ferdinand Maria, 1651-1679.** 2 Dukaten 1673, Präsent der bayerischen Landstände zur Geburt der Prinzessin Violante Beatrix. 6,95 g. SUB AVGVSTO HOC PATROCINIO + Die Wappen von Bayern und Savoyen auf Fürstenmantel, unten Rautenschild der Stände, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 73//✱ SEMPER - VIREBIT + ✱ Reichsapfel auf Säule. Fb. 209 (Rare); Witt. 1369.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich 20.000,--
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 108, München 1958, Nr. 1145.

Violante Beatrix von Bayern wurde am 23. Januar 1673 in München als jüngstes von acht Kindern des bayrischen Kurfürsten Ferdinand Maria und dessen Gemahlin Henriette Adelheid von Savoyen geboren. Die Prinzessin wuchs in der Residenzstadt München auf, erhielt eine klösterliche Erziehung und war musisch äußerst interessiert und begabt. Am 25. November 1688 heiratete sie per procuracionem Ferdinando de' Medici, Erbgroßherzog der Toskana und wurde so nach dem Tod ihrer Schwiegermutter Marguerite Louise d'Orléans die erste Dame im Großherzogtum. Nach längerer Krankheit war sie unfruchtbar und so blieb die Ehe kinderlos. Nach dem Tod ihres Gemahls 1713 verlor Violante Beatrix als kinderlose Witwe des Erbgroßherzogs ihre Stellung im Großherzogtum. Eine Rückkehr an den Hof ihres Bruders, des Kurfürsten Max Emanuel von Bayern, erwies sich aufgrund des Spanischen Erbfolgekrieges als schwierig. Schließlich wurde sie 1717 von ihrem Schwiegervater, Cosimo III., zur Gouverneurin von Siena ernannt, was sie bis zu ihrem Tode am 29. Mai 1731 blieb.



863



862



864

- 862 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Max d'or 1720, München. 6,48 g. Fb. 226; Hahn 206. Fast vorzüglich 600,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 863 1/2 Max d'or 1723, München. 3,25 g. Fb. 227; Hahn 204. Vorzüglich 500,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 864 1/2 Max d'or 1723, München. 3,25 g. Fb. 227; Hahn 205. Sehr schön-vorzüglich 400,--



865



866



- 865 Max d'or 1724, München. 6,47 g. Fb. 226; Hahn 206. Sehr schön-vorzüglich 600,--
- 866 **Karl Albert, 1726-1745.** Goldgulden 1740, München, auf das Vikariat. 3,26 g. Fb. 239; Hahn 267. Winz. Schrötlingsfehler, kl. Stempelfehler, vorzüglich 750,--



1,5:1



867



1,5:1

- 867 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777. Dukat 1760, München. Isargold. 3,45 g. Seltene Variante mit D • G • MAX • IOS • - U • B • D • S • R • I • A • & EL • in der Vorderseitenumschrift. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der Flußgott der Isar lagert nach r. und entleert mit beiden Händen eine Wasserurne, darunter das vierfeldige Wappen (Bayern/Pfalz); im Hintergrund Stadtansicht von München mit der Frauenkirche. Fb. 248; Hahn 312 (Abb. 313) var.**

Seltene Stempelvariante. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

7.500,--



868



- 868 **Max d'or 1767, München. 6,44 g. Fb. 242; Hahn 315.**

Min. Fassungsspuren, Kratzer im Feld der Vorder- und Rückseite, sehr schön +

400,--



1,5:1



869



1,5:1

- 869 **Karl Theodor, 1777-1799. 3 Dukaten 1787, München. 10,43 g. Büste r. mit zusammengebandenen Haaren//Das mit dem Kurhut bedeckte, dreifeldige Wappen zwischen Lorbeer- und Palmzweig, unten Wertzahl 3. Fb. 253; Hahn 352; Spezialsammlung Bayern (Auktion Künker 108) 382.**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--

Karl Theodor wurde am 11. Dezember 1724 als Sohn des Pfalzgrafen Johann Christian von Pfalz-Sulzbach und seiner Gemahlin Maria Anna de la Tour geboren. Nach dem Tod von Karl Philipp, dem letzten Kurfürsten aus der Neuburger Linie, wurde er 1742 Kurfürst von der Pfalz. Dieses Amt hatte er bis zum Jahre 1777 inne und erbte im gleichen Jahr das Kurfürstentum Bayern. Deshalb verlegte er seine Residenz von Mannheim nach München. Karl Theodor starb am 16. Februar 1799 ohne direkte Erben, da sein natürlicher Sohn August, der aus der Ehe mit Josefine Seifert, geadelte Gräfin von Heideck, stammte, nicht nachfolgeberechtigt war.



1,5:1



870



1,5:1

- 870 **Ludwig I., 1825-1848. Dukat 1830. Rheingold. 3,47 g. Mit lateinischer Vorderseitenumschrift. Divo/S. 30; Fb. 275; Schl. 89.**

RR Fast vorzüglich

3.000,--



1,5:1



871



1,5:1



- 871 Dukat 1842. 3,48 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 94.

Nur 810 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, Stempelglanz

1.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



872



DIE STADT MÜNCHEN

- 872 Goldmedaille 1972, unsigniert, auf die XX. Olympischen Spiele in München. Gestalt im Gewand steht v. v., den Kopf nach l. gewandt//Stadtansicht. 39,95 mm; 29,48 g.

Polierte Platte

1.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



873



874



BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 873 Friedrich von Ansbach und Sigismund von Kulmbach, 1486-1495. Goldgulden o. J., Schwabach. 3,02 g. Fb. 305; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3104; v. Schr. 360.

Sehr schön-vorzüglich

500,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

- 874 Goldgulden o. J., Schwabach. 3,30 g. Fb. 305; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3106; v. Schr. 362.

Leichte Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

400,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



875



1,5:1

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 875 Friedrich Christian, 1763-1769. Dukat 1767, Bayreuth, auf die Kreisobristenwürde. 3,49 g. Fb. 391; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4036; Slg. Wilm. 796.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

Erworben 1936 bei der Firma Julius Jenke, München.



1,5:1



876



1,5:1

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 876 **Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729. Dukat 1726, Schwabach. 3,46 g. Fb. 340; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4397; Slg. Wilm. 952. Vorzüglich 2.000,--**

Aus einer fränkischen Heimsammlung.
Exemplar der Auktion Leu 85, Zürich 2002, Nr. 46.



1,5:1



877



1,5:1

- 877 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757. Dukat o. J. (1753), Schwabach. Falkendukat, auf die Beizjagd. 3,48 g. Falke mit Falkenhaube sitzt nach r. in Landschaft, r. ein auf Beute lauender Reiher, oben ein weiterer fliegender Reiher, im Hintergrund Kirchengebäude//Darstellung einer Falkenjagd: Der Markgraf reitet l. in Landschaft, davor ein Hund und ein Falke, die einen Hasen jagen, r. Jagdbläser, oben ein Falke, der einen Reiher angreift, im Hintergrund Kirchengebäude. Fb. 351; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4525; Slg. Wilm. 997.**

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. Kratzer, fast Stempelglanz

7.500,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



1,5:1



878



1,5:1

- 878 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791. Dukat 1763, Schwabach. 3,48 g. Fb. 358; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4606; Slg. Wilm. 1069. RR Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--**

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2:1



879



2:1

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

- 879 Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688. 2 Dukaten 1677 CS, Berlin, auf die Eroberung von Stettin. 6,87 g. FRID • WILH • EL • BR • STETIN POM • DVX Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, darunter die Signatur C S • (Christoph Stricker, Wardein in Berlin 1675-1701)//Ansicht der Stadt Stettin, r. oben ein umstrahltes Sonnengesicht, darüber bogig LVCE RESVRGO NOVA •, im Abschnitt A • 1677 • 27 • DEC. Bahrf. 392; Fb. 2237; v. Arnim (Ducaten) -; v. Schr. -.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, min. gewellt, vorzüglich

12.500,--

Nach dem Sieg über die Schweden bei Fehrbellin am 28. Juni 1675 (nach dem julianischen Kalender am 18. Juni 1675), der Friedrich Wilhelm den Beinamen "Großer Kurfürst" einbrachte, gelang es den Brandenburgern, die Mark von den schwedischen Truppen zu befreien. Gemeinsam mit Dänemark griff der Große Kurfürst nun die letzten schwedischen Positionen in Deutschland an und konnte Ende 1677 (nach der Niederlage der schwedischen Flotte in der Køgebucht) Stettin, das im Westfälischen Frieden an Schweden abgetreten worden war, nach hartnäckiger Verteidigung durch die Schweden einnehmen. Bereits 1679 mußte er die Stadt allerdings wieder zurückgeben.



2:1



880



2:1

- 880 Dukat 1683 LCS, Berlin. Guinea-Dukat. 3,42 g. FRID • WILH • D • G MBR • SR • I • AEL • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Feldbinde, darunter die Signatur • LC • S • (Lorenz Christoph Schneider, Münzmeister in Berlin 1682-1701)//DEO - DVCE • 1683 • Der kurfürstliche Dreimaster mit Beiboot r. auf See, oben l. Wind aus Wolken, der das Schiff antreibt. Fb. 2230; v. Schr. 137. RR Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Guinea-Dukaten (Schiffsdukaten) sind Dukaten, die aus afrikanischem Gold geprägt wurden. Nachdem der Große Kurfürst 1682 die Kolonie Großfriedrichsburg an der Küste von Guinea gegründet hatte, wurden in Berlin von 1683 bis 1696 Guineadukaten geschlagen. Die Münzkosten für diese Stücke waren sehr hoch, es fanden sich jedoch viele Liebhaber dieses Wahrzeichens einer frühen Kolonisierung durch einen deutschen Fürsten.



1,5:1



881



1,5:1

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 881 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Dukat 1706 HFH, Magdeburg, auf die Hochzeit seines Sohnes, Kronprinz Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I.) mit Sophie Dorothea, Prinzessin von Hannover. 3,46 g. Fb. 2314; Olding 117 a; v. Schr. 411.

R Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. gewellt, kl. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 68, Osnabrück 2001, Nr. 2828.

2.500,--

Sophie Dorothea, *26.3.1687 in Hannover, war die Tochter des Kurfürsten Georg Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover und dessen Gemahlin Sophie Dorothea. Am 16. Juni 1706 kam Friedrich I. als Brautwerber für seinen Sohn Friedrich Wilhelm persönlich nach Hannover. Am 18. Juni wurde dann die Verlobung in festlicher Form verkündet und gefeiert. Als Königin fühlte sich die braunschweigische Prinzessin, die barockem Repräsentationsbedürfnis und barocker Kultur verpflichtet war, am Berliner Hofe ihres puritanischen Gatten nie richtig wohl. Sophie Dorothea starb im Alter von 70 Jahren am 28. Juni 1757 im Schloß Monbijou in Berlin und wurde im Berliner Dom beigesetzt.



1,5:1



882



1,5:1

- 882 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Dukat 1713 HFH, Magdeburg. 3,43 g. Fb. 2324; Olding 340 b; v. Schr. 135.

R Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Im Prägejahr dieses reizvollen Dukaten, 1713, verbot der Soldatenkönig die Hexenprozesse in Preußen. Folter und Todesstrafe durften nur noch auf besondere Anordnung des Königs angewandt werden.



1,5:1



883



1,5:1

- 883 **Goldmedaille zu einem Dukaten 1732, unsigniert, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten.** Die Verklärung Christi//Christus segnet einen vor ihm knienden Emigranten. 21,28 mm; 3,42 g. Roll 16; Slg. Opitz 2945; Slg. Whiting 468 (dort in Silber); Zöttl 2679.

Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

Der Erzbischof von Salzburg, Leopold Anton Eleutherius Graf Firmian, zwang 1731 ca. 20.000 seiner protestantischen Untertanen zur Emigration. Ungefähr 800 von ihnen siedelten sich bei Lauenburg an, der Rest wurde in Preußen gern aufgenommen.



- 884 Wilhelms d'or 1738 EGN, Berlin. 13,36 g. Fb. 2363; Olding 334; v. Schr. 184. **RR Sehr schön** 3.500,--
Der preußische Wilhelms d'or wurde von Friedrich Wilhelm I. eingeführt und nach ihm benannt. Er fällt etwas aus der Reihe der Pistolen heraus. Während normalerweise die 5-Taler-Stücke in Gold als Louis d'or, Max d'or und auch später in Preußen als Friedrichs d'or bezeichnet wurden, wurde hier das Doppelstück, also die 10-Taler-Goldmünze nach dem Namensgeber benannt.



- 885 Friedrich II., der Große, 1740-1786. Dukat 1741 EGN, Berlin. 3,45 g. Fb. 2367; Kluge 15.1; Olding 382 a. **RR Leicht gewellt, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich** 2.000,--



- 886 Friedrichs d'or 1756 B, Breslau. 6,65 g. Auf jeder Seite der Waffengruppe 2 Spitzen. Fb. 2400; Olding 413 b Anm. III; v. Schr. 128. **Seltener Jahrgang. Kl. Kratzer, kl. Randfehler, vorzüglich** 4.000,--



- 887 Friedrichs d'or 1757 A, Berlin. 6,64 g. Fb. 2395; Kluge 334.3; Olding 430 b. **RR Kl. Bearbeitungstelle im Randbereich, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich** 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
Eine geringhaltige Münze des Siebenjährigen Krieges.



- 888 Friedrichs d'or 1775 A, Berlin. 6,59 g. Fb. 2406; Kluge 111.12; Olding 434. Fast sehr schön 1.000,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 889 Friedrichs d'or 1778 A, Berlin. 6,60 g. Fb. 2411; Kluge 112.4; Olding 435. Sehr schön 1.250,--
- 890 Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Friedrichs d'or 1794 A, Berlin. 6,64 g. Fb. 2417; J. 100; Olding 60. Sehr schön 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 891 Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. Friedenstyp. 6,64 g. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 524. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
Der vorliegende Friedrichs d'or wird als "Friedenstyp" bezeichnet, da auf der Rückseite der preußische Adler ungekrönt mit Zepter, Lorbeer- und Palmzweig (statt sonst gekrönt auf Waffengruppe) dargestellt ist.
- 892 Friedrichs d'or 1797 A, Berlin. Friedenstyp. 6,67 g. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 524. Min. justiert, fast vorzüglich 1.000,--



- 893 Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. Friedenstyp. 6,65 g. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 525. Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 3.500,--



- 894 Friedrichs d'or 1798 A, Berlin. 6,62 g. Friedenstyp. Fb. 2425; J. 101; Olding 207; Schl. 525. Sehr schön 1.000,--
- 895 Doppelter Friedrichs d'or 1801 A. 13,26 g. Divo/S. 153; Fb. 2421; Olding 206; Schl. 518. Winz. Probierspur am Rand, sehr schön 750,--



- 896 1/2 Friedrichs d'or 1817 A. 3,33 g. Divo/S. 160; Fb. 2427; Olding 212; Schl. 559. Vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 897 Friedrichs d'or 1825 A. 6,65 g. Divo/S. 162; Fb. 2429; Olding 216; Schl. 573. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 898 Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. 1/2 Friedrichs d'or 1841 A. 3,34 g. Divo/S. 166; Fb. 2433; Olding 359; Schl. 618. Kl. Kratzer, vorzüglich 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 899 Doppelter Friedrichs d'or 1846 A. 13,34 g. Divo/S. 164; Fb. 2431; Olding 355; Schl. 602. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 900 Wilhelm II., 1888-1918. Goldmedaille 1906, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf seine Silberhochzeit mit Auguste Viktoria, Tochter des Herzogs Friedrich VIII. von Schleswig-Holstein. Die Brustbilder des Kaiserpaars hintereinander l./Fünf Zeilen Schrift, umher Rosenkranz. Mit Randpunze: 900. 32,15 mm; 21,55 g. Lange -; Marienb. -. Von großer Seltenheit. Mattiert, prägefrisch 2.000,--



BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 901 Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg. 1/4 Dukat 1717, Braunschweig. 0,86 g. Leicht gewellt, vorzüglich 500,--
Fb. 673; Welter 2454.
- 902 Dukat 1733, Münzstätte vermutlich Braunschweig. 3,49 g. Fb. 679; Welter 2433. RR Vorzüglich 1.500,--
- 903 Dukat 1735, Braunschweig, auf seinen Tod am 1. März. 3,44 g. Fb. 690; Welter 2441. Von großer Seltenheit. Felder gestichelt, sonst fast vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



904



905



906



907



- | | | | |
|-----|--|------------------------------|----------|
| 904 | Karl I., 1735-1780. Dukat 1736, Braunschweig. 3,45 g. Fb. 712; Welter 2705. | R Leicht gewellt, sehr schön | 750,-- |
| 905 | 5 Taler 1747, Braunschweig. 6,54 g. Fb. 714; Welter 2694.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Sehr schön | 500,-- |
| 906 | 5 Taler 1748, Braunschweig. 6,52 g. Fb. 714; Welter 2694. | Sehr schön | 500,-- |
| 907 | 10 Taler 1762, Braunschweig. 13,24 g. Fb. 713; Welter 2692. | Sehr schön | 1.000,-- |



2:1



908



2:1

- | | | |
|-----|--|----------|
| 908 | Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806. Dukat 1801 MC. Harzgold. 3,47 g. Divo/S. 46; Fb. 724; Schl. 154.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Leichter Doppelschlag, vorzüglich-Stempelglanz
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | 5.000,-- |
|-----|--|----------|



910



909



911



- | | | | |
|-----|--|---------------------------|----------|
| 909 | Wilhelm, 1831-1884. 10 Taler 1834 CvC. 13,26 g. Mit runder 3 in der Jahreszahl und großer Schleife am Kranz. Divo/S. 64; Fb. 745; Schl. 212. | Fast vorzüglich | 1.500,-- |
| 910 | 10 Taler 1854 B. 13,29 g. Divo/S. 67; Fb. 748; Schl. 220. | Fast vorzüglich | 1.250,-- |
| 911 | 10 Taler 1854 B. 13,18 g. Divo/S. 67; Fb. 748; Schl. 220. | Stempelfehler, sehr schön | 500,-- |



1,5:1



912



1,5:1

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 912 Georg Wilhelm, 1665-1705. Dukat 1685, Celle. 3,46 g. Fb. 563; Welter 1558. RR Vorzüglich 4.000,--



913



914



BRAUNSCHWEIG-CALEMBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 913 Georg II., 1727-1760. Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs o. J., Clausthal. 3,38 g. Welter 2543. Min. gewellt, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 914 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1732, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,42 g. Möseler 10.6.2/19; Smith 116; Welter 2542. Vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



915



916



917



- 915 1/2 Dukat 1734, Clausthal. 1,72 g. Fb. 603; Smith 113; Welter 2537. RR Sehr schön + 750,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 916 2 Goldgulden (4 Taler) 1749, Hannover. 6,28 g. Fb. 610; Welter 2517. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 917 1/2 Goldgulden (1 Taler) 1750, Hannover. 1,60 g. Fb. 612; Smith 105; Welter 2522. Sehr schön-vorzüglich 350,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



918



920



919



- 918 Georg III., 1760-1820. 5 Taler 1813 TW. Mit glattem Rand. 6,64 g. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 347; Smith 211. Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 919 5 Taler 1815 TW. 6,65 g. Mit vertieftem Kettenrand. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 349. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 920 Dukat 1815 C. Harzgold. 3,46 g. Divo/S. 88; Fb. 624; Schl. 355. RR Sehr schön 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



921



922



- 921 Georg IV., 1820-1830. 10 Taler 1824 B. 13,28 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 360.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

- 922 5 Taler 1828 B. 6,66 g. Divo/S. 90; Fb. 1159; Schl. 369.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Vorzüglich + 1.000,--



1,5:1



923



1,5:1

- 923 10 Taler 1830 B. 13,30 g. Divo/S. 89; Fb. 1158; Schl. 366.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



924



1,5:1

- 924 Ernst August, 1837-1851. 10 Taler 1848 B. 13,30 g. Divo/S. 104; Fb. 1175; Schl. 402.

Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



926



925



927



- 925 2 1/2 Taler 1850 B. 3,32 g. Divo/S. 112; Fb. 1178; Schl. 417.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Vorzüglich + 600,--

- 926 Georg V., 1851-1866. 10 Taler 1854 B. 13,28 g. Divo/S. 113; Fb. 1179; Schl. 419.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

- 927 Vereinskronen 1857 B. 11,11 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 429.

Vorzüglich 1.250,--



928

- 928 Goldmedaille zu einer halben Vereinskronen 1861, unsigniert, auf die 25-Jahrfeier des Landwirtschaftlichen Vereins für den Landbezirk. Büste l./Fünf Zeilen Schrift, umher Ährenkranz. 19,88 mm; 5,54 g. AKS 141 Anm.; J. 135 VI; Schl. 444.1.

RR Winz. Randfehler, vorzüglich +

1.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



929



2:1

BRESLAU

BISTUM

- 929 Franz Ludwig von Neuburg, 1683-1732. 6 Dukaten 1730, Neisse. FRANC : LUD : D . G . AR . - MOG : S . R I : PR : EL : SUP : M : Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//O : T : EP : WOR : & : WRA : P : E : C : P : RH : B : I : C : & : M : DVX • Vierfeldiges Wappen mit dem aufgelegten Kreuz des Deutschen Ordens, der in der Mitte den Wappenschild des Ordens und das Mainzer Rad zeigt, auf gekröntem Hermelin, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 30. F. u. S. 2763; Fb. 521 (Very Rare).

Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

35.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



930



931

**STADT**

- | | | | |
|-----|--|---|----------|
| 930 | Dukat 1552. 3,51 g. F. u. S. 3425; Fb. 445. | R Attraktives Exemplar, fast vorzüglich | 1.500,-- |
| 931 | Dukat 1630, mit Titel Ferdinands II, auf die Huldigung Ferdinands III. 3,34 g. F. u. S. 3490; Fb. 471. | R Fassungsspuren, sehr schön | 1.000,-- |



932



933



934

**STADT****ERFURT**

- | | | | |
|-----|--|--|----------|
| 932 | Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632. Dukat 1632. 3,42 g. Ahlström 11 a; Fb. 919; Gräßler/Walde 578.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Leicht gewellt, winz. Kratzer, fast vorzüglich | 1.500,-- |
| 933 | Dukat 1634. Posthume Prägung. 3,41 g. Ahlström 15 d; Fb. 923; Gräßler/Walde 588.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
| 934 | Dukat 1634. Posthume Prägung. 3,41 g. Ahlström 15 d; Fb. 923; Gräßler/Walde 594.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Sehr schön | 750,-- |



935



936



937



938

**REICHSMÜNZSTÄTTE****FRANKFURT**

- | | | | |
|-----|---|-----------------------------------|--------|
| 935 | Sigismund von Luxemburg, König 1410-1433. Münzstättenpächter Jakob Proglin. Goldgulden o. J. (1418-1429). 3,38 g. Fb. 937; J. u. F. 104 b.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. | Leichte Prägeschwäche, sehr schön | 400,-- |
| 936 | Goldgulden o. J. (1429-1431). 3,17 g. Fb. 937; J. u. F. 107 var.
Kl. Kratzer auf der Rückseite, sehr schön | | 300,-- |

STADT

- | | | | |
|-----|--|--|--------|
| 937 | Goldgulden 1618, mit Titel von Matthias. 3,23 g. Fb. 960; J. u. F. 333 b.
Kl. Zainende und Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich | | 300,-- |
| 938 | Dukat 1637. 3,43 g. Fb. 972; J. u. F. 423 c.
Kl. Knickspuren, sehr schön | | 250,-- |



- 939 Dukat 1649. 3,43 g. Fb. 976; J. u. F. 460 b. Min. gewellt, vorzüglich 500,--
940 Dukat 1654. 3,44 g. Fb. 976; J. u. F. 475 a. Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 300,--



941

942

943

944



- 941 Dukat 1796. Kontribution. 3,45 g. Fb. 1025; J. u. F. 964. Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Vorzüglich 1.250,--
942 Dukat 1796. Kontribution. 3,47 g. Fb. 1025; J. u. F. 964. Vorzüglich 1.250,--
943 Dukat 1796. Kontribution. 3,49 g. Fb. 1025; J. u. F. 964. Kl. Probierspur am Rand, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
944 Dukat 1817, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. 3,48 g. Fb. 1026; J. u. F. 1016; Schl. 244.10; Slg. Opitz 3151; Slg. Whiting 551. Vorzüglich 600,--



945

947

946



FÜRSTENTUM FRANKFURT

- 945 Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815. Dukat 1809. 3,45 g. Divo/S. 70; Fb. 2582; Schl. 656. Kl. Henkelspur, leicht berieben, sehr schön-vorzüglich 750,--

FUGGER, GRAFEN

FUGGER

- 946 Anton I., 1530-1560. Goldgulden o. J., Weissenhorn, mit Titel Karls V. 3,16 g. Fb. 1034; Kull 39 b. R Sehr schön 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

FULDA

- 947 Adolph von Dalberg, 1726-1737. Karolin (10 Gulden) 1735, Fulda. 9,69 g. Eichelmann 65 Var. d; Fb. 1055. Schürfspur im Feld der Vorderseite, sehr schön 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Weitere Goldmünzen von Fulda finden Sie in Katalog 374 (Sammlung Dr. Loos)
unter den Nrn. 1657 ff.



948



STADT

HAMBURG

- 948 Goldgulden o. J. (1440-1451), mit Titel Friedrichs III. als König. 3,24 g. Fb. 1085; Gaed. 266.
Saubere ausgeprägtes Exemplar, sehr schön-vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



949



950



949

- 949 Bankportugaloer zu 10 Dukaten 1719, unsigniert, auf das 100jährige Bankjubiläum. Tempelartiges Gebäude, darin Geldtruhe, darüber das Hamburger Stadtwappen, zu den Seiten Saturn und Merkur//Springbrunnen, im Abschnitt die verschlungenen Initialen IAB (Johann Adrian Boons, ältester Bankbürger des Jahres 1719). 49,20 mm; 34,87 g. Gaed. 1758; Geschichte in Gold -; Slg. Kirsten - (vgl. 957, dort in Zinn); Slg. Oetling 1096; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) - (vgl. 8711, dort zu 1/2 Bankportugaloer).

Von größter Seltenheit. Feine Goldpatina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 7.500,--
Portugaloer zu 10 Dukaten auf das Bankjubiläum sind extrem selten, wir konnten in den letzten 15 Jahren lediglich ein weiteres Auktionsvorkommen feststellen.

- 950 1/2 Bankportugaloer zu 5 Dukaten o. J. (1741, mit Jahreszahl 1719), unsigniert. Exakt nach dem Vorbild des ganzen Bankportugaloers 1719 auf das 100jährige Bankjubiläum gefertigt. Tempelartiges Gebäude, darin Geldtruhe, darüber das Hamburger Stadtwappen//Springbrunnen, im Abschnitt die verschlungenen Initialen IAB (Johann Adrian Boons, ältester Bankbürger des Jahres 1719). 38,53 mm; 17,44 g. Gaed. 1828; Geschichte in Gold 175; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8771.

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. RR Winz. Kratzer, vorzüglich 4.000,--



951



- 951 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf das vierte Gebot. Zwei Tafeln nebeneinander, darauf das vierte Gebot//Ein in einen Kübel gepflanzter, größerer Baum steht zwischen zwei kleineren Bäumchen in Kübeln. 26,54 mm; 6,93 g. Gaed. II, S. 131, 135 var.; Slg. Goppel 1143; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8793 var. Vorzüglich 500,--
Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



953



952



953

- 952 Dukat 1767, mit Titel Josefs II. 3,47 g. Fb. 1127; Gaed. 167.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Leichte Knickspur, vorzüglich

500,--

- 953 Goldmedaille zu 5 Dukaten 1800, von A. Abramson, auf die Silberne Hochzeit der Kaufmanns und Senators Johann Gabe mit Franziska. Weibliche Figur kniet nach l. vor Brandaltar//Fünf Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 34,04 mm; 17,34 g. Gaed. 1979 (dort in Silber); Hoffmann 207 (dort in Silber).

RR Winz. Probierspur am Rand, feine Kratzer, vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



954



- 954 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1821, von F. König, Werkstatt Loos, Berlin, auf den Tod des Bürgermeisters Christian Matthias Schröder. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Behelmtes Familienwappen. 42,35 mm; 34,72 g. Gaed. 2036; Geschichte in Gold 290; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8840.

RR Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



955



956



955

- 955 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1828, unsigniert, von H. F. Brandt, auf die 300-Jahrfeier der bürgerrechtlichen Verfassung. Das Hamburger Stadtwappen, umher fünf Fächer mit den Wappen der Kirchspiele sowie fünf weitere, verzierte Fächer//Ein Ratsherr und vier Kirchenvorsteher stehen um einen Schrein. 41,18 mm; 34,88 g. Gaed. 2043; Geschichte in Gold 293; Slg. Opitz 3283; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8844. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 ULTRA CAMEO (5790173-011).

R Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Unter dem Eindruck der Reformation erfuhren die Bestrebungen der Bürgerschaft, Einfluß auf das Stadregiment zu nehmen, bei der Ratswahl des Jahres 1528 einen erneuten, nun nachhaltigen Auftrieb. Die Kirchspielsvertreter setzten die Einrichtung ständiger bürgerlicher Kontrollfunktionen gegenüber dem Rat ausgestatteter Kollegien durch, deren Rechte in dem "Langen Rezeß" von 1529 festgelegt wurden. Diesen ersten und erfolgreichen Versuch, das rechtliche Verhältnis zwischen Rat und Bürgerschaft zu regeln, priesen später Generationen als Begründung der eigentlichen bürgerlichen Verfassung Hamburgs.

- 956 Dukat 1866. 3,47 g. Divo/S. 80; Fb. 1142; Schl. 340.

Probierspur am Rand (12 Uhr), vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



957



958



957

- 957 Privatportugalöser zu 10 Dukaten 1869, von A. Mertens, Werkstatt Loos, Berlin, auf die Goldene Hochzeit des Kaufmanns Johann Heinrich Schröder, Sohn des Bürgermeisters Christian Matthias Schröder, und Henriette Schröder, geb. von Schwartz. Büsten des Paares nebeneinander r.//Zwei behelmte Wappen. 42,54 mm; 34,95 g. Gaed. 2143; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8860. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 ULTRA CAMEO (5790173-012).

R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

2.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

HESSEN

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 958 Ludwig VIII., 1739-1768. Dukat o. J. (um 1740), Darmstadt. Saudukat. 3,43 g. Fb. 1226; Müller 3603; Schütz 3132.1Au.

RR Winz. Probierspur am Rand, sehr schön

1.000,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

Bei diesem Dukaten handelt es sich um eine Jagdprämie.



1,5:1



959



1,5:1

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

- 959 Wilhelm IV., 1475-1511. Goldgulden o. J. (1475), Mülheim. Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild auf Langkreuz//Wappen von Trier, Mainz und Jülich kleeblattförmig aneinandergestellt. Fb. 1383 c; Noss -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (2802223-001).

RR Winz. Prägeschwäche im Randbereich, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Dieser Goldgulden kann nur in einer kurzen Zeitspanne im Sommer 1475 geprägt worden sein, als Jakob von Baden Erzbischof von Trier und Adolph von Nasau Erzbischof von Mainz war. Pfalz und Köln waren an diesem Vertrag nicht beteiligt. Siehe Geldgeschichtliche Nachrichten 200, November 2000, S. 344.



1,5:1



960



1,5:1

- 960 Wolfgang Wilhelm, 1624-1653. Dukat 1636, Düsseldorf. 3,31 g. Fb. 1391; Noss 590.

RR Leicht gewellt, Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön

1.250,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.


ERZBISTUM
KÖLN

- 961 Clemens August von Bayern, 1723-1761. Karolin 1735, Bonn. 9,83 g. Fb. 835; Noss 693 leicht var.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich/Stempelglanz 5.000,--



- 962 1/2 Karolin 1735, Bonn. 4,79 g. Fb. 836; Noss 694.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 394. RR Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



- 963 Dukat 1744, Bonn. 3,42 g. Mit COLLN in der Vorderseitenumschrift. Fb. 833; Noss 723 a.
RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



- 964 Dukat 1750, Bonn. 3,46 g. Fb. 838; Noss 746. R Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--



965

**LIPPE****GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM**

- 965 **Friedrich Wilhelm Leopold, 1789-1802.** 1 1/2 Dukaten 1796, Gotha, auf die Geburt des Erbprinzen Paul Alexander Leopold am 6. November. 5,20 g. Fb. 1458; Ihl/Schwede 568; Mann 713.

Mit diversen Fehlern, sehr schön +

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 2334 und der Slg. Gunther Wiegrobe, Auktion Fritz Rudolf Künker 309, Osnabrück 2018, Nr. 4272.

Von diesen Goldmünzen wurden nach der schriftlichen Überlieferung lediglich 200 Exemplare zu fürstlichen Geschenkwegen geprägt.



1,5:1



966



1,5:1

LÜBECK**STADT**

- 966 Goldmedaille zu 5 Dukaten 1703, unsigniert, auf den Bürgermeister Johann Westecken. Brustbild des Bürgermeisters r./Gekrönter, ovaler Schild, mit nach l. steigendem Löwen, der einen Schild in den Pranken hält. 38,70 mm; 17,19 g. Behrens 698 a; Röhl 300.29. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790172-012).

In Gold von großer Seltenheit.

Hübsche Goldpatina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



967



968

**MAINZ****ERZBISTUM**

- 967 **Konrad von Weinsberg, 1390-1396.** Goldgulden o. J. (um 1391), Höchst. 3,45 g. Fb. 1613; Felke 546; Schlegel 13; Slg. Pick -; Slg. Walther 95 var.

Etwas fleckig, kl. Kratzer, fast vorzüglich

400,--

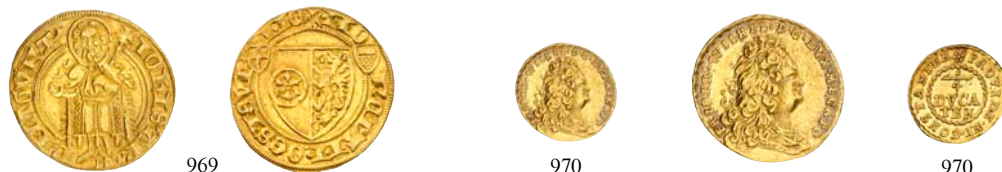
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

- 968 **Johann II. von Nassau, 1397-1419.** Goldgulden o. J. (1414-1417), Bingen. 3,44 g. Fb. 1616; Link 33; Slg. Pick 136; Slg. Walther 104.

Sehr schön

400,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 969 Goldgulden o. J. (1414-1417), Höchst. 3,27 g. Fb. 1616; Schlegel 29; Slg. Pick 147; Slg. Walther 112. Sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 5781.

MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 970 Friedrich Wilhelm, 1692-1713. 1/4 Dukat o. J., Schwerin. 0,87 g. Fb. 1719; Kunzel 282 A/a. Vorzüglich 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 971 Dukat 1701, Schwerin. 3,45 g. Fb. 1715; Kunzel 274 A/a (dort Rückseitenumschrift falsch angegeben, siehe Abbildung). RR Leichte Fassungsspuren, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 314, Osnabrück 2018, Nr. 4092.
- 972 Christian Ludwig II., 1747-1756. 5 Taler (Pistole) 1754, Schwerin. 6,65 g. Fb. 1721; Kunzel 310 A/a. RR Nur 314 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 314, Osnabrück 2018, Nr. 4120.



- 973 1/4 Dukat 1756, Schwerin. 0,87 g. Fb. 1722; Kunzel 311 A/a. Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 974 Friedrich, 1756-1785. 2 Taler 1778, Schwerin. 3,09 g. Fb. 1723; Kunzel 340 A/b. R Nur 2.417 Exemplare geprägt. Sehr schön + 750,--
- 975 2 Taler 1778, Schwerin. 3,07 g. Fb. 1723; Kunzel 340 A/b. R Nur 2.417 Exemplare geprägt. Sehr schön + 750,--
Erworben im April 1995 von der Firma Spink and Son, London.



- 976 Friedrich Franz I., 1785-1837. 2 Taler 1792, Schwerin. 3,09 g. Fb. 1724; Kunzel 360 A/a. R Nur 1.638 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 977 2 Taler 1797, Schwerin. 3,13 g. Fb. 1724; Kunzel 361 A/a. Fast vorzüglich 500,--



1,5:1



978



1,5:1

978 5 Taler (Pistole) 1828. 6,63 g. Divo/S. 139; Fb. 1726; Schl. 499.

RR Nur 1.753 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 5.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6206.



1,5:1



979



1,5:1

979 2 1/2 Taler (1/2 Pistole) 1835. 3,31 g. Divo/S. 143; Fb. 1728; Schl. 506.

Seltener Jahrgang. Nur 195 Exemplare geprägt. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



980



1,5:1

980 **Paul Friedrich, 1837-1842.** 10 Taler (Doppelpistole) 1839. 13,27 g. Divo/S. 145; Fb. 1730; Schl. 510.

RR Winz. Kratzer, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Möller 14, Kassel 1994, Nr. 915.

Paul Friedrich kam als Enkel des Friedrich Franz I. auf den Thron. Nach dem Studium in Genf, Jena und Rostock konzentrierte er sich auf eine militärische Laufbahn. Als Schwiegersohn des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. erhielt er auch Posten in der preußischen Armee. 1837 bestieg er den Thron und verlegte die Residenz von Ludwigslust zurück nach Schwerin. Der Bau eines neuen Schlosses wurde geplant, das Militär nach preußischem Vorbild reformiert und die Infrastruktur ausgebaut (Paulsdamm, Eisenbahn). Doch viele Projekte konnte Paul Friedrich nur initiieren, er starb nämlich bereits 1842, nachdem er sich bei der Bekämpfung eines Großbrandes im Januar eine Lungenentzündung zugezogen hatte.



981



981 10 Taler (Doppelpistole) 1839. 13,07 g. Divo/S. 145; Fb. 1730; Schl. 510.

RR Bearbeitungsspuren, sehr schön 1.000,--



1,5:1



982



1,5:1

982 5 Taler (Pistole) 1840. 6,63 g. Divo/S. 146; Fb. 1731; Schl. 511.

RR Nur 1.454 Exemplare geprägt. Min. justiert, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6210.



983



1,5:1



984



983 2 1/2 Taler (1/2 Pistole) 1840. 3,30 g. Divo/S. 147; Fb. 1732; Schl. 512.

Nur 2.910 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

984 2 1/2 Taler (1/2 Pistole) 1840. 3,29 g. Divo/S. 147; Fb. 1732; Schl. 512.

Nur 2.910 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



985



1,5:1

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

985 Adolf Friedrich III., 1708-1752. 2 Taler 1747, Stargard. 2,71 g. Fb. 1738; Kunzel 557 B/a.

R Winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



2:1



986



2:1

STADT

NECKARSULM

986 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (um 1717), unsigniert, vermutlich von G. W. Vestner, Nürnberg, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Auge über der Stadtansicht vom Spittlertor bis zur St. Lorenzkirche//Ohr über Waldansicht. 20,54 mm; 3,41 g. Bernheimer -; Brozatus -; Geldgeschichtliche Nachrichten 43. Jg., September 2008, S. 196-98; Slg. Feill 4434; Slg. Goppel 1209 (dort in Silber).

Von großer Seltenheit. Min. gebogen, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



987



988

**STADT****NÜRNBERG**

- 987 Goldgulden o. J. (1469-1471). 3,34 g. Fb. 1801; Kellner 4.
Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 1.000,--
- 988 Goldgulden 1507. 3,24 g. Fb. 1801; Kellner 6.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Sehr schön 500,--



1,5:1



989



1,5:1

- 989 Goldgulden 1518. 3,24 g. Fb. 1801; Kellner 10.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich 2.500,--



1,5:1



990



1,5:1

- 990 Goldgulden 1547. 3,24 g. Fb. 1801; Kellner 12. Sehr seltener Jahrgang. Min. gewellt, vorzüglich 1.250,--



1,5:1



991



1,5:1

- 991 Goldgulden 1613. 3,21 g. Fb. 1807; Kellner 22.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



992



1,5:1

- 992 Dukat 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 3,47 g. Ahlström 4; Fb. 1924; Slg. Erlanger 499.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Vorzüglich 1.500,--



993

2:1

993 6 Dukaten 1698, auf die 50-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 20,83 g. Stadtansicht von Osten, darüber strahlender Name Jehovas, im Abschnitt MONETA REIPUB: / NORIMBERGEN- / -SIS • 1698 ./EXOPTATA DIV PAX COE: - LI EX MVNERE VENIT • (die Jahreszahl 1698 ist als Chronogramm in der Umschrift dargestellt) Friedensgöttin mit Ölweig und Merkurstab steht v. v. auf Sockel, darauf Münzmeisterzeichen GFN • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677- 1716), unten zu den Seiten zwei Genien mit Palmzweigen und Wappenschilden. Fb. 1872; Kellner 266 Anm.; Pax in Nummis 388. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5790248-004).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Attraktives Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

60.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Obwohl diese Emission traditionell mit dem Frieden von Rijswijk in Verbindung gebracht wird, spricht viel dafür, dass diese Zuordnung nicht stimmt: 1698 jährte sich der Westfälische Frieden zum 50. Mal. In den Friedensschluss war auch die Reichsstadt Nürnberg involviert. Während die eigentlichen Friedensverhandlungen in Osnabrück und Münster durchgeführt wurden, verlagerte man die Verhandlungen über die Exekutionsbestimmungen, also die praktische Umsetzung wie Demobilisierung und Truppenabzug, nach Nürnberg. Die Konferenz endete mit dem Nürnberger Reichs-Friedens-Rezess vom 26. Juli 1650. Während dieses Datum schon Ende des 17. Jahrhunderts kaum mehr bekannt war, ging das Jahr 1648 ins kollektive Gedächtnis als Ende des großen Krieges ein.



994



996



995



994 2 Dukaten 1700. 7,04 g. Lammprägung. Fb. 1882; Kellner 51.

Winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,--

995 2 Dukaten 1700. Lammprägung. 6,86 g. Fb. 1882; Kellner 51.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Henkelspur, Kratzer, sehr schön

400,--

996 Dukat 1700. Lammprägung. 3,40 g. Fb. 1885; Kellner 70.

Fassungsspuren, Felder geglättet, sehr schön

150,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



997



1,5:1



997 Dukatenklippe 1700 (geprägt 1755-1764). Lammprägung. 3,48 g. Fb. 1886; Kellner 74.

Min. gewellt, fast vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



998



1,5:1

998 Goldmedaille zu 1/2 Dukaten 1730, von D. S. Dockler, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbilder Martin Luthers und Melanchthons nebeneinander r./Schiff fährt r. (rückwärts, sic!), oben strahlendes Kreuz. 17,63 mm; 1,71 g. Slg. Erlanger vgl. 2203 (dort als Dukat); Slg. Opitz 2860; Slg. Whiting 415 (dort in Silber).

RR Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



1,5:1



999



1,5:1

BISTUM

PASSAU

999 Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712. 1/2 Dukat 1709, Regensburg. 1,75 g. Fb. 2070; Kellner 140.

R Nur 2.210 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Feine Goldpatina, kl. Randfehler, vorzüglich

800,--



1000 **Joseph Dominikus von Lamberg, 1723-1761.** 5 Dukaten 1753, Wien, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. 17,40 g. Geprägt mit den Stempeln des Konv.-Talers. IOS • DOMINIC • CARDINAL • DE • LAMBERG Brustbild r. in geistlichem Ornat//D • G • EPISC • PATAV • - S • R • I • PRINC • 1753 Gekrönter Doppeladler, auf der Brust mehrfeldiges Wappen unter Kardinalshut mit herabhängenden Quasten, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Fb. 2074 (Rare); Kellner 164. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5790248-003).

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, min. gewellt, winz. Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

35.000,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Joseph Dominikus Kardinal Lamberg wurde am 8. Juli 1680 auf Schloß Lamberg in Steyr geboren und starb am 30. August 1761 in Passau. Er studierte in Rom, Bologna und Besançon und empfing am 21. September 1703 in Passau die Priesterweihe. Im Jahr 1706 wurde er Dompropst in Passau, 1707 Domkapitular im Erzbistum Salzburg, 1712 Bischof des Bistums Seckau und 1723 der 68. Bischof von Passau. Während seiner langen Amtszeit als Bischof von Passau wurden viele Kirchen und Klöster neu erbaut oder umgestaltet und von ihm geweiht. Der Fürstbischof kümmerte sich vor allem um den Ausbau des deutschen Schulwesens und unternahm etwa hundert Visitationsreisen. Am 20. Dezember 1738 ernannte ihn Papst Clemens XII. auf Vorschlag von Kaiser Karl VI. zum Kardinal der Titelkirche San Pietro in Monorio (Rom). Er ist in der Bischofsgruft im Dom St. Stephan in Passau bestattet.



1001



1002



PFALZ, KURFÜRSTENTUM

PFALZ

- 1001 **Ruprecht I., 1353-1390.** Goldgulden o. J. (1354-1364), Bacharach. 3,52 g. Mit Beizeichen Doppeladler. Fb. 1967 b; Felke 286; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 13; Slg. Memmesh. 2107. Sehr schön 500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 1002 **Goldgulden o. J. (1380-1385), Oppenheim.** 3,49 g. Mit Beizeichen Doppeladler. Fb. 1965 b; Felke 328; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 15 var.; Slg. Memmesh. 2118 var. Sehr schön-vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1003



1004



- 1003 **Karl Philipp, 1716-1742.** Karolin 1733, Münzstätte vermutlich Heidelberg. 9,69 g. Fb. 2029; Haas 17 A; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 395; Slg. Memmesh. 2412. Kratzer, sehr schön 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
Karoline mit der Jahreszahl 1733 sind ursprünglich in Heidelberg geprägt worden. Ein kaiserliches Schreiben von 1736 sollte die Ausgabe dieser geringhaltigen Münzen jedoch einstellen. Auf Anweisung des Kurfürsten wurden noch im selben Jahr heimlich weitere Stücke mit der Jahreszahl 1733 in Mannheim hergestellt. Außerdem behauptete die kurkölnische Regierung in Bonn, daß auch in Düsseldorf Karoline mit dieser Jahreszahl geprägt worden seien. Die Herkunft der Stücke wurde jedoch verschleiert. Aus diesem Grund kann der vorliegende Karolin keiner Münzstätte eindeutig zugewiesen werden.
- 1004 **1/2 Karolin 1733, Münzstätte vermutlich Heidelberg.** 4,88 g. Fb. 2030; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 397 leicht var.; Slg. Memmesh. -. Sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



1005



1,5:1

- 1005 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1750, Mannheim. 3,48 g. Fb. 1416 und 2034 b; Haas 59; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 453; Slg. Memmesh. 2882. RR Leicht gewellt, vorzüglich 3.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Eine seltene Goldmedaille des Kurfürsten Karl Theodor und eine weitere Medaille des Kurfürsten Karl Ludwig aus der Slg. Verschoor finden Sie unter den Nrn. 1142 und 1181.



1006



POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

- 1006 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Dukat 1631, Köslin. 3,23 g. Fb. 2100; Hildisch 294; Olding 237 a; Slg. Pogge 1048. RR Gewellt, sehr schön 1.000,--



1,5:1



1007



1,5:1

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 1007 Karl XI., 1660-1697. 2 Dukaten 1661, Stettin. 6,88 g. Münzmeister Ulrich Butkau. Variante mit Lorbeerkranz. ★ CAROLVS • XI • D : G • REX • SVE • ET • DVX • STETI • PO Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//★ MONETA NOVA AURE - DVCATVS POMERA ★ Behelmtes und gekröntes, neunfeldiges Wappen von Pommern, zu den Seiten zwei wilde Männer mit Helmen als Schildhalter, oben zu den Seiten des Helmschmucks die geteilte Jahreszahl • 16 - 61 ★. Ahlström 48 (R); Fb. 2111. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5790172-013).

RR Sehr attraktives Exemplar, leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz

12.500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Der schwedische König Karl XI. stand zur Prägezeit dieses sehr seltenen Doppeldukaten noch unter der Vormundschaftsregierung des Reichrates. Bis 1672, als Karl XI. selbständig an die Regierung gelangte, betrieben die Vormünder eine aristokratische Mißwirtschaft, die Schweden an den Rand des Ruins getrieben hatte. Der König brach die Macht des Adels seit 1680 mit Unterstützung der nichtadeligen Reichsstände durch die "Reduktion", die Einziehung der verliehenen Krongüter, und führte tiefgreifende Verwaltungsreformen durch.



1,5:1



1008



1,5:1

REGENSBURG

STADT

- 1008 Dukat 1649, mit Titel Ferdinands III. 3,50 g. Die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Barockkartusche, darunter Münzmeisterzeichen//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Hälsen Reichsapfel, auf der Brust gekröntes Medaillon mit dem Porträt des Kaisers I. Beckenb. 416; Fb. 2466.

Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, vorzüglich

6.000,--



1009



2:1



1010



2:1



1009

- 1009 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (1741-1763), von J. Chr. Busch, auf die Ehe. Ein Mann mit Buch und Stock spaziert zwischen Bäumen//Ein Brautpaar reicht sich die Hände über einem Tisch mit zwei Herzen, oben der strahlende Name Jehovas. 28,95 mm; 6,93 g. Plato 203; Slg. Erlanger -.

Prachtexemplar. Kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

- 1010 1/32 Dukat o. J. (um 1744). 0,09 g. Beckenb. 526; Fb. 2547 (dort unter Franz I.).

Prachtexemplar. Stempelglanz

100,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



1,5:1



1011



1,5:1

- 1011 Dukat o. J. (1792-1806), mit Titel von Franz II. Beckenb. 457; Fb. 2571; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4930. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 PL (6143065-001).

Prachtexemplar. Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



1,5:1



1012



1,5:1

- 1012 Dukat o. J. (1792-1803), mit Titel von Franz II. Beckenb. 456; Fb. 2571; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4929. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL (5786004-001).

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



1,5:1



1013



1,5:1

STADT

ROSTOCK

- 1013 Goldgulden 1617, mit Titel von Matthias. 3,23 g. Fb. 2584; Kunzel 31 A/a.

Von großer Seltenheit. Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 294, Osnabrück 2017, Nr. 3739.



1014



1015



1016



- 1014 Dukat 1636, mit Titel Ferdinands II. 3,52 g. Fb. 2587; Kunzel 45 A/a.

Stempelfehler am Rand, sehr schön 1.000,--

- 1015 Dukat 1636, mit Titel Ferdinands III. 3,40 g. Fb. 2589; Kunzel 45 A/c. Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

Leicht gewellt, sehr schön 1.250,--

- 1016 Dukat 1796, mit Titel von Franz II. 3,48 g. Fb. 2597; Kunzel 238 A/a.

R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 2.000,--
Dies ist die letzte Goldmünze der Stadt Rostock.



1017



SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 1017 **Johann Georg I., 1615-1656. Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,48 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.15. Kl. Druckstelle, vorzüglich 500,--**
Aus einer fränkischen Heimsammlung.



1,5:1



1018



1,5:1

- 1018 **Dukat 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,43 g. Variante ohne Münzzeichen. Brozatus 719; Clauß/Kahnt 314; Fb. 2702; Slg. Opitz -; Slg. Whiting 113. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--**
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1019



1020



- 1019 **Dukat 1637, Dresden. 3,44 g. Clauß/Kahnt 117; Fb. 2684. R Leicht gewellt, sehr schön 1.000,--**
1020 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke). Goldmedaille zu einem Dukaten o. J., unsigniert. Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. Cupido mit Bogen in der Linken speist von einem Teller, der vor ihm auf einem Tisch steht//Amor mit Bogen steht nach l., Herzen ausscheidend. 21,35 mm; 3,41 g. Coll. Fieweger 108 (dort in Silber); Kahane 47 (dort in Silber); Slg. Merseb. -. R Sehr schön-vorzüglich 750,--**
Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2:1



1021



2:1

- 1021 **2 Dukaten 1709, Leipzig, auf die 300-Jahrfeier der Universität Leipzig. 6,95 g. FRID • BELLIC - • DVX - ET - EL • SAX • F • A • L • 1409 Brustbild r. mit Kurhut und Schwert r.//TVBILAT ALMA LIPSIA LÆTE DEO Stadtansicht von Leipzig, darüber das Universitätswappen, im Abschnitt: D • 4 • DEC •. Fb. 1436 (dort unter Leipzig); Kahnt 264; Laverrenz 26; Schöder 58 b; Slg. Merseb. 2552 (dort in Silber). Von größter Seltenheit. Vorzüglich 20.000,--**
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
Die Rückseitenumschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



- 1022 5 Dukaten 1733, Dresden. 17,41 g. Goldabschlag von den Stempeln des 1/2 Reichstalers. ♂ D • G • FRID • AUG • REX POL • DUX SAX • I • C • M • A • & W • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//SAC • ROM • IMP • ARCHIM • ET ELECT • 1733 • Gekröntes, rundes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten zwei gekreuzte Palmzweige, darunter die Signatur I • G • S • (Johann Georg Schomburg, Münzmeister in Dresden 1716-1734) mit Zainhaken. Fb. -; Kahnt 18 (LP). Attraktives Exemplar, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 25.000,--
- Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



- 1023 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. 5 Taler (August d'or) 1781, Dresden. 6,57 g. Fb. 2877; Kahnt 1039. 300,--
- Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 1024 10 Taler (Doppelter August d'or) 1783, Dresden. 13,31 g. Fb. 2875; Kahnt 1034. 3.500,--
- Herrlicher Prägeglanz, vorzüglich
- Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1025



1026



1027



- 1025 Goldabschlag zu einem Dukaten von den Stempeln des 1/24 Talers (Groschen) 1802 IEC. 3,48 g. Kahnt 1051; Schl. 951. RR Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

- 1026 Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625. Tragbarer, ovaler goldener Gnadenpfennig 1625, auf Elisabeth, Herzogin von Sachsen-Altenburg. Brustbild nach l. mit großem Spitzenkragen//Gekrönte Initiale "E". 39,47 x 28,91 mm; 12,55 g. Brockmann vgl. 113.

Von größter Seltenheit.

- Zeitgenössischer Guß. In Zierfassung mit Tragevorrichtung, fein ziseliert, vorzüglich 2.000,--
Aus altem thüringischen Familienbesitz.

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

- 1027 Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619. Goldgulden 1615, Saalfeld. 3,20 g. Fb. 3014; Koppe 207. Sehr schön 750,--



1028

2:1

- 1028 Wilhelm Ernst, 1683-1728. 2 Dukaten 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. 6,90 g. WILH • ERNEST 9 • PRIM 9 • D • G • DUX SAX • I • C • M • A & W • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//VERBLASSET GLEICH IHR LICHT • STIRBT DOCH DIE WURCKUNG NICHT • Strahlende Sonne und Wolken über dem Weimarer Schloß, oben: NON OMNIS MORIAR, im Abschnitt: IN MEMOR • NATALIS / PRINCIP • NOVÆQUE / FUNDATIO XXX / OCT • MDCCXVII. Fb. - (vgl. 3030, dort als einfacher Dukat); Koppe 468. Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



1029



1,5:1

- 1029 Ernst August, 1728-1748. Goldmedaille 1741, von J. L. Stockmar, auf die Vereinigung der Herzogtümer Weimar und Eisenach. Geharnischtes Brustbild fast v. v.//Nach l. sitzende, weibliche Person in einem reich verzierten Thronessel, zu ihren Füßen Freimaurerattribute. 29,66 mm; 13,66 g. Slg. Merseb. 3957 (dort in Silber).

Von größter Seltenheit. Winz. Rand- und Schrötlingsfehler, vorzüglich
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 2009. 7.500,--



1,5:1



1030



1,5:1

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 1030 Johann Ernst VIII., 1680-1729. Dukat 1728, Saalfeld. Ausbeute der Reichmannsdorfer Gruben. 3,45 g. Fb. 3005; Kozinowski/Otto/Ruß 611; Müseler 56.5/18.

RR Min. gewellt, sehr schön 2.500,--



1,5:1



1031



1,5:1

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

- 1031 Carl Eduard, 1900-1918. Goldmedaille 1905, von L. Chr. Lauer, auf seine Vermählung mit Viktoria Adelheid, Tochter des Herzogs Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Beider Brustbilder nebeneinander l.//Zwei Genien halten die Familienwappen und eine Blumengirlande, in der Mitte steht eine weibliche Gestalt in griechischem Gewand, die Blumen über die Wappen streut. Mit Randpunze: 900. 32,18 mm; 20,83 g. Lange 704 (dort in Silber).

Von großer Seltenheit. Mattiert, prägefrisch 2.000,--



SCHLESIEN

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

- 1032 **Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663.** Dukat 1661, Brieg. 3,38 g. F. u. S. 1787; Fb. 3200.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Fassungs Spuren, berieben, sehr schön 400,--

MÜNSTERBERG-OELS, HERZOGTUM

- 1033 **Joachim, Heinrich II., Johann und Georg, 1536-1553.** Dukat 1544, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,51 g. F. u. S. 2091; Fb. 3230; Müsseler 57.1/30. Leicht gewellt, sehr schön 2.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 1034 **Heinrich III. und Karl II., 1562-1587.** Dukat 1563, Reichenstein. Ausbeute der Reichensteiner Gruben. 3,21 g. F. u. S. 2134; Fb. 3235; Müsseler 57.1/60.
RR Leicht gewellt, Bearbeitungsspuren im Randbereich (Broschierspur?), sonst sehr schön 1.000,--



SCHLESWIG-HOLSTEIN

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

- 1035 **Karl Friedrich, 1702-1739.** 1/4 Dukat 1708, Tönning. 0,87 g. Fb. 3094; Lange 449.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 306, Osnabrück 2018, Nr. 6334. Sehr schön-vorzüglich 300,--

SCHWÄBISCH HALL

STADT

- 1036 **1/4 Dukat 1714, Nürnberg, auf den Frieden von Baden.** 0,85 g. Fb. 1079; Pax in Nummis -; Raff 122.
RR Vorzüglich 500,--



STOLBERG

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

- 1037 **Jost Christian zu Stolberg-Rossla, allein, 1704-1739.** 1/4 Dukat o. J., Stolberg. 0,88 g. Fb. 3331; Friederich 1819.
Aus einer fränkischen Heimatsammlung. R Vorzüglich 300,--



1,5:1



1038



1,5:1

STADT**STUTTGART**

- 1038 1/2 Dukatenklippe o. J. (18. Jahrhundert). 1,73 g. Binder 30. RR Winz. Kratzer am Rand, vorzüglich 600,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1041



1039



1040



1041

ERZBISTUM**TRIER**

- 1039 Werner von Falkenstein, 1388-1418. Goldgulden o. J. (1404-1407), Koblenz. 3,53 g. Fb. 3419; Sehr schön 400,--
Noss 277.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

KÖNIGREICH**WESTPHALEN**

- 1040 Hieronymus Napoleon, 1807-1813. 20 Franken 1809 C. 6,34 g. Mit Münzzeichen "Adlerkopf" und mit Randschrift. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 899. Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 1041 10 Taler 1812 B. 13,27 g. Divo/S. 215; Fb. 3513; Schl. 883. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 2.500,--



1,5:1



1042



1,5:1

STADT**WISMAR**

- 1042 Unter Schweden. Friedrich I., 1720-1751. Dukat 1743. 3,45 g. Münzmeister Caspar August Falk. Ahlström 76 a (R); Fb. 3530; Hagander 430; Kunzel 192 A/a; SMH 81. RR Nur 594 Stück geprägt. Min. Prägeschwäche im Randbereich, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion B. Ahlström 62, Stockholm 2000, Nr. 791; der Auktion Fritz Rudolf Künker 139, Osnabrück 2008, Nr. 8273; der Auktion Fritz Rudolf Künker 241, Osnabrück 2013, Nr. 2218 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 286, Berlin 2017, Nr. 1167.
Der letzte Wismarer Dukat von 1743 trägt das Zeichen des Münzmeisters Hans Ridder, der von 1670 bis 1674 für die Wismarer Münzstätte verantwortlich war. Bereits seit 1730 hatte der Wismarer Rat die Prägung von Dukaten diskutiert; der Beschluß wurde jedoch erst 1743 anlässlich der Huldigung für den schwedischen Thronfolger Adolf Friedrich gefaßt. Mit Dukatenprägung sollte das städtische Münzrecht untermauert werden. Der Stempelschneider Johann Friedrich Rahm, Wismarer Goldschmiedemeister und Ältermann kopierte den Dukaten von 1672 einschließlich des Zeichens des bereits 1715 verstorbenen und seit 1674 nicht mehr in Wismar tätigen Münzmeisters Hans Ridder. Offenbar konnte man das Münzmeisterzeichen nicht deuten.



1043



1044


STADT
WORMS

1043 Goldgulden 1618. 3,17 g. Fb. 3536; Joseph 316.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

500,--

WÜRTTEMBERG
WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1044 Ulrich, 1498-1550. Goldgulden o. J. (ab 1501), Stuttgart. 3,24 g. Fb. 3540; Klein/Raff 31.3 var.

Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich

750,--



2:1



1045



2:1

1045 Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816. Dukat 1813. 3,49 g. Mit schräg geripptem Rand. Divo/S. 226 (dort mit glattem Rand angegeben); Fb. 3609; Schl. 911.

RR Kl. Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



1,5:1



1046



1,5:1

1046 Wilhelm I., 1816-1864. Dukat 1818. 3,47 g. Mit schräg geripptem Rand. Divo/S. 227 (dort mit glattem Rand); Fb. 3610; Schl. 912.

RR Kl. Probierspur am Rand, leicht gewellt, kl. Kratzer, vorzüglich

2.000,--



1047



1,5:1



1047

1047 4 Dukaten 1841, von Voigt, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. 13,90 g. Mit Randschrift: "VIER DUCATEN" zwischen Verzierungen. Divo/S. 232; Fb. 3615; Schl. 925.

Sehr schön-vorzüglich

2.000,--



1048



1049



- 1048 Dukat 1841. 3,49 g. Mit Signatur AD (Gottlob August Dietelbach, Stempelschneider in Stuttgart seit 1837) auf der Vorderseite. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 921. Vorzüglich 500,--
- 1049 Dukat 1841. 3,47 g. Mit Signatur AD (Gottlob August Dietelbach, Stempelschneider in Stuttgart seit 1837) auf der Vorderseite. Divo/S. 231; Fb. 3611; Schl. 921. Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--
- Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1050



WÜRZBURG

BISTUM

- 1050 Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632. Dukat 1632, Würzburg. 3,38 g. Variante mit GO : VA : RE* am Ende der Vorderseitenumschrift und mit liegendem G im Wahlspruch der Rückseite. Ahlström 5 var.; Fb. 3747; Helmschrott 238. Seltene Variante. Schön-sehr schön 500,--
- Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1,5:1



1051



1,5:1

- 1051 Peter Philipp von Dernbach, 1675-1683. 5 Dukaten o. J., Würzburg. Geprägt mit den Stempeln des Talers. 17,22 g. * PETR' PHILL : D . G . EP . BAMB . - ET . HERB . S . R . I . P . F . O . DVX . Brustbild r. in geistlichem Ornat hinter gekröntem, vierfeldigen Wappen mit Mittelschild, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt//CLYPEVS OMNIBVS - INTE SPERANTIBVS Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel. Fb. 3659; Helmschrott 365. Von großer Seltenheit. Felder leicht überarbeitet, sonst vorzüglich 15.000,--
- Aus einer fränkischen Heimsammlung.



1052



1053



1054



- 1052 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Dukat 1776, Würzburg. 3,49 g. Fb. 3725; Helmschrott 713.
Aus einer fränkischen Heimsammlung. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--
- 1053 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Dukat 1785, Würzburg. 3,51 g. Fb. 3733; Helmschrott 859.
Min. gewellt, winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 1054 **Goldgulden 1791, Würzburg.** Neujahrgoldgulden. 3,25 g. Fb. 3732; Helmschrott 862.
Aus einer fränkischen Heimsammlung. **Fassungsspuren, vorzüglich** 500,--

GOLDMEDAILLEN



1056



1055



1056

FREUNDSCHAFT

MISCELLANEA

- 1055 Goldmedaille zu einem 1/4 Dukat o. J., unsigniert, auf die Freundschaft. Ein Baum mit den Namen von David und Jonathan//Zwei aus Wolken kommende Arme reichen sich die Hände über Landschaft, darüber strahlendes Gottesauge. 14,84 mm; 0,87 g. F. u. S. vgl. 5059; Huszar/Procopius 181 a; Slg. Goppel vgl. 4357.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. **Fast vorzüglich** 250,--

DIE STADT LAUFENBURG IN BADEN

- 1056 Goldmedaille o. J. (20. Jahrhundert), unsigniert. Stadtansicht mit der Laufenbrücke im Vordergrund// Stadtappen. 26,06 mm; 8,94 g. **Polierte Platte** 400,--



1057



1058



1057

EINE GOETZ-MEDAILLE

- 1057 Goldmedaille 1927 D, München, auf den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg. Kopf von Hindenburgs r., l. Münzzeichen D//Zweifach behelmt, vierfeldiges Familienwappen, darüber Adlerschild. Mit Randpunze: BAYER • HAUPTMÜNZAMT (Kreis mit Punkt) 900 f. 36,12 mm; 22,87 g. Kienast 386; Schl. 14.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. **Min. Randfehler, polierte Platte, leicht berührt** 1.000,--

EINE MEDAILLE AUF DIE LUFTFAHRT

- 1058 Goldmedaille 1929, von O. Glöckler, auf die Weltrundfahrt des Luftschiffs LZ 127. Büsten von Graf Zeppelin dem Schöpfer, Eckener dem Führer und Dürr dem Erbauer nebeneinander l.//Globus mit den eingetragenen Stationen und Daten der Reiseroute. Mit Randpunze: PREUSS. STAATSMÜNZEN GOLD 18 KAR. 22,65 mm; 6,51 g. Kaiser 511.3; Schl. 75.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. **Fast Stempelglanz** 300,--



1060



1059



1061



PERSONENMEDAILLEN

- 1059 **von Hindenburg und Beneckendorff, Paul.** *1847 Posen, †1934 Neudeck. **Generalfeldmarschall und Reichspräsident.** Goldmedaille 1928, von J. Bernhardt. Kopf l./Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. Mit Randpunze: PREUSS. STAATSMÜNZEN GOLD 18 KAR. 22,65 mm; 6,48 g. Schl. 54.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Winz. Randfehler, vorzüglich 300,--
- 1060 **Luther, Martin.** *1483 Eisleben, †1546 Eisleben. **Kirchenreformer.** Goldmedaille 1968, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier des Lutherdenkmals in Worms. Luther steht im Talar fast v. v., in den Händen die Bibel, den Kopf nach oben l. gestreckt, unten Feingehaltsangabe "986"//Sechs Zeilen Schrift im Vierpaß. 39,93 mm; 30,01 g. Schnell -; Slg. Opitz 4045 (dort in anderem Durchmesser); Slg. Whiting -.
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers. Polierte Platte 1.500,--

EINE MEDAILLE AUF DIE SCHIFFFAHRT

- 1061 Goldmedaille o. J. (20. Jahrhundert), unsigniert, auf die Entdeckungsreise 1492 von Christoph Kolumbus mit seinem Schiff Santa Maria. Brustbild Kolumbus halbl., unten Feingehaltsangabe "986"//Santa Maria auf hoher See. 39,94 mm; 29,87 g. Winz. Randfehler, polierte Platte 1.500,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

LOTS GOLDMEDAILLEN

- 1062 Kleine Serie von Goldmedaillen des 20. Jahrhunderts auf verschiedene Persönlichkeiten und Anlässe, darunter ein 100 Rubel Stück 1979 aus Russland. Insgesamt ca. 170 g Feingold. 19 Stück. Sehr schön-vorzüglich-polierte Platte 8.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 1063 Kleine Serie von Goldmedaillen des 20. Jahrhunderts auf unterschiedliche Persönlichkeiten zum Thema "Die Meister der Sprache und Tonkunst". Insgesamt ca. 138,60 g Feingold. 22 Stück. Polierte Platte 6.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.

GOLDMÜNZENLOTS

- 1064 Sammlung von Goldmünzen, meist des indischen und islamischen Kulturraumes verschiedener Jahrhunderte und Epochen, darunter auch Seltenheiten. Insgesamt ca. 270 g. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. 113 Stück. Meist sehr schön 12.500,--
- 1065 Kleine Sammlung von Goldmünzen des 19.-20. aus dem Iran, Japan und der Türkei. Insgesamt ca. 21 g Feingold. 16 Stück. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.
- 1066 Kleine Sammlung von Goldmünzen aus Südamerika des 19.-20. Jahrhunderts, u. a. aus Brasilien, Chile, Mexiko, Peru etc. Insgesamt ca. 90 g Feingold. 11 Stück. Sehr schön-vorzüglich 4.000,--
Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



1130 1,5:1



DIM VERSCHOOR (1952-2020)

NUMISMAAT



De gebroeders Verschoor

De tweelingbroers Dingeman (Dim) en Hendrik (Henk) Verschoor geboren op 16 augustus 1952, richtten op 1 juli 1984 Munthandel Verschoor op gevestigd in hun woonplaats Strijen in het zuiden van Nederland, niet ver van Dordrecht. Al snel herkenden zij het potentieel van het fascinerende gebied van de Nederlandse penningen. Enerzijds had deze niche het voordeel dat de meeste collega's zich concentreerden op de munten van Nederland en de aangrenzende Europese landen en de neiging hadden de penningen te verwaarlozen. Daarom was (en is) het mogelijk om door een juiste expertise een voorsprong te verwerven in de handel van penningen.

Anderzijds slaagden de broers erin een eigen markt voor historische penningen op te bouwen dit door nauwkeurig onderzoek te verrichten naar en de historische context vast te stellen van de voorwerpen die zij

aanboden. In het laatste decennium heeft de markt voor de Nederlandse penningen een nieuw niveau bereikt, en de broers hebben een belangrijke rol gespeeld bij de ontwikkeling hiervan.

De broers bouwden een aanzienlijke en indrukwekkende vakbibliotheek op en waren genoegzaam bekend bij de belangrijkste Nederlandse en internationale penning experts. Ze onderhielden ook uitstekende contacten met musea, en stonden daar hoog aangeschreven als betrouwbare adviseurs.

Hoewel de broers meestal gezamenlijk naar buiten traden – zoals op onze veilingen in Osnabrück – was het Dim die verantwoordelijk was voor de handel in de objecten, terwijl Henk met behulp van de uitstekende vakbibliotheek de historische achtergrondinformatie en herkomst uitzocht, waardoor sommige stukken een geheel nieuwe dimensie kregen wat tot uiting kwam in prijsstelling hiervan.

De tweeling werd ook internationaal gerespecteerd en stond bekend om hun expertise. Het bedrijf is lid van de internationale vereniging van munthandelaren AINP, en ze waren regelmatig aanwezig op de muntenbeurzen van Londen (Coinex) en New York (NYINC).

In 2019 kregen de broers een harde klap te verwerken toen Dim werd gediagnosticeerd met een ongeneeslijke ziekte. Dim, die tot 2018 voltijds als financieel manager bij Struik & Hamerslag Yacht Interiors and Refits werkzaam was wilde zijn pensioen wijden aan het bestuderen van penningen en onderzoeksresultaten publiceren. Hij pendelde tussen Strijen en Toscane, het huis van zijn partner Alida. Helaas kon Dim de strijd tegen de ziekte niet winnen en overleed op 5 maart 2020 in het Universitair Ziekenhuis van Pisa. Dr. George Sanders, de voorzitter van het Koninklijk Nederlands Genootschap voor Munt- en Penningkunde en conservator van museum Paleis Het Loo in Apeldoorn, schreef zijn overlijdensbericht ("In Memoriam Dim Verschoor (1952-2020)") De Beeldenaar 44, 2020, nr.4, p. 194 e.v.). Moge deze catalogus een blijvende herinnering zijn onze vriend en numismaat Dim Verschoor.

Hierbij spreken wij onze dank uit aan Henk voor het in ons gestelde vertrouwen in de liquidatie van de collectie en zijn verheugd dat deze catalogus uitdrukking geeft aan de goede betrekkingen tussen de buurstaten Nederland en Duitsland in het algemeen en de relatie van het Huis Künker met de Nederlandse numismatiek.

Rest ons nog Henk succes te wensen met de voortzetting van Munthandel Verschoor en een bestendiging van onze samenwerking in de komende jaren.

Osnabrück, juli 2022


Dr. Andreas Kaiser

DIM VERSCHOOR (1952-2020)

NUMISMATIKER



Die Brüder Verschoor

Die am 16. August 1952 geborenen Zwillingbrüder Dingeman (Dim) und Hendrik (Henk) Verschoor, gründeten am 1. Juli 1984 den Münzhandel Verschoor, den sie in ihrer Heimat im südholändischen Strijen, unweit von Dordrecht betrieben. Sehr bald erkannten sie das Potenzial, das sich im faszinierenden Gebiet der niederländischen Medaillen verbarg. Diese Nische hatte zum einen den Vorteil, dass sich die meisten Kollegen auf die Münzen der Niederlande und der europäischen Nachbarländer konzentrierten und die Medaillen eher vernachlässigten. Aus diesem Grund war (und ist es immer noch) möglich, durch gute Fachkenntnisse einen Vorteil gegenüber dem Wettbewerb zu erreichen.

Zum anderen gelang es den Brüdern Verschoor, durch die exakte Erforschung und die Herstellung des historischen Kontextes der von ihnen angebotenen Objekte einen eigenen Markt für historische Medaillen aufzubauen. Im letzten Jahrzehnt hat der Markt für niederländische Medaillen ein neues Niveau erreicht, und an der Entwicklung dieses neuen Marktniveaus waren die Brüder Verschoor maßgeblich beteiligt.

Die Zwillingbrüder haben eine bedeutende und beeindruckende Fachbibliothek aufgebaut und waren mit den führenden niederländischen und internationalen Medaillen-Fachleuten bestens vernetzt. Auch zu den Museen unterhielten die Verschoors beste Kontakte, und die Brüder wurden dort als zuverlässige Ratgeber sehr geschätzt.

Auch wenn die Brüder in der Regel nach außen – wie beispielsweise auf unseren Auktionen in Osnabrück – gemeinsam auftraten, war es Dim, der für den Handel mit den Objekten zuständig war, während Henk mithilfe der hervorragenden Fachbibliothek der Verschoors die historischen Hintergrundinformationen und Provenienzen erforschte und dadurch manchen Stücken – auch wertmäßig – einen ganz neuen Aspekt verlieh.

Auch international waren die Zwillinge geachtet und für ihre Expertise bekannt. Ihre Firma ist Mitglied im internationalen Münzhändlerverband AINP, und die Brüder waren regelmäßige Aussteller auf den Münzmessen in London (Coinex) und New York (NYINC).

Im Jahr 2019 wurden die Verschoors von einem harten Schicksalsschlag getroffen, als bei Dim eine unheilbare Krankheit diagnostiziert wurde. Dim, der bis 2018 hauptberuflich als Finanzchef bei der Bootsfirma Struik & Hamerslag BV gearbeitet hatte, wollte sich in seinem Ruhestand eigentlich ganz der Medaillenforschung widmen und seine Erkenntnisse publizieren. Dabei pendelte er zwischen Strijen und der Toskana, der Heimat seiner Lebensgefährtin Alida. Leider konnte Dim Verschoor den Kampf gegen die Krankheit nicht gewinnen und verstarb am 5. März 2020 in der Universitätsklinik von Pisa. Dr. George Sanders, der Präsident des Koninklijk Nederlands Genootschap voor Munt- en Penningkunde und Kurator des Museums Palais Het Loo in Apeldoorn, verfasste seinen Nachruf („In Memoriam Dim Verschoor (1952-2020)“, De Beeldenaar 44, 2020, Nr. 4, S. 195 f.). Möge auch dieser Katalog das Andenken an unseren unvergessenen Freund, den Numismatiker und Medaillenfrend Dim Verschoor bewahren.

Wir bedanken uns bei unserem Freund Henk für das Vertrauen, uns mit der Auflösung der Sammlung zu beauftragen und freuen uns, dass mit diesem Katalog auch die guten Beziehungen des Hauses Künker zur niederländischen Numismatik und überhaupt das gute nachbarschaftliche Verhältnis zwischen den Niederlanden und Deutschland zum Ausdruck kommen.

Schließlich wünschen wir Henk viel Erfolg bei der Fortführung der Firma Munzhandel Verschoor und freuen uns auf die weitere vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Osnabrück, im Juli 2022


Dr. Andreas Kaiser

DIM VERSCHOOR (1952-2020)

NUMISMATIST



The Verschoor Brothers

Born on 16 August 1952, the twin brothers Dingeman (Dim) and Hendrik (Henk) Verschoor founded the Company Munthandel Verschoor on 1 July 1984, located in their home in Strijen, in the southern Netherlands, not far from Dordrecht. Very soon they recognised the potential that lay hidden in the fascinating field of Dutch medals. On the one hand, this niche had the advantage that most of their colleagues concentrated on the coins of the Netherlands and neighbouring European countries and tended to neglect medals. For this reason, it was (and still is) possible to gain an advantage through solid expertise.

On the other hand, the Verschoor brothers succeeded in building their own market for historical medals by accurately researching and establishing the historical contexts of the objects they offered. In the last decade,

the market for Dutch medals has reached a new level, and the Verschoor brothers have been instrumental in the development of this new market level.

The brothers built up a significant and impressive numismatic library, and were well connected with the leading Dutch and international medal specialists. The Verschoors also maintained excellent contacts with museums, among whose curators they were highly regarded as reliable advisors.

Even though the twins usually acted together externally – as at our auctions in Osnabrück – it was Dim who was responsible for dealing in the objects, while Henk, with the help of the Verschoors' excellent numismatic library, researched the historical background information and provenances. This gave some pieces a completely new aspect, even in terms of value.

The brothers were internationally respected and known for their expertise. Their company is a member of the international coin dealer association AINP, and they were regular exhibitors at the coin shows in London (Coinex) and New York (NYINC).

In 2019, the Verschoors were hit by severe misfortune when Dim was diagnosed with a terminal illness. Dim, who until 2018 had worked fulltime as Chief Financial Officer at the boat company Struik & Hamerslag BV, had hoped to devote his retirement entirely to researching the context of medals and publishing his findings. He commuted between Strijen and Tuscany, the home of his partner Alida. Unfortunately, Dim Verschoor was unable to win the battle against the disease and died on 5 March 2020 in the University Hospital of Pisa. Dr George Sanders, the president of the Koninklijk Nederlands Genootschap voor Munt- en Penningkunde and curator of the museum Palais Het Loo in Apeldoorn, wrote his obituary ("In Memoriam Dim Verschoor (1952-2020)", *De Beeldenaar* 44, 2020, No. 4, pp. 195 ff.). May this catalogue also preserve the memory of our unforgotten friend, numismatist and medal expert Dim Verschoor.

We wish to thank our friend Henk for his confidence in entrusting us with the liquidation of this collection. We are pleased that this catalogue also symbolises the good relationship of the House of Künker with Dutch numismatics, and the good-neighbourly relationship between the Netherlands and Germany in general.

Finally, we wish Henk much success in the continuation of Munthandel Verschoor and look forward to further trustful and successful cooperation.

Osnabrück, July 2022


Dr Andreas Kaiser



Lot 1085



Lot 1086



Lot 1088



Lot 1138



Lot 1130



Lot 1113





Lot 1118



Lot 1120



Lot 1112





Lot 1165



Lot 1152



Lot 1172



Lot 1119



Lot 1139





Lot 1121



Lot 1123



Lot 1140

DIE SAMMLUNG DER BRÜDER VERSCHOOR

MÜNZEN DES KÖNIGREICHS HOLLAND (1806-1810)

UND NIEDERLÄNDISCHE MEDAILLEN



Charles Howard Hodges, Portrait von Lodewijk Napoleon Bonaparte,
Öl auf Leinwand 1809



1,5:1



1067



1,5:1

MÜNZEN UND MÜNZPROBEN DES KÖNIGREICHS HOLLAND

Die Münzen und Proben des Königs Lodewijk Napoleon zählten zu den besonderen Interessen und Spezialgebieten von Dim Verschoor, der darüber bereits 1986 einen wichtigen Artikel publiziert hatte (Dim Verschoor, "Koninkrijk Holland onder Lodewijk Napoleon 1806-1810: Franse inlijving onder Keizer Napoleon I 1810-1814", in: Muntalmanak '86-'87, Leeuwarden 1986). Über die Münzen des Königs und seinen aus Paris rekrutierten Stempelschneider Jean-Louis-Marie George erschien jüngst ein grundlegender Aufsatz des bekannten niederländischen Numismatikers Dr. George Sanders, der dem verstorbenen Freund Dim Verschoor gewidmet ist (George Sanders, "De Parijse graveur Jean-Louis-Marie George (1755/6-1814)", in: De Beldenaar 46, 2022, Nr. 3, S. 134-155).

König Lodewijk Napoleon (Ludwig Napoleon), 1806-1810

- 1067 20 Gulden 1808. Probe in Bronze; 6,62 g. Mit Stempelschneidersignatur GEORGE. F. am Halsabschnitt und vertiefter Randschrift: DE NAAM DES EEREN ZY GEEOOFD. LSch (Handboek) 120 d leicht var.; Schulman 124 ae leicht var.

RR Vorzüglich

400,--



1068



1,5:1



1068

- 1068 20 Gulden 1808. **Probe** in vergoldeter Bronze; 6,47 g. Mit Stempelschneidersignatur GEORGE. F. am Halsabschnitt und mit glattem Rand. LSch (Handboek) zu 120 f; Schulman 124 ac.
RR Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



1069



1,5:1

- 1069 10 Gulden 1810. **Probe** in Zinn; 3,98 g. Ohne Randschrift. LSch (Handboek) 123 d; Schulman -.
Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Part 6, Auktion Sotheby's, Amsterdam 1984, Nr. 26.



1,5:1



1070



1,5:1

- 1070 Dukat 1806, Utrecht. 3,45 g Feingold. Mit kleiner Jahreszahl. Fb. 325; LSch (Handboek) 128 a; Schl. 51; Schulman 118 b.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. **Prachtexemplar.** Scharf ausgeprägt, fast Stempelglanz 600,--



1,5:1



1071



1,5:1

- 1071 Dukat 1807, Utrecht. 3,45 g Feingold. Mit gerader 7 in der Jahreszahl. Fb. 325; LSch (Handboek) 129; Schl. 52; Schulman 119 a.
GOLD. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



1072



1,5:1

- 1072 Dukat 1808, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 323; LSch (Handboek) 131; Schl. 60; Schulman 129.
GOLD. **Prachtexemplar mit feiner Goldtönung.** Fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



1073



1,5:1



1073 Dukat 1809, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 323; LSch (Handboek) 132; Schl. 61; Schulman 130.

GOLD. R

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, min. Prägeschwäche am Rand, fast Stempelglanz

750,--



1,5:1



1074



1,5:1



1074 Dukat 1809, Utrecht. 3,45 g Feingold. Fb. 323; LSch (Handboek) 132; Schl. 61; Schulman 130.

GOLD. R Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

500,--



1,5:1



1075



1,5:1



1075 Dukat 1809, Utrecht. Mit LODEVV, mit offener 8 und mit größerem Abstand zwischen NAP und KON. 3,45 g Feingold. Fb. 322; LSch (Handboek) 134 c var.; Schl. 62; Schulman 132.

GOLD. Sehr seltene Variante. Prachtexemplar mit herrlicher Goldtönung. Fast Stempelglanz

750,--



1,5:1



1076



1,5:1



1076 Dukat 1809. Probe in Blei; 1,87 g. Ohne Beine und Antennen an der Biene. LSch (Handboek) vgl. 134 f (dort Piéfort); Schulman vgl. 132 e (dort Piéfort).

Sehr schön

50,--



1077



1077 Ku.-Probe in Reichstalergröße 1808, geprägt mit dem Salneuve-Verfahren, mit den in Paris hergestellten Münzpressen, um das für die Utrechter Münzstätte vorgesehene Material zu testen. Mit vertiefter Randschrift: DE NAAM DES ★ HEEREN ZY GELOOFD. 38,22 mm; 21,35 g. LSch (Handboek) 161 c; Schulman 160 d.

R Stempelglanz

300,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Part 6, Auktion Sotheby's, Amsterdam 1984, Nr. 41 (zuvor am 21. Oktober 1924 erworben von Jacques Schulman, Amsterdam).



1078



1079



- 1078 Ku.-Probe in Reichstalergröße 1808, geprägt mit dem Salneuve-Verfahren, mit den in Paris hergestellten Münzpressen, um das für die Utrechter Münzstätte vorgesehene Material zu testen. Mit nicht vollständiger und vertiefter Randschrift: DE NAAM DESEN ZY GELOOFT. 38,28 mm; 21,48 g. LSch (Handboek) zu 161 c; Schulman 160 c oder d. R Stempelglanz 300,--
- 1079 Ku.-Probe in Reichstalergröße 1808, geprägt mit dem Salneuve-Verfahren, mit den in Paris hergestellten Münzpressen, um das für die Utrechter Münzstätte vorgesehene Material zu testen. Mit fehlerhafter und vertiefter Randschrift: NAAM DES HEEREN ZY • GELOOFT. 38,18 mm; 21,24 g. LSch (Handboek) 161 e; Schulman 160 f. RR Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



1080



1081



- 1080 Ku.-Probe in Reichstalergröße 1808, geprägt mit dem Salneuve-Verfahren, mit den in Paris hergestellten Münzpressen, um das für die Utrechter Münzstätte vorgesehene Material zu testen. Ohne Randschrift. 38,26 mm; 21,77 g. LSch (Handboek) 161 h; Schulman 160 b. R Vorzüglich 200,--
- 1081 Bronzierte Blei-Probe in Reichstalergröße 1808, geprägt mit dem Salneuve-Verfahren, mit den in Paris hergestellten Münzpressen, um das für die Utrechter Münzstätte vorgesehene Material zu testen. Ohne Randschrift. 38,16 mm; 22,19 g. LSch (Handboek) 161 i; Schulman 160 bb. R Kl. Kratzer, vorzüglich 150,--



1082



- 1082 Rijksdaalder 1809. Probe in Bronze; 25,29 g. Mit schräg gekerbtem Rand. LSch (Handboek) 141 a; Schulman 134 b. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



1083



- 1083 Rijksdaalder 1809. Probe in Blei; 28,23 g. Mit glattem Rand. LSch (Handboek) vgl. 141 e; Schulman 134 e. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



- 1084 Rijksdaalder 1809. Probe in versilbertem Blei; 28,80 g. Mit glattem Rand. LSch (Handboek) vgl. 141 e; Schulman - (zu 134 e). Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 3.000,--



- 1085 Reichstaler 1809, Utrecht. 28,11 g. LODEW. NAP. KON. VAN HOLL. • Büste r.//KONINGRIJK - HOLLAND • Gekröntes, vierfeldiges Wappen, zu den Seiten R - DR, unten die Jahreszahl 1809 • und Münzmeisterzeichen Biene. Dav. 231; LSch (Handboek) 142; Schulman 135. Von großer Seltenheit. Kabinettstück mit feiner Tönung. Feine Patina, Stempelglanz 15.000,--



- 1086 2 1/2 Gulden 1808, Utrecht. 26,29 g. Stempeschneidersignatur am Halsabschnitt nicht ganz lesbar. Mit vertiefter Randschrift: DE NAAM DES HEEREN ZY GELOOFD ★. Dav. 229; LSch (Handboek) 143; Schulman 136 b. **RR Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Winz. Justierspuren, fast Stempelglanz 5.000,--



- 1087 2 1/2 Gulden 1808. **Probe** in Bronze; 21,84 g. Stempelschneidersignatur am Halsabschnitt komplett lesbar. Mit vertiefter Randschrift: DE NAAM DES HEEREN ZY GELOOFD ★. Dav. vgl. 229; LSch (Handboek) 143 b; Schulman 137 a. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit schöner Kupfertönung.** Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



1088



1,5:1

- 1088 50 Stüber 1807. **Probe** in Bronze; 26,63 g. Mit Stempelschneidersignatur GEORGE F. unter dem Kopf und glattem Rand. Dav. -; LSch (Handboek) 145 a; Schulman 147 b.

Prachtexemplar mit feiner Kupfertönung. Fast Stempelglanz 10.000,--



1089

- 1089 Einseitiger Abschlag vom Rückseitenstempel (Wertseite) des 50 Stüber-Stückes 1807. **Probe** in Blei; 18,80 g. Mit glattem Rand. Dav. -; LSch (Handboek) zu 145; Schulman zu 147.

Vorzüglich 500,--



1,5:1



1090



1,5:1

- 1090 50 Stüber 1807, Utrecht. 26,26 g. Mit Stempelschneidersignatur GEORGE F. am Halsabschnitt und schräg gekerbten Rand. Dav. 228; LSch (Handboek) 146; Schulman 148.

Von großer Seltenheit. Nur 300 Exemplare geprägt. Winz. Lackreste, fast Stempelglanz 5.000,--

Die vorliegende Prägung wurde beim Neujahrsempfang in Utrecht am 1. Januar 1808 vom König an anwesende Damen verschenkt.



1091

1,5:1

1,5:1

- 1091 50 Stüber 1807. 26,26 g. **Probe** in Bronze; 23,71 g. Mit Stempelschneidersignatur GEORGE F. am Halsabschnitt und schräg gekerbten Rand. Dav. vgl. 228; LSch (Handboek) 146 c; Schulman 148 a.
Von großer Seltenheit. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 4.000,--



1092

1,5:1

1,5:1

- 1092 50 Stüber 1807. 25,06 g. **Probe** in bronziertem Blei; 25,09 g. Mit Stempelschneidersignatur GEORGE F. am Halsabschnitt und glattem Rand. Dav. vgl. 228; LSch (Handboek) 146 d; Schulman 148 aa.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 5.000,--



1093



1,5:1



1093

- 1093 50 Stüber 1808, Utrecht. 26,35 g. Mit Punkt nach VAN. Dav. 228 var.; LSch (Handboek) -; Schulman -. Äußerst seltene Variante. Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 2.000,--



1094



1096



1095



- 1094 50 Stüber 1808, Utrecht. 26,33 g. Dav. 228; LSch (Handboek) 147; Schulman 149 a/f. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 1095 50 Stüber 1808, Utrecht. 26,53 g. Dav. 228; LSch (Handboek) 147; Schulman 149 a/f. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 1096 Ku.-Probe in Guldengröße 1808, geprägt mit dem Salneuve-Verfahren, mit den in Paris hergestellten Münzpressen, um das für die Utrechter Münzstätte vorgesehene Material zu testen. Mit vertiefter Randschrift: DE NAAM DES ★ / HEEREN ZY GELOOFT ★. Der 2. Teil der Randschrift spiegelverkehrt. 29,43 mm; 9,42 g. LSch (Handboek) 162 var.; Schulman 161. R Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung. Vorzüglich 150,--



1,5:1



1097



1,5:1

- 1097 1 Gulden 1808. Probe in Bronze; 9,58 g. Mit Stempelschneidersignatur GEORGE F. am Halsabschnitt und vertiefter Randschrift: DE NAAM DES HEEREN ZY GELOOFT ★. LSch (Handboek) 152 a; Schulman 156. RR Feine Kupfertönung, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich Erworben von Leu Numismatik AG, Zürich. 750,--



1098



1099



- 1098 1 Gulden 1808. Probe in Bronze; 9,70 g. Mit Stempelschneidersignatur GEORGE F. am Halsabschnitt und vertiefter Randschrift: DE NAAM DES HEEREN ZY GELOOFD ★. LSch (Handboek) 152 a; Schulman 156. RR Min. Randfehler, sehr schön + 500,--
- 1099 1 Gulden 1808. Probe in Bronze; 9,68 g. Mit Stempelschneidersignatur GEORGE F. am Halsabschnitt und vertiefter Randschrift: DE NAAM DES HEEREN ZY GELOOFD ★. LSch (Handboek) 152 a; Schulman 156. RR Sehr schön 500,--



1,5:1



1100



1,5:1

- 1100 1 Gulden 1809, Utrecht. 10,57 g. Stempelschneidersignatur nicht sichtbar. LSch (Handboek) 153 b; Schulman 154 b. RR Hübsche Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich + 1.500,--
Exemplar der Auktion Coin Investment 19, Lisse 1983, Nr. 1109.



1101



1,5:1



1101

- 1101 1 Gulden 1810. Probe in Bronze; 9,02 g. Mit geschupptem Rand. LSch (Handboek) 154 c; Schulman zu 155. RR Feine Kupfertönung, vorzüglich 500,--



2:1



1102



2:1

- 1102 10 Stüber 1809, Utrecht. 5,19 g. Stempelschneidersignatur nicht sichtbar. Mit vertiefter Randschrift: DE NAAM DES HEEREN ZY GELOOFD ★. LSch (Handboek) 159 c; Schulman 159 b. RR Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 2.500,--



1103

**MEDAILLEN MIT BEZUG ZU DEN NIEDERLANDEN
UND SEINER KOLONIEN
(HISTORIEPENNINGEN, FAMILIEPENNINGEN EN
UNIVERSITEITSPENNINGEN)**

- 1103 Silbermedaille 1609, unsigniert, auf die Erneuerung des Bündnisvertrages von 1596 und den spanisch-niederländischen Waffenstillstand. ••• IVNCTA • CORDA • FIDELIVM • (= "Miteinander verbunden sind die Herzen der Getreuen") Drei aneinandergelehnte Herzen, oben der strahlende Name Jehovas in Wolken//• CONTRA • VIM • TIRANNORVM • (= "Gegen die Gewalt der Tyrannen") 1609 Der gekrönte niederländische Löwe schreitet nach l. mit Pfeilbündel in der Linken und Schwert in der erhobenen Rechten, darüber die gekrönte französische Lilie und die gekrönte englische Rose. 50,61 mm; 50,06 g. Eimer 88; Hawkins S. 198, 25; Pax in Nummis 61; v. Loon II, S. 50.

RR Herrliche Patina, min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Die vorliegende Medaille bezieht sich auf Ereignisse des Spanisch-Niederländischen Krieges (auch „Achtzigjähriger Krieg“) von 1568-1648, in dem sich die Niederländer in vielen Kämpfen letztlich erfolgreich der spanischen Herrschaft entledigten und nach dem Westfälischen Frieden 1648 als Republik internationale Anerkennung fanden. Während der Auseinandersetzungen mit Spanien wurde der Anführer der holländischen Rebellen, Wilhelm von Oranien, ermordet. Seinem Sohn Moritz gelang es 1600 den Spaniern in der Schlacht von Nieuwpoort (nahe Dünkirchen) eine empfindliche Niederlage beizubringen. 1609, dem Entstehungsdatum der Medaille, wurde ein 12jähriger Waffenstillstand zwischen den Konfliktparteien ausgehandelt. Gleichzeitig erinnert die Prägung an den Bündnisvertrag von Greenwich 1596, zwischen Frankreich, England und den Niederlanden zur gemeinsamen Unterstützung gegen Spanien.



1104

- 1104 Tragbare, silberne Hohlgußmedaille o. J. (1609), unsigniert, auf die Erneuerung des Bündnisvertrages von 1596 und den spanisch-niederländischen Waffenstillstand. • CONCORDIA - RES PARVÆ - CRESCUNT • Zwei gekrönte Löwen stehen auf einem Zierwerk und halten gemeinsam das gekrönte Wappen der sieben vereinigten Provinzen//• DISCORDIA MAXIMÆ DILABUNTUR • Die Wappenschilder der sieben vereinigten Provinzen (Gelderland - Holland / Zeeland - Utrecht / Friesland - Overijssel / Groningen) auf einem Band, welches in der Mitte zu einem Knoten geschnürt ist. 72,05 mm; 63,96 g. Pax in Nummis 62 (dieses Exemplar); v. Loon II, S. 53.

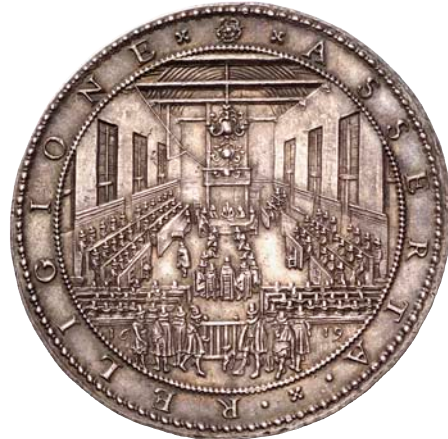
RR Fein ziseliert, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Collection Le Maistre, Auktion Jacques Schulman 116, Amsterdam 1913 Nr. 62.



1105



- 1105 Silbermedaille 1619, unsigniert, von W. van Bijlaer, auf die Synode in Dordrecht. Innenansicht des mit Gesandten besetzten Verhandlungssaales//Ansicht des Berges Zion, der von vier Windköpfen bestürmt wird, auf dem Gipfel Rundtempel, darüber strahlender Name Jehovas. 58,86 mm; 62,05 g. Brozatus -; Slg. Opitz 2013 var.; Slg. Whiting 104; v. Loon II, S. 105.

Hübsche Patina, Felder der Rückseite min. geglättet, vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb (DNW) 165, London 2019, Nr. 1166.

Die Synode von Dordrecht war eine kirchliche Versammlung der niederländischen reformierten Kirche, die vom 13. November 1618 bis zum 9. Mai 1619 stattfand. Auch aus vielen anderen Ländern mit reformierten Glaubensgemeinschaften (z. B. England, Deutschland, Schweiz) reisten Theologen an, um an der Religionskonferenz teilzunehmen. Nach heftigen Kontroversen wurden als Ergebnis des Kongresses die Dordrechter Lehrsätze zum Thema Vorbestimmung verabschiedet, die heute Teil des Bekenntnisses der reformierten Kirchen sind.



1,5:1



1106



1,5:1

- 1106 Silbermedaille 1647, unsigniert, von J. Loeff, auf den 50. Hochzeitstag (Goldene Hochzeit) von Hans van Loon und Anna Ruyckhavers aus Amsterdam. Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein Schriftband mit HANS VAN LOON - A : RUYCKHAVERS / A. 1597 : 27 MEY . sowie die angehängten zwei Familienwappen, oben der strahlende Name Jehovas//Sieben Zeilen Schrift, oben der Name Jehovas in Sternenoal. 42,67 mm; 18,16 g. Bemolt van Loghum Slaterus 66; Dirks 1062; KPK 717 (dort in Silber).

Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Hans van Loon wurde 1577 in 's-Hertogenbosch geboren und starb 1658 in Amsterdam. Von 1628 bis zu seinem Tod war er Direktor der Niederländischen Ostindischen Kompanie.



1107



- 1107 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (1654), unsigniert, von Wouter Muller. Allgemeine Hochzeitsmedaille. IN DEN ECHTEN BANT MET LIEFDE EN TROUW, KROONT GODT DOOR ZEGEN MAN EN VROUW • Unter strahlenden Wolken steht ein junges Paar in einem Garten und reicht sich die rechte Hand unter einem brennenden Herz, l. Gebäude mit Balustrade, r. sprudelnder Brunnen mit Statue, darunter Kartusche mit Gravur: ID * GD/(Verzierung) HIER BINT DE HEIL'GE VREE DEN BRIT, EN BATAVIER, DE WERELTEER' T VERBONT' EN VREEZ' ER KRYGSBANIER Pax umkränzt zwei überkreuzte Fahnen, die von Britannia mit Wappenschild und Hollandia mit Pfeilbündeln gehalten werden, zu den Füßen der Britannia liegen eine Harfe und eine Distel, neben Hollandia liegt der niederländische Löwe. 82,52 mm; 70,29 g. Bemolt van Loghum Slaterus Vorderseite Typ F26; Eimer Rückseite 190; Frederiks, Plaquette-Pennings 18 a (Abb. 151/145); Pax in Nummis Rückseite 207.

Sehr attraktives Exemplar, fein ziselirt, fast vorzüglich

1.500,--



1108



- 1108 Tragbare, silberne Hohlgußmedaille o. J. (1654), unsigniert, von Wouter Muller. Allgemeine Hochzeitsmedaille. Unter strahlenden Wolken steht ein junges Paar in einem Garten und reicht sich die rechte Hand unter einem brennenden Herz, l. Gebäude mit Balustrade, r. sprudelnder Brunnen mit Statue, darunter leere Kartusche//Pax umkränzt zwei überkreuzte Fahnen, die von Britannia mit Wappenschild und Hollandia mit Pfeilbündeln gehalten werden, zu den Füßen der Britannia liegen eine Harfe und eine Distel, neben Hollandia liegt der niederländische Löwe. Mit Randpunze: Pentagramm - Pentagramm (Reynier Arondeaux). 83,37 mm; 73,61 g. Bemolt van Loghum Slaterus Vorderseite Typ F26; Eimer Rückseite 190; Frederiks, Plaquette-Pennings 18 a (Abb. 151/145); Pax in Nummis Rückseite 207.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

1.500,--



1109

- 1109 Silberne Hohlgußmedaille 1654, von P. van Abeele, zur Erinnerung an die Erziehung des Prinzen Wilhelm (später als Wilhelm III. von 1672-1702, Statthalter der Niederlande und von 1688-1702 König von Großbritannien). Brustbild des jungen Prinzen mit Barett und Federn sowie umgelegtem Mantel, umher Kranz mit Blumen und Orangen, darunter Schriftband mit WILHELMVS III D • G • / PRINC • ARAVS • ETC •, zu den Seiten AN - 1654//Minerva sitzt nach l. mit Helm, Speer und Schild, vor ihr steht der junge Prinz mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Stab in der Linken, oben strahlender Name Jehovas. Schriftband mit TIME DEVM. 65,09 mm; 51,10 g. Dirks 1230; KPK 829; v. Loon II, S. 388, 1.

Herrliche Patina, vorzüglich +

1.500,--

Wilhelm wurde als einziges Kind von Prinz Wilhelm II. von Oranien und Maria Henrietta Stuart, acht Tage nach dem frühen Tod seines Vaters geboren. Der junge Prinz wuchs am Hof seiner Mutter im Binnenhof von Den Haag auf unter den wachsamen Augen der Statthalter der „Sieben vereinigten Provinzen“ der Niederlande, Cornelis der Graeff und Gillis Valckenier sowie Johann de Witt. Er genoss eine streng calvinistische Erziehung - zu seinen Lehrern gehörten Cornelis Trigland, ein Schüler des Theologen Gisbert Voetius sowie Constantijn Huygens. Das Rückseitenbild zeigt den Prinzen vor Minerva, der Göttin der Weisheit, stehend; Jehova und der Spruch „Fürchte Gott“ weisen auf seine Rolle als Instrument der göttlichen Vorsehung, wie es ihm nach calvinistischen Grundsätzen vermittelt wurde.



1110

- 1110 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (um 1655), von P. van Abeele. Allgemeine Hochzeitsmedaille. ♡ Ik Kroon Oprechte Liefd Altoos ♡ Met Mynen Trouwing Eindelooß Juno thront v. v. in Wolken unter Strahlen, in der Rechten Krone, an der ein Ehering hängt, in der Linken Zepter, zu ihren Füßen zwei Pfauen//(Verzierung) Een Hart Dat Reine Liefde Draagt (Verzierung) Is D Offrhant Die My Behaagt Venus sitzt nach r. mit brennendem Herz in der Linken, auf ihren Knien lehnt Amor der auf einen brennenden Altar deutet, zu ihren Füßen zwei Schwäne. 65,87 mm; 71,55 g. Bemolt van Loghum Slaterus Typ F1/Typ F2; Frederiks, Plaquette-Penningen 30 (Abb. 46)/30 a (Abb. 47).

RR Sehr schönes Exemplar

300,--



1111



- 1111 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (1655), von P. van Abeele, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden und die Privilegierung der Stadt Amsterdam durch die Wappenverleihungen des Grafen Wilhelm von Holland 1342 und Kaiser Maximilians als Graf von Holland 1488. Der unter einem Baldachin nach r. thronende Graf Wilhelm V., umgeben von seinem Gefolge, lässt durch einen antik geharnischten Mann einer r. stehenden Abordnung Amsterdamer Ratsherren die Wappenurkunde präsentieren, im Hintergrund ein Windhund, der den Kopf nach seinem Herrn umwendet, der Graf weist mit dem Zeigefinder seiner rechten Hand auf die Urkunde, im Abschnitt COM • WILH • HOC INSIGNE / AMSTELODAMO DONO / 13 DEDIT 42, umher Eichenkranz//Kaiser Maximilian mit Barett, Harnisch, Schwert und umgelegtem Mantel steht mit seinem Gefolge auf zwei Stufen und hält mit der Rechten eine Krone über das Amsterdamer Wappen, das ihm von vier barhäuptigen Männern entgegengehalten wird, zu seinen Füßen ein Hund, im Abschnitt CÆS • MAX • CORONAM IMP : / DONAVIT AMSTELO / 14 DAMO 88, umher Eichenkranz. 82,97 mm; 110,99 g. Deth./Ord. Abbildung S. 41 (dort falsche Beschreibung); Pax in Nummis -; v. Loon I, S. 254 (dort dem Jahrgang 1578 zugeordnet). RR Vorzüglich 1.500,--

Graf Wilhelm V. von Holland (eigentlich Herzog Wilhelm I. von Bayern-Straubing) hatte durch seine Mutter, die Kaiserinwitwe Margarethe von Holland, die Herrschaft über Holland erhalten, womit auch die Verleihung des Wappens an die Stadt Amsterdam in Verbindung stand. Die drei Kreuze, die den Kern des Amsterdamer Wappens bilden, sind die so genannten Andreaskreuze, benannt nach dem Apostel Andreas, der an einem solchen Kreuz den Märtyrertod gestorben sein soll. Das Wappen mit den Kreuzen besteht aus drei vertikalen Streifen mit den Farben Rot - Schwarz - Rot. Die Kreuze befinden sich in dem schwarzen Band. Der schwarze Streifen symbolisiert vermutlich das Wasser, an dem die Stadt liegt. Auf der Rückseite der Medaille sehen wir Kaiser Maximilian I., der das Wappen von Amsterdam bekrönt. Im 15. Jahrhundert tobte in Holland ein Kampf zwischen dem Landadel, der seine Macht schwinden sah, und den aufstrebenden Städten, die sogenannten „Haken- und Kabeljaukriege“. Kaiser Maximilian, der auf der Seite der Städte stand, wurde von Amsterdam mit mehreren großen Krediten unterstützt. Später erhielt die Stadt aus Dankbarkeit von ihm die Kaiserkrone. Damals war dies mehr als eine symbolische Geste. Der Nachweis des kaiserlichen Schutzes war eine wichtige Empfehlung für die Amsterdamer Kaufleute im Ausland.



Cornelius Anthonisz, *Vogelansicht von Amterdam*, Öl auf Tafel 1538



1112

1,5:1

- 1112 Silbermedaille 1660, unsigniert, von A. Waterloos, auf den Pyrenäischen Frieden zwischen Spanien und Frankreich. • PHILIPPO • QVARTO • MAGNO • PIO • PACIS • DATORI • Geharnischtes Brustbild des spanischen Königs Philipp IV. 1. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//✠ NON • IAM • ANIMANT • FLAMMÆ • LAVROS • NEC • LILIA • SPINÆ (= „Nicht mehr beseelen Feuerflammen die Lorbeerkränze und nicht mehr Dornen die Lilien – Eintracht verbindet“) Von einem Band umschlungenes „burgundisches“ Kreuz, verbunden mit den bourbonischen Lilien, zu den Seiten CONCORDIA - • IVNGIT •. 45,98 mm; 30,43 g. Pax in Nummis 222 ("extrêmement rare"); Smolderen (Les Waterloos) 42; v. Loon II, S. 459.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion O. Helbing Nachf. 72, München 1933, Nr. 1546 und der Auktion O. Helbing Nachf. 76, München 1934, Nr. 314. Dieses Exemplar abgebildet auf dem Titelblatt der Zeitschrift "De Beeldenaar", Jg. 44/2020, Nr. 1.

Der Krieg zwischen Frankreich und Spanien, der seit 1635 beide Mächte sehr beanspruchte, überdauerte den Westfälischen Frieden und wurde erst 1659 zwischen Ludwig XIV. und König Philipp IV. von Spanien geschlossen. Beide Monarchen begaben sich dazu mit ihrem Gefolge auf die „Fasaneninsel“, die inmitten des Flusses Bidasoa im französisch-spanischen Grenzgebiet des Baskenlandes lag. In Anwesenheit der Mutter des französischen Königs, Anna von Österreich, wurde im Zuge der Friedensverhandlungen die Hochzeit der ebenfalls anwesenden Infantin Maria Theresa mit dem jungen französischen König vereinbart. Auf der Rückseite der Medaille wird auf die Heirat angespielt, indem das „burgundische Kreuz“, ein häufiges Zeichen auf den Fahnen der spanischen Truppen, mit den drei Lilien Frankreichs verbunden wurde. Spanien mußte im Pyrenäenfrieden das gesamte Artois sowie Teile Flanderns, des Hennegaus und Luxemburgs an Frankreich abtreten. Auf der Grundlage des Pyrenäenfriedens forderten die Bourbonen nach dem Tod des letzten spanischen Habsburgers Karl II. im Jahr 1700 den spanischen Thron und provozierten damit den Spanischen Erbfolgekrieg.



1113



- 1113 Silbermedaille 1667, von J. F. Lutma, auf den Frieden von Breda am 31. Juli zwischen den Niederlanden und Großbritannien, geprägt im Auftrag des Senates der Stadt Amsterdam. SIC FINES NOSTROS, LEGES TVTAMVR, ET VNDAS. (= "Wir verteidigen unsere Grenzen, unsere Rechte und unser Meer") Der niederländische Löwe r. auf Armaturen, im Hintergrund Kriegsflotte auf See, unten LEO BATAVUS. // Stadtwappen über Schrift: DEO . AVSPICE . / ASSERTIS . / NON . MINORE . ANIMO . / QVAM . SVCESSV . / AVITIS . PATRIÆ . LEGIBVS . / ADVERSVS . TRES . POTENTISSIMOS . / HISPANIARVM . REGES . / COACTIS . DEINDE . SEMEL . ITERVMQ. ; / CONTRA . VICINOS . BRITANNOS . / ARMA . SVMERE . BATAVIS . / POST . PACEM . EGREGIA . VIRTUTE . / BELLO . PARTAM . / ATQVE . REDVCTA . GENERIS . / HVMANI . COMMERCIA . / CONSVLES . SENATVSQVE . / AMSTELODAMENSIS . / MONVMENTVM . HOC . / MD . LXX . / F . C. (= "Mit Gottes Beistand wurden die alten Rechte des Landes verteidigt, sowohl mit Mut als auch mit Erfolg, gegen die drei mächtigsten Könige Spaniens, die Niederländer wurden zweimal dazu gezwungen, die Waffen gegen ihre Nachbarn, die Briten, zu erheben, nachdem ein Frieden geschlossen und der Handel der Nationen wiederhergestellt worden ist, ordneten der Rat und der Senat von Amsterdam die Prägung dieser Medaille an, 1667"). 70,42 mm; 123,27 g. Hawkins S. 529, 177; Pax in Nummis 259; v. Loon II, S. 555. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

2.500,--

Das Königreich England und die Republik der Sieben Vereinigten Niederlande schlossen am 31. Juli 1667 in Breda einen Friedensvertrag, der den Zweiten Englisch-Niederländischen Seekrieg (1663-1667) beendete. Durch diese Vereinbarung, nach der sich die Niederlande einerseits aus Nordamerika zurückzogen und England durch Räumung des Stützpunktes Poeloe Run in Indonesien die niederländische Herrschaft in Suriname anerkannte, trat eine echte Entspannung zwischen den beiden Staaten ein. Mit den „drei mächtigsten Königen Spaniens“ auf der Rückseite sind Philipp II. (1556-1598), Philipp III. (1598-1621) und Philipp IV. (1621-1665) gemeint.



1114



- 1114 Silberne Hohlgußmedaille 1672, von F. Avry, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt in Den Haag. Die beiden Brustbilder der Brüder einander gegenüber, darunter Wappen und Schriftband//Die beiden Brüder fallen einem vielköpfigen Fabelwesen zum Opfer. 73,81 mm; 72,57 g. Dirks 1580; KPK 1073; v. Loon III, S. 87, 1. Sehr schön

500,--

Johan de Witt (* in Dordrecht am 24. September 1625, † in Den Haag am 20. August 1672) war „Ratspensionär“ (Staatssekretär) von Holland und lenkte für nahezu 20 Jahre als erster Nicht-Monarch die Politik der Republik der Vereinigten Niederlande. De Witt gelang es, den ersten Englisch-Niederländischen Krieg, der erhebliche wirtschaftliche Nachteile für die holländische Wirtschaft mit sich gebracht hatte, 1654 durch den Vertrag von Westminster mit Oliver Cromwell zu beenden. Auf Verlangen Cromwells verpflichtete sich Holland in der sog. Seklusionsakte, die Oranier von der Statthalterschaft auszuschließen, was zur „Ersten Statthalterlosen Zeit“ in den Niederlanden führte. Dadurch zog sich De Witt aber auch den Hass aller Anhänger der Oranier zu, die sich vor allem im einfachen Volk fanden. Vorausschauend reformierte Johan de Witt die niederländischen Seestreitkräfte. In der Folge gelang es seinem Bruder Cornelis als Kommandeur der Flotte im Zweiten Englisch-Niederländischen Krieg durch den „Überfall im Medway“ (einem Nebenfluss der Themse) einen Großteil der englischen Schiffe zu vernichten, die dort vor Anker lagen. Auf dem Höhepunkt seiner Macht erließ de Witt 1667 das „Eeuwig Edict“ („Jahrhunderterlass“) das die Abschaffung der erblichen Statthalterschaft in Holland beschloss und von den sieben Generalstaaten unterzeichnet wurde. Die Invasion Hollands durch Ludwig XIV. im „Rampjaar“ 1672, bei dem durch die Flutung der Deiche ganze Landstriche verwüstet wurden, und die Einsetzung Wilhelms III. von Oranien als Statthalter, bedeutete das Ende der Brüder de Witt. Nach einem Prozess in den Haag am 20. August 1672 wurden sie von Mitgliedern der Haager Schützenkompanie nach draußen gezerrt und gelyncht. Ihre Leichen wurden nackt ans Schafott gehängt und furchtbar verstümmelt, viele Körperteile verkauft. Bis heute befinden sich ein Finger und eine Zunge im Historischen Museum von Den Haag. Auf der Rückseite der Medaille fällt ein aus den Köpfen von Löwe, Eber, Bär, Hund, Pferden und Stieren bestehendes Ungeheuer über die beiden Brüder her und spielt damit auf deren grausame Ermordung an.



1115



- 1115 Silberne Hohlgußmedaille 1672, von F. Avry, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt in Den Haag. Die beiden Brustbilder der Brüder einander gegenüber, darunter Wappen und Schriftband//Die beiden Brüder fallen einem vielköpfigen Fabelwesen zum Opfer. Mit eingravierter Randschrift: *ter Gedachtenis en Ver Jaar • dit Vereert M • Wagenaar • den 25 Majj • Anno 1677*. 69,36 mm; 33,59 g. Dirks 1580; KPK 1073; v. Loon III, S. 87, 1. Sehr schön

400,--



1116

- 1116 Silberne Hohlgußmedaille 1674, unsigniert, vermutlich von C. Adolfszoon, auf den in London geschlossenen Frieden zwischen Großbritannien und den Vereinigten Provinzen der Niederlande am 19. Februar. Der Statthalter Wilhelm III. von Oranien (später von 1688-1702 König von Großbritannien) reitet l., im Hintergrund Truppen vor der Stadt Naarden und der Zuiderzee, oben Olivenzweig mit Schriftband//Taube mit Olivenzweig im Schnabel fliegt l. über einem Meer mit drei Schiffen, im Hintergrund strahlende Sonne. 61,67 mm; 52,20 g. Eimer 253; Pax in Nummis 281; v. Loon III, S. 136/137.

RR Fast vorzüglich

500,--

Der „Dritte niederländische Krieg“ war eine militärische Auseinandersetzung aus wirtschaftlichen Interessen zwischen den vereinigten Provinzen der Niederlande und dem Königreich England zwischen 1672 und 1674, eigentlich ein Teil des französisch-niederländischen Krieges zwischen 1672 und 1678, den man auch den „Holländischen Krieg“ nennt. König Charles II., der sich in einem geheimen Vertrag mit Frankreich gegen Holland verbündet hatte, provozierte diesen Konflikt, indem er die königliche Yacht „Merlin“ mit der Gattin eines englischen Gesandten an Bord durch die holländischen Linien segeln ließ. Vereinbarungsgemäß grüßten die holländischen Schiffe, indem sie Flagge zeigten, aber nicht weißen Rauch, da sie sich nicht sicher waren, ob die Merlin vielleicht ein Kriegsschiff sein konnte. Diese Unterlassung wurde von den Engländern als Beleidigung aufgefasst. Ihre Aufforderung an Holland, die verantwortlichen Admiräle zu bestrafen, wurde von den Generalstaaten verweigert. Es kam zum Krieg, bei dem die Engländer in mehreren Seeschlachten unterlagen; schließlich erzwang das englische Parlament den Friedensschluß mit Holland am 19. Februar 1674.



1117

- 1117 Silbermedaille 1675, unsigniert, von C. Adolphi, auf das 50jährige Ehejubiläum des Amsterdamer Kaufmanns William van Borselen und seiner Gemahlin Soetge Spierings am 8. Juni. Das Brautpaar in klassischer Tracht steht vor einem Birnbaum und hält zusammen einen Ring mit dem Buchstaben L davor; unten ein Helm über den beiden Wappenschilden der Eheleute//Drei Rosetten über Schrift: MYN KINDEREN / GEDENKT / AEN ,T GOEDT DAT GODT / ONS SCHENKT, / DIE ,T SOET DER ECHT / NAE ,T PAEREN / ONS GUNDE VYFTIG / IAEREN • / 1675 • (= „Meine Kinder, zum Guten, das Gott uns schenkt, der uns fünfzig Jahre lang die Süße der echten Birnen schenkte“). Dirks 1738; KPK 1213.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1118



- 1118 Silbermedaille 1685, unsigniert, auf den Tod von Wilhelmina van der Lynden aus Nijmegen im Alter von 43 Jahren. Ein vierfeldiges Wappen (drei Rosen/Zypresse) lehnt an einem Postament mit Leichentuch, darauf eine Urne mit der Aufschrift WILLEMINA / VAN DER / LYNDEN / MDCLXXV, im Hintergrund Zypressen und ein Engel mit Palmzweig, im Vordergrund l. ein weinender Engel und am Boden verstreut ein Schriftband mit *Ætat • XLIII* sowie eine Grablampe, Schädel, Knochen und eine kleine Urne//Die Tapferkeit (Virtus) mit Helm, Speer und Schild tritt dem vor ihr stehenden Tod (Mors) mit Sense mutig entgegen, im Hintergrund bergige Landschaft mit Sträuchern, oben MIHI NON DOMINABERIS (= "Du sollst nicht über mich herrschen"). 69,90 mm; 115,59 g. Dirks 1939; KPK 1355.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz

2.500,--



1119



- 1119 Ovale silberne Hohlgußmedaille 1686, unsigniert, von P. von Abeele, auf den Tod von Aletta van Tricht aus Dordrecht am 17. Oktober. Geflügelte Sanduhr auf Totenkopf, dahinter zwei gekreuzte Sensen, umher graviertes Schriftband: *Doot - waar is - ú Prickel • - Helle - Waar is ú Over - winnin - ge •*, darunter von zwei Weizenähren bekränzte Kartusche: *Het Leven / is mijn Christus / Sterven is mijn / Gewin* (= „Leben ist mein Christus, Sterben ist mein Gewinn“)//Gravierte Schrift: *Gedenck / Penningh / van Sa Aletta van Tricht / Weduwe van / Sa Martinus Paradijs / Geboren / den 3 Februariús 1608 / Stirft / den 17 October / 1686* (= „Gedenkpfennig für Aletta van Tricht, Witwe von Martinus Paradijs, geboren am 3. Februar 1608, gestorben am 17. Oktober 1686“). 63,77 x 54,73 mm; 37,47 g. Bemolt van Loghum Slaterus 429; Dirks 1949.

Vorzüglich

1.000,--

Die Weizenähren um die Kartusche auf der Vorderseite symbolisieren das ewige Leben nach dem Tod.



Gerard van Honthorst,
Porträt von Albertine Agnes von Oranje-Nassau,
Öl auf Leinwand 1653



1120

- 1120 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (1696), unsigniert, auf Tod von Albertine Agnes (1634-1696), Gräfin von Nassau und Vormünderin für ihren Sohn Heinrich Casimir als Statthalter von Friesland, Groningen und Drenthe. * ALBERTINE • AGNES • PRINCESSE • DE • NASSAU • NEE • PRINCESSE • D'ORANGE Brustbild mit Witwenschleier halbr.//NATA • 19 APRIL • 1634 NUPTA • 2 MAY • 1552 [!] • ADMINIST 16 MORTUA 14 MAY 1696 Von zwei gekrönten Löwen gehaltenes, gekröntes Allianzwappen von Nassau-Diez und der Städte von Friesland. 84,10 mm; 103,45 g. KPK 1816; v. Loon IV, S. 170.

Von großer Seltenheit. In Silber nur 8 Exemplare bekannt.

Originalguß. Attraktives Exemplar, vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 6551.

Auf diesem Exemplar ist dem Erschaffer der Medaille ein Fehler unterlaufen, er hat als Jahr der Vermählung der Vormünderin 1552 (statt 1652) angegeben. Es ist möglicherweise das einzige Exemplar mit der fehlerhaften Jahresangabe, die der Künstler bei den weiteren bekannten Exemplaren korrigiert hatte.

Albertine Agnes Prinzessin von Oranien, Gräfin von Nassau, und Friedrich Wilhelm Graf von Nassau Diez, Statthalter von Friesland, Groningen und Drenthe, heirateten am 2. Mai 1652 in Kleve. Das Paar wohnte überwiegend in Leeuwarden und Groningen, gelegentlich aber auch in Den Haag. 1664 starb Wilhelm Friedrich unversehens, als er sich beim Reinigen seiner Pistole versehentlich in den Kiefer schoss, worauf die Prinzessin die Regentschaft über ihren noch unmündigen Sohn (1664 bis 1679) in Friesland, Groningen und Drenthe übernehmen mußte. Im Jahr 1672, das als das »Katastrophenjahr« in die niederländische Geschichte eingegangen ist, weil die Republik gleichzeitig von England, Frankreich und den Bistümern Köln und Münster angegriffen wurde, gelang es ihr, die Verteidigung zu organisieren und eine gewisse Stabilität im Land zu erhalten. Das Allianzwappen auf der Rückseite erinnert daran, dass die Linie Nassau-Diez über Albertine Agnes einen Anspruch auf das Erbe der älteren Linie des Hauses Nassau-Oranien gewann: Zunächst durch ihren Sohn, Heinrich Casimir II., der knapp vor ihr starb, danach dessen Sohn Johann Wilhelm Friso. Dieser wurde von Wilhelm III., dem Letzten der älteren Linie, als Erbe bestätigt und nach dessen Tod Gründer des jüngeren Hauses Oranien.

Über Albertine Agnes siehe auch Diedericke M. Oudesluis in: Onder den Oranje Boom, Niederländische Kunst und Kultur im 17. und 18. Jahrhundert an deutschen Fürstenhöfen, Oranienburg 1999, S. 357 ff.



- 1121 Silbermedaille 1700, von J. Boskam, auf Agneta Blok, die als erste Euroäperin eine Ananas in den Niederlanden kultiviert. AGNETA * BLOK * FLORA * BATAVA Brustbild von Agneta Blok mit Schleier als Flora Batava r.//Weibliche Gestalt (Flora Batava) steht nach l. mit einer Ananaskrone in der erhobenen Rechten und Füllhorn in der Linken, r. eine Ananas und ein Kaktus in Töpfen, im Hintergrund das Anwesen Vijverhof, wo ein Mann eine Dame begrüßt, und ein weiteres Monument (Witwenkapelle), oben VYVER HOF, unten drei Zeilen Schrift. 59,80 mm; 91,90 g. Dirks 2615.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit hübscher Tönung. Fast Stempelglanz

4.000,--

Agneta Blok (*1629 Emmerich, †1704 Amsterdam) war die Tochter eines sehr wohlhabenden Tuchkaufmannes. Nach dem Tod ihres ersten Ehemannes 1670 erwarb sie das Landgut Vijverhof am Fluß Vecht in Loenen (nördlich von Utrecht), das auch auf der Rückseite der Medaille dargestellt ist. Hier begann sie mit dem Sammeln von Kuriositäten, wobei sich ihr Interesse besonders auf Insektenzeichnungen, Blumen und seltene Pflanzen konzentrierte. Nach dem Vorbild im Hortus Botanicus Amsterdam ließ sie auf ihrem Anwesen ein Treibhaus bauen, wo es ihr 1685 gelang, aus einem Schössling eine einzelne Ananasfrucht heranzuziehen. Agneta Blok war auf diese Leistung so stolz, dass sie eine Silbermedaille schlagen ließ, um das Ereignis zu feiern. Die Medaille trug auf der Rückseite die Inschrift „Fert Arsque Laborque Quod Natura Negat“ (= „Können und Arbeit bringen hervor, was die Natur nicht kann“). Der Vijverhof ist heute der Sitz des Niederländischen Instituts für Ökologie.



1122



1122

- 1122 Satirische Silbermedaille 1704, von J. van Dishoecke, auf die Unterdrückung der während des Spanischen Erbfolgekrieges (1701-1704) ausgebrochenen Unruhen in der Stadt Middelburg und der Provinz Zeeland. Perseus in antiker Rüstung steht v. v., in der Rechten Säbel, in der Linken das abgeschlagene Haupt der am Boden liegenden Medusa, l. Pegasus; im Hintergrund die Nordsee und die Stadtansicht von Middelburg//Bürgerwehr auf dem Rathausplatz der Stadt, im Vordergrund steht eine weibliche Gestalt, die in der Rechten eine mit dem Freiheitshut bedeckte Lanze hält, neben ihr gekrönter Adler mit dem Middelburger Stadtwappen auf der Brust. 48,52 mm; 47,69 g. Coll. Fieweger 798; KPK 2086; v. Loon IV, S. 415. R Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz

1.000,--



1123



- 1123 Gravierte Silbermedaille 1709, unsigniert, auf den Tod des Pastors Petrus van Breen am 17. Februar 1709 in Utrecht. Gravierte Schrift: ☉ *Securus Moritur Qui Scit se Morte Renasci* (= „Der stirbt ruhig, der weiß, dass er nach dem Tode wieder auferstehen wird“) Totenkopf, darunter sechs Zeilen gravierte Schrift//Elf Zeilen gravierte Schrift. 67,23 mm; 48,47 g. Bemolt van Loghum Slaterus 668.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Felzmann 167, Düsseldorf 2019, Nr. 737.



Utrecht mit der Buurkerk und dem Dom. Foto: CumulusNL 2010 CC BY-SA 3.0 unverändert



1124

- 1124 Silbermedaille 1712, von W. de Wijs, auf die 100-Jahrfeier der Trockenlegung des holländischen Beemsters. * PABVLA LACTIFERIS NVNC PRAEBENT PASCVA VACCIS SQAMMIGERIS OLIM QVA DABAT VNDA DOMVM *Ein Dystichon, bestehend aus Hexameter und Pentameter:* (= „Nun bieten Weiden den Milchertrag liefernden Kühen ihr Futter dort, wo geschupptem Fisch einst bot die Welle sein Heim“) Löwe v. v. hält Wappenschild von Beemster, umher auf einem Band zwölf Wappen (Holland, Westfriesland, des Gerichtsvollziehers R. G. van Ruytenburg, des Deichgrafen J. Coymans, der sieben Beamten D. Bernard, J. Alewijn, J. van der Poll, J. J. Wybo, G. Treschouw, J. van Loosen, J. ten Grootenhuys und dem Sekretär A. Baars)//BEEMSTERA . LACV . / A . MAIORIBVS . / SOLERTIA . ET . IMPENDIO . / INCREDIBILI . SICCATO . / FVNDISQVE . SVSCEPTORIBVS . / VTILISSIMI . OPERIS . ADSIGNATIS . / REDEVNTE . FELICITER . SECVLO . / NOVA . IPSO . ADSIGNATIONIS . DIE . / VOTA . CONCEPERVNT . / BALIVVS . PRAEFECTVS . ET / CVRATORES . AGGERVM . / ET . VIARVM . / A.D. XXX.IVLII. CIOIOCCXII. / D. W. (= „Nachdem der Beemster-See von unseren Vorfahren mit Kunstfertigkeit und unglaublichem Aufwand trockengelegt worden war und den Interessenten, die den nützlichsten Tätigkeiten nachgingen, Güter zugewiesen worden waren, sprachen anlässlich der im Glück begangenen Jahrhundertfeier exakt am Tage der Zuweisung der Deichgraf und der Aufseher der Äcker und Wege neue Glückwünsche aus. Am 30. Juli im Jahre des Herrn 1712“). 61,14 mm; 92,28 g. Dirks 3003; KPK 2286; v. Loon IV, S. 652.

RR Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

2.000,--

Um 1600 bestand der nördliche Teil der Provinz Holland mehr aus Wasser als aus Land. Das Einsinken des ursprünglichen Torfbodens, Sturmfluten und Abbröckeln der Ufer hatten in dem Gebiet im Norden Amsterdams große Seen entstehen lassen. Die wachsenden Probleme mit dem Wasser bedrohten die Städte. Zudem entstand wegen der weiter anwachsenden Stadtbevölkerung eine stets größere Nachfrage nach landwirtschaftlichen Flächen für die Versorgung mit Nahrungsmitteln. Die durch den Handel reich gewordenen Kaufleute suchten neue Investitionsmöglichkeiten und entwickelten Pläne, um die großen Seen trocken zu legen. 1607 beantragte eine Gruppe von Investoren bestehend aus Amsterdamer Kaufleuten und Haager Beamten bei den Staaten von Holland den Beemster - den größten Binnensee im Norden Hollands - trocken legen zu dürfen. Dank neuer technischer Entwicklungen konnten diese Pläne umgesetzt werden. 1607 begann man mit dem Bau eines Ringdeiches, 1612 war der Polder mit Hilfe von 40 Windmühlen trockengelegt. Die Gesamtkosten des Unternehmens richteten sich nach dem Bodenwert des neuen Polders und betrugen nach heutigem Wert knapp 25 Millionen Euro.



1125

- 1125 Silbermedaille 1727, von J. van Schaak, auf den Tod des Amsterdamer Pastors Bernard Sandyk am 9. Juni in 's-Gravenhage (Den Haag). Brustbild des Pastors in Amtskleidung fast v. v.//Acht Zeilen Schrift, oben Bibel auf Lorbeerzweigen, unten Öllampe auf Eichenzweigen. 49,46 mm; 56,56 g. Bemolt van Loghum Slaterus 809; Dirks 359; KPK 2444. R Kl. Randfehler, min. berieben, sehr schön + Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 107, Köln 2017, Nr. 1320.

100,--



1126



- 1126 Ovale, silberne Hohlgußmedaille 1728, unsigniert, auf den Tod des Amsterdamer Pastors Geldolphus van Overbeke am 8. April. Der Verstorbene liegt auf seinem Sterbebett, davor eine Kartusche die von zwei Skeletten gehalten wird, darauf: D . O . M . / *Bid voor de Ziele van't . / Zeer Eerw . Pater Geldol / phus van Overbeke d8 Ap / 1728, 't Amsterdam overl: / R . I . P .*, oben halten zwei Putten die Trompete und blasen ein Schriftband mit *Christus is u - Leven Sterven - is u gewin .* (= „Christus ist Dein Leben, Sterben ist Dein Gewinn“)//Ein von der Sonne bestrahlter Baum voller Blätter, r. daneben ein verdorrter Baum, der von einem Skelett (dem Tod) zu Boden gezogen wird, darunter ein Tuch mit: *Strijt eenen Goeden Strijt / des Geloofs greijpt na het / Ewighe Leven 1Tim Cap 6 V12* (= „Kämpfe einen guten Kampf des Glaubens und erstreite das ewige Leben“, 1Tim. Kap 6, V12). Mit Randpunze: B. 70,59 x 64,50 mm; 68,99 g. Bemolt van Loghum Slaterus 816; Dirks 376.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

1.500,--

Geldolphus van Overbeke war Priester der römisch-katholischen Kirche „De Boom“ des Heiligen Franz von Assisi in Amsterdam.



1127



1,5:1



1127

- 1127 Goldmedaille 1742, von N. van Swinderen, auf den 50. Hochzeitstag (Goldene Hochzeit) des holländischen Staatssekretärs Willem Buys und Elisabeth Lestevenon. * GULIELMUS BUYS, ORD . HOLL . ET WEST-FR . A SECRÉS . CONIUXQUE ELISABETHA LESTEVENON . Die Familienwappen nebeneinander mit Bändern verbunden auf einem Podest mit ÆT 81* ÆT . 70 und zwei kleinen Herzen, oben Krone//Merkurstab mit Palm- und Lorbeerzweig geschmückt, darunter ECCE DIES LVCET, / LVSTRIS BIS QVINQVE PERACTIS, / QVA CELEBRARE TORI / FÆDERA LÆTA IVVAT . / 11 . NOV : I . E . BUYS . NEP ., unten der Buchstabe L in Schlangenring über Blumengirlande mit Ornamenten. 42,45 mm; 40,00 g. Bemolt van Loghum Slaterus 962; Dirks 756; KPK 2613 (dort in Silber).

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Goldpatina, fast Stempelglanz

4.000,--

Willem Buys wurde am 27. Mai 1661 geboren und starb am 18. Februar 1749. Er studierte an den Universitäten Leiden und Orléans und wurde im Jahr 1691 Stadtrichter von Amsterdam. Er trat als Vermittler bei lokalen Auseinandersetzungen auf, war als offizieller Gesandter der Niederlande tätig und nahm auch an den Friedensverhandlungen beim Frieden von Utrecht 1713 teil. Ab 1726 war er bis zu seinem Tod Sekretär der holländischen Staaten. Seine Frau Elisabeth Lestevenon (*1671, †1747) war die Tochter von Mattheus Lestevenon (Bürgermeister von Amsterdam und Direktor der Niederländischen Ostindischen Kompanie) und Elisabeth Backer.



1128



- 1128 Silbermedaille 1742, von N. van Swinderen, auf den 50. Hochzeitstag (Goldene Hochzeit) des holländischen Staatssekretärs Willem Buys und Elisabeth Lestevenon. Die Familienwappen nebeneinander mit Bändern verbunden auf einem Podest mit AET 81 • AET • 70 und zwei kleinen Herzen, oben Krone//Merkurstab mit Palm- und Lorbeerzweig geschmückt, darunter 5 Zeilen Schrift, unten der Buchstabe L in Schlangenring über Blumengirlande mit Ornamenten. 42,45 mm; 28,55 g. Bernolt van Loghum Slaterus 962; Dirks 756; KPK 2613.

RR Herrliche Patina, Stempelglanz

500,--



1129



1,5:1



1129

- 1129 Silbermedaille 1746, unsigniert, auf die Eröffnung der Münzstätte Medemblik in Westfriesland unter dem Münzmeister Theunis Kist. BONI PASTORIS - EST TONDERE - PECUS NON DEGLUBERE • (= „Ein guter Hirte sollte die Schafe scheren, nicht häuten“) Eine Frau (die personifizierte Moneta) ruht nach l. auf dem Wappenschild der sieben vereinigten Provinzen und bewacht den Prägevorgang und die Münzschraube, an der ein Genius die Schraube betätigt und ein anderer die Münzplättchen zwischen die Stempel platziert; im Vordergrund Schäferschippe, Schere und ein geschorenes Schaaf//MONETA HIC PRIMUM INCHOATA REFLORET IN CISTA WESTFR(isiensium) • 1746 (= „Das Geld, mit dessen Prägung hier zum ersten Mal begonnen wurde, erstrahlt in der Geldkiste der Westfriesen“) Zehn Männer sitzen um einen Tisch herum, auf dem Tisch liegen mehrere Münzen, Schreibutensilien und Waagschalen, im Vordergrund eine geöffnete Münzbox und ein Hahn als Zeichen der Wachsamkeit, oben mit einem Band verbunden die Wappenschilder von Westfriesland, Hoorn, Enkhuizen und Medemblik. 49,97 mm; 45,66 g. Dirks 911; KPK 2735; Verv. v. Loon 220.

RR Herrliche Patina, fast Stempelglanz

2.000,--

Bei dem Spruch auf der Vorderseite, nach dem man die Schafe scheren, aber nicht häuten solle, handelt es sich um eine Anordnung, die Kaiser Tiberius den römischen Statthaltern gegeben haben soll, als sie ihm rieten, die Steuern in den Provinzen zu erhöhen (Sueton, Tiberius 32). Die Rückseite der Medaille zeigt die Inspektion der Münzprägestätte Medemblik im Jahr 1746 unter dem Münzmeister Theunis Kist. Der Münzmeister war angehalten, während eines Jahres nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Münzen in einer Holzbox für die jährliche Inspektion zu sammeln. Diese mussten in einem bestimmten festen Verhältnis zur Anzahl der produzierten Münzen stehen. Die Inspektoren bestanden aus einem Zehn-Männer-Kollegium, die die Münzen nach den Kriterien Durchmesser, chemische Zusammensetzung und Gewicht prüften. Auf dem Bild steht im Vordergrund die geöffnete Münzbox mit den Prüfstücken.



Jacques Aved Mauritshuis, Posthumes Porträt von Wilhelm IV.
Öl auf Leinwand 1751



1130

- 1130 Goldmedaille 1747, von M. Holtzhey, auf die Ernennung von Wilhelm IV. Friso (1747-1751) zum Generalstatthalter der Niederlande. WILH. CAR. HENR. FRISO D. G. ARAVS. ET NASS. PR. TOT. BELG. LIB. GVB. & c MDCCXLVII. Geharnischtes Brustbild r. und umgelegtem Ordensband, vorne auf dem Panzer ein Medusakopf, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift: HOC INCOLVMI / MENS OMNIBVS VNA. // Strahlendes Sonnensystem mit Planeten, umher Schriftband VNVS TRAHO SEPTEM TRAHORQVE AB ILLIS., außen zwölf Sternfelder mit den Sternzeichen. 67,19 mm; 164,93 g. Dirks 985; KPK 2790; Verv. v. Loon 243.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz

40.000,--

Exemplar der Collection du Baron de C.á B., Auktion J. Schulman 135, Amsterdam 1921, Nr. 224 (dort erworben von Virgil M. Brand, Chicago).

Interessant ist die Umschrift der Medaille: „Hoc incolumi mens omnibus una: Ist dieser [der Herrscher] unbeschadet, ist allen ein einiger Sinn“. Dabei handelt es sich um ein Zitat aus Vergils ‚Georgica‘ IV 212 f. Dort wird der Bienenstaat beschrieben: „rege incolumi mens omnibus una est; | amisso rupere fidem“. Wenn der König [wir sprechen von der Bienenkönigin] unbeschadet ist, gibt es Gemeinschaftssinn bei allen; ist er aber zugrunde gegangen, dann lösen sie die Gemeinschaft auf. Seneca greift in seiner „Trostschrift an Polybios“ (Kap. 7) - einen Freigelassenen und hohen Amtsträger des Kaisers Claudius - dieses Zitat auf: „Hoc incolumi salvi tibi sunt tui/Ist dieser (der Kaiser) gesund, dann geht es auch den Deinen gut“. Zweifellos waren beide Textstellen den humanistisch Gebildeten in den Niederlanden wohl bekannt und wurden auf den Statthalter bezogen. Sein Verhältnis zu den Generalstaaten spiegelt sich auch in der Devise auf der Rückseite: „Unus traho septem trahorque



1:1,5 1130



ab illis/Alleine ziehe ich die Sieben (nämlich die sieben niederländischen Provinzen) und werde zugleich von ihnen gezogen“.

Bei Ausbruch des Österreichischen Erbfolgekrieges traten die Niederländer auf die Seite Österreichs, um eine Pufferzone zwischen sich und Frankreich zu bilden. Die schnell in den südlichen Teil Hollands vorrückenden Truppen Ludwigs XV. veranlassten die in Panik geratenen Generalstaaten, den Prinzen Johann Wilhelm IV. Friso von Oranien-Nassau am 2. Mai 1747 zum Generalkapitän, Generaladmiral der Republik und Statthalter aller sieben Provinzen zu ernennen. Damit endete die „zweite statthalterlose Zeit“ der Generalstaaten. Am 11. Mai 1747 zog der Prinz in Amsterdam ein. Allen Bewohnern wurde bei Androhung von Strafen befohlen, orange Schärpen oder Kleidungsstücke zu tragen, sogar Pferde und Ochsen auf dem Weg zum Schlachter damit zu schmücken. Noch im selben Jahr wurde Wilhelm IV. zum Erbstatthalter der Republik erhoben, wobei auch die weibliche Erbfolge legitimiert wurde. Er bezog mit seiner Familie das Schloß Huis ten Bosch in Den Haag, auch heute noch Wohnsitz der holländischen Königsfamilie.



1,5:1



1131



- 1131 Silbermedaille 1747, von M. Holtzhey, auf die Ernennung von Wilhelm IV. Friso (1747-1751) zum Generalstatthalter der Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. und umgelegtem Ordensband, vorne auf dem Panzer ein Medusakopf, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift: HOC INCOLVMI / MENS OMNIBVS VNA •//Strahlendes Sonnensystem mit Planeten, umher Schriftband VNVS TRAHO SEPTEM TRAHORQVE AB ILLIS •, außen zwölf Sternfelder mit den Sternzeichen. 67,15 mm; 97,55 g. Dirks 985; KPK 2791; Verv. v. Loon 243.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



1132

- 1132 Silbermedaille 1747, von M. Holtzhey, auf den 25. Hochzeitstag (Silberne Hochzeit) von Jacobus Fak und Maria Schyn aus Rotterdam. Weibliche Gestalt steht nach l. in Landschaft und leert mit der Rechten eine Opferschale über einem brennenden Altar, darauf DANK / BAARHYD / XXX, l. im Hintergrund Obelisk mit Pelikan im Nest, der seine Jungen füttert, r. weiter im Hintergrund ein zweiter Obelisk zwischen Palmen mit dem Buchstaben L (=50)//Zwei aus Palmzweigen kommende ineinandergreifende Hände mit zwei flammenden Herzen, darüber Grafenkrone, im Hintergrund zwei brennende Fackeln gekreuzt und mit Rosenzweigen verziert; darunter drapiertes Tuch mit graviertem Schrift: IACOBUS FAK • EN / MARIA SCHYN • / IN DEN ECHT VEREEND / 15 • MAART 1722 •. 61,98 mm; 75,68 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1014; Dirks -; KPK -. Etwas berieben, vorzüglich

300,--



1133

- 1133 Silberne Hohlgußmedaille 1748, unsigniert, von P. van Abeele. Allgemeine Hochzeitsmedaille. Gravierte Schrift: DE VRESSE GODS MET LIEFD, GEPAARDT IST SCHOONSTE PRONKIUWEEL OP AARDT * Die personifizierte Mildtätigkeit (Caritas) sitzt nach r. unter Strahlen mit drei Kindern, umher Blumenkranz//Gravierte Schrift: DE HUWLYKS BANT NOOYT VASTER BOND'T ALS DAARMEN LIEFD EN VREEDE VONDT * Mann und Frau reichen sich die rechte Hand, im Hintergrund kleiner Cupido mit Palmzweig, im Abschnitt *De Liefde blind het / al verwindt*, umher Lorbeerkrantz. Mit Randpunze: Amsterdamer Wappenschild mit Jahresbuchstabe O (1748). 69,86 mm; 57,88 g. Bemolt van Loghum Slaterus Vorderseite Typ F6; Frederiks, Plaque-Penningen Vorderseite 32 (Abb. 51). RR Vorzüglich

750,--



1134

- 1134 Silbermedaille 1749, von Chicot, auf den 25. Hochzeitstag (Silberne Hochzeit) von Arnout Leers und Christina Uylenberg aus Rotterdam. Unter strahlendem Gottesauge die beiden Familienwappen nebeneinander mit Bändern an einen Baum befestigt und mit Orangen- und Myrtenzweigen verziert, l. ein Engel mit Fackel und Schlangenring, r. ein Engel mit Trompete//Acht Zeilen Schrift, umgeben von Ornamenten, oben strahlende Wolken und zwei ineinandergreifende Hände, unten zwei Trompeten mit Lorbeerkranz sowie einem Schriftband mit JUBI / LATE / XXV. 63,94 mm; 86,87 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1046; Dirks 1116; KPK 2910; v. Loon IV, S. 170.

Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz

1.000,--

Arnout Leers (*1689 Rotterdam, †1766 Rotterdam), Herr von Ameide und Herlaer, war ein wohlhabender Rotterdamer Kaufmann im Woll- und Hutstoffgeschäft, insbesondere Importeur von Merinowolle aus Spanien, das im 18. Jahrhundert das Monopol für die Produktion dieser besonders weichen Wolle besaß. Außerdem hatte Leers einen Sitz im Direktorium für Handel und Schifffahrt der Levante im Mittelmeer von Rotterdam. Dieser Rat erließ in den Jahren 1625-1826 Vorschriften für den Handel der Niederländer mit dem östlichen Teil des Mittelmeeres und überwachte deren Einhaltung. Auf das 25jährige Ehejubiläum mit seiner Frau Christina Uylenbergh (*1708, †1780), die er 1724 geheiratet hatte, bezieht sich die Medaille. Leers war außerdem bekannt als Sammler von Gemälden, Muscheln und Mineralien. Seine Sammlungen wurden kurz nach seinem Tod 1767 in Amsterdam versteigert.



Johan Jongkind, Rotterdam, Farbe auf Leinwand 1856



1135



- 1135 Silbermedaille 1753, von J. G. Holtzhey, Entwurf Chr. L. Brandt, auf die 13jährige Vormundschaft von Abraham van Broeyel, Jacob Coster und Pieter Loquet über Albert Adriaan Houwink. Weibliche Personifikation der Kolonie Suriname sitzt unter einem hohen, pyramidalen Denkmal auf einem großen Löwen, in der ausgestreckten Rechten hält sie ein Zepter und Ketten, an denen ein am Boden liegender Sklave mit Schlangen in der Hand hängt; das Postament bekrönt ein Adler mit gespreizten Schwingen, der drei Junge füttert//16 Zeilen Schrift, darunter die römische Jahreszahl MDCCLIII • zwischen Palmzweigen. 59,50 mm; 75,30 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1096; Dirks 1234; KPK 2988; Verv. v. Loon 329. Feine Patina, sehr schön

250,--

Während die Umschrift auf der Vorderseite „ein Denkmal der Sohnesliebe gegenüber den Vormund-Vätern“ preist, spielt die Darstellung auf die Sklaverei in der holländischen Kolonie Suriname an, wo in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts sehr ertragreich Kaffee, Kakao, Zucker, Tabak und Indigo angebaut wurden. Der Großteil der Arbeit auf den Pflanzungen wurde von etwa 60.000 afrikanischen Sklaven, hauptsächlich aus den heutigen Staaten Ghana, Benin, Angola und Togo, verrichtet, die meist schlecht behandelt wurden; viele Sklaven flohen deshalb in die Urwälder, wo sie Gemeinschaften bildeten, die wie Stämme organisiert waren. Häufig kamen sie zurück, um Plantagen zu überfallen; deshalb vielleicht auch die Schlangen in der Hand des Sklaven.



1136



- 1136 Silbermedaille 1753, von A. van Baerll, auf den 25. Hochzeitstag (Silberne Hochzeit) von Lambert de Greve und Magdalena Penning aus Schiedeam (bei Rotterdam). GODE ZY AL = - LEEN DE EERE Das Ehepaar reicht sich über brennendem Altar die rechte Hand und bringt mit der Linken ein Opfer dar, am Altar zwei schnäbelnde Tauben und XXL (= 25), im Hintergrund eine hohe Säule mit dem Buchstaben L (= 50), zu den Seiten drei Maiskolben, davon eine abgebrochen und drei Palmen; oben in Strahlen FIL, im Abschnitt OPPER DER / DANKBAARHEID //Zwei aus Wolken kommende Hände legen einen Efeukranz um eine im Meer stehende Säule mit zwei flammenden Herzen, daran Familienwappen, unten Tafel mit TER ZILVEREN BRULLOFTE VAN / gravierte Schrift: LAMBERT DE GREVE EN MAGDA = / LENA PENNING, IN DEN ECHT / VEREEND DEN 1. AUGVSTUS / 1753 •. 61,37 mm; 89,48 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1330; Dirks -; KPK -.

Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



1137

- 1137 Silberne Hohlgußmedaille 1754, unsigniert, auf den 50. Geburtstag von Jacob Mossel, Generalgouverneur der Niederländisch-Ostindischen Besitzungen. Behelmtes Familienwappen, umher Fahnen, Kanonen, Trommeln und Kugeln//11 Zeilen Schrift, oben Lorbeer- und Palmzweig. 48,16 mm; 25,68 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1101; Dirks 1254; KPK 2998; Verv. v. Loon 332.

Von größter Seltenheit. Nur sehr wenige Exemplare bekannt. Sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Jacob Mossel (*1704 Enkhuizen, † 1761) war der Sohn von Pieter Jacobsz Mossel und Geertruyda Leydecker. Im Alter von 15 Jahren heuerte er auf einem niederländischen Segelfrachtschiff ("De Haringthuyn") an, fuhr nach Indien und trat in den Staatsdienst der Niederländischen Ostindischen Kompanie ein. Am 30. März 1730 heiratete er in Negaptnam (der heutigen indischen Stadt Nagapattinam) Adriana Appels, die Stieftochter des Gouverneurs des niederländischen Coromandel (einem Gebiet an der südlichen indischen Ostküste) Adriaan van Pla und dessen Frau Catharina van Loo. Jacob Mossel arbeitete sich schließlich zum Gouverneur und Direktor von Dutch Coromandel auf, 1740 erhielt er den Titel Außerordentlicher Rat von Indien, 1742 Mitglied des Niederländischen Rates von Indien, 1747 Generaldirektor der Niederländisch-Ostindischen Besitzungen und 1750 schließlich Generalgouverneur.

Jacob Mossel lebte als frommer Mann, ließ auf eigene Kosten eine Bibel drucken und ins Malaiische übersetzen. Er richtete eine Rente für seine Beamten ein, bekämpfte Mißstände bei der Niederländisch-Ostindischen Kompanie und kümmerte sich gut um seine Familie in Enkhuizen. Er war seit 1745 auch Direktor der Amfioen Socityt, die versuchte den Opiumhandel zu regulieren. Das Unternehmen wurde von Korruption und Eigeninteresse der Auktionäre geprägt und sein Vermögen, was er angehäuft hatte, konnte nicht alleine von seinem Beamtengehalt stammen.



Unbekannter Künstler, Porträt von Jacob Mossel, Gouverneur-generaal der Dutch East India Company, Öl auf Leinwand zwischen 1750 und 1760



1138

1,5:1

- 1138 Goldmedaille zu 8 Dukaten 1759, von N. van Swinderen. Landtagsmedaille. MARIA LUD . D . G . PR . AUR . NASS . NAT . PR . HASS . CASS . Brustbild der hessischen Prinzessin Maria Louise (*1688 Kassel, †1765 Leeuwarden), Gemahlin des Prinzen Johann Wilhelm Friso von Nassau-Diez, mit Witwenschleier fast v. v.//Die gekrönten Wappenschilder von Oranien und Hessen nebeneinander mit Kordelband, umher 11 Wappen friesischer Städte mit dem Freiheitshut verbunden, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 59. 37,32 mm; 27,78 g. Schütz 1537.Au; Verv. v. Loon 352.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzügliches Exemplar

5.000,--

Prinzessin Maria Louise, Tochter des Landgrafen Karl von Hessen-Kassel - „die geliebte Prinzessin von Oranien“ - heiratete am 26. April 1709 in Kassel den friesischen Statthalter Johan Willem Friso von Nassau-Diez. Sie wohnten im Stadhouderlijk Hof in Leeuwarden, damals der Wohnpalast der Nassaus. Nach dem frühen Tod ihres Mannes, der bei einem Bootsunglück ertrank, übernahm sie im Alter von 23 Jahren für ihren Sohn Willem IV. während dessen Minderjährigkeit von 1711 bis 1731 die Regentschaft über Friesland, Groningen und Drenthe. Danach zog sich Maria Louise in den Princessehof in die Leeuwarder Grote Kerkstraat zurück, wo sie eine bedeutende Porzellansammlung anlegte. Seit 1917 beherbergt der Princessehof das nationale Keramikmuseum. 1759 starb Willem IV., so dass die über 70jährige Marie Louise von 1759 bis 1765 für ihren minderjährigen Enkel Willem V. erneut die Regentschaft - inzwischen auch über die anderen Regionen der Niederlande - übernehmen musste. Geschwächt durch einen Schlaganfall starb sie am Ostermontag, den 9. April 1765. Wegen ihres freundlichen, bescheidenen Wesens und ihres sozialen Engagements liebten sie die Friesen und gaben ihr den Namen „Marijke Meu“ („Tante Marijke“). Prinzessin Marie Louise von Oranien ist nicht nur eine direkte Vorfahrin des jetzigen Königs von Holland, Willem-Alexander; auch andere Königsfamilien in Europa stammen ebenfalls von ihr ab, wie z. B. Königin Elisabeth von England, Prinz Albert von Monaco und Königin Margrethe von Dänemark.



1139

1,5:1

- 1139 Goldmedaille zu 17 Dukaten 1760, von J. G. Holtzhey, auf Jacob Mossel, Generalgouverneur der Niederländisch-Ostindischen Besitzungen. IACOBVS MOSSEL GVB • GEN • IND • OR • F • B • 1 NOV • 1750 EXERC • PED • GEN 25 APR 1754 Uniformiertes Brustbild des Generals fast v. v. mit umgelegtem Mantel//BATAVOS APVD INDOS HONESTAT Thron mit Baldachin, der von dem schwebenden Merkur eingehüllt wird, hinter dem Thron der gekrönte niederländische Löwe l. mit Schwert und Pfeilbündel, l. Justitia mit Waage und Stab, im Vordergrund steht der Generalgouverneur v. v. mit Helm und in römischer Kleidung, die Rechte ruht auf der Armlehne des Throns, mit der Linken hält er einen Lorbeerzweig über ein Postament, auf dem drei Kopfbedeckungen liegen; im Hintergrund r. Landabschnitt am Meer, darauf Segelschiff, im Abschnitt MDCCLX .. 49,09 mm; 60,57 g. Bemolt van Loghum Slaterus -; Dirks -; KPK 3067 (dort in Silber); Verv. v. Loon 361.

GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich

20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 135, Berlin 2008, Nr. 1021.

Jacob Mossel (*1704 Enkhuizen, † 1761) war der Sohn von Pieter Jacobsz Mossel und Geertruyda Leydecker. Im Alter von 15 Jahren heuerte er auf einem niederländischen Segelfrachtschiff ("De Haringthuyn") an, fuhr nach Indien und trat in den Staatsdienst der Niederländischen Ostindischen Kompanie ein. Am 30. März 1730 heiratete er in Negaptnam (der heutigen indischen Stadt Nagapattinam) Adriana Appels, die Stieftochter des Gouverneurs des niederländischen Coromandel (einem Gebiet an der südlichen indischen Ostküste) Adriaan van Pla und dessen Frau Catharina van Loo. Jacob Mossel arbeitete sich schließlich zum Gouverneur und Direktor von Dutch Coromandel auf, 1740 erhielt er den Titel Außerordentlicher Rat von Indien, 1742 Mitglied des Niederländischen Rates von Indien, 1747 Generaldirektor der Niederländisch-Ostindischen Besitzungen und 1750 schließlich Generalgouverneur.

Jacob Mossel lebte als frommer Mann, ließ auf eigene Kosten eine Bibel drucken und ins Malaiische übersetzen. Er richtete eine Rente für seine Beamten ein, bekämpfte Mißstände bei der Niederländisch-Ostindischen Kompanie und kümmerte sich gut um seine Familie in Enkhuizen. Er war seit 1745 auch Direktor der Amfioen Socität, die versuchte den Opiumhandel zu regulieren. Das Unternehmen wurde von Korruption und Eigeninteresse der Auktionäre geprägt und sein Vermögen, was er angehäuft hatte, konnte nicht alleine von seinem Beamtengehalt stammen.



1140

- 1140 Silbermedaille 1763, von J. C. Roettiers, auf die Amtseinführung von Petrus Albertus van der Parra zum Generalgouverneur von Niederländisch-Ostindien zu seinem 49. Geburtstag. IN MEMORIAM DIEI • IN • AUGVRAT(ionem) • HONOR(issmi) • AC FORT(issimi) • VIRI • P(etri) A(lberti) • van der PARRA GOUV(ernatoris) • GEN(eralis) • IND(iae) • HOL(landicae) • QUADRAGES(imus) • NON(us) • DIES NATAL(is) ERAT ATASUI (= „Zum Andenken an den Tag der Einführung des ehrenwertesten und tapfersten Petrus Albertus van der Parra, des Generalgouverneus von Holländisch-Indien. Es war der 49. Geburtstag seines Lebens“) Ansicht der Zeremonie im Innenhof des Regierungsgebäudes von Batavia mit dem Pinang Poort und dem Amtssitz des Generalgouverneurs mit Haupteingang und Turm, im Vordergrund ein aufgebauter Baldachin, davor die Infanterie und Kavallerie, die den Gouverneur, die Regierung und die obersten Offiziere mit Bannern begrüßt, oben das Wappen von Batavia in Strahlen, darunter DEN 29 SEPT 1763 und Signatur J. C. R.//Familienwappen mit Helm und Adler auf Waffentrophäen, oben Spruchband mit CONSERVA HOC NOBIS. 59,00 mm; 75,89 g. Dirks 1417; KPK 3080; Verv. v. Loon 369.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Slg. van der Warf, Auktion J. Schulman 242, Amsterdam 1966, Nr. 723.

Nachdem die ersten holländischen Expeditionen 1596 in die indonesische Inselwelt vorgedrungen waren, gründeten die Niederländer Handelsniederlassungen auf Sumatra, Java, Borneo, Celebes und Timor und unterwarfen die Inselgruppen des heutigen Indonesien. Eine einzelne Kaufmannsfamilie besaß jedoch nicht ausreichend Kapital, um eine Hochseeflotte auszurüsten und Schiffe auf die Reise nach Übersee zu schicken. Zudem waren die Risiken des Kolonialhandels nicht nur für die Seeleute sehr hoch, sondern auch für die Finanziere. So entstand der Gedanke einer Aktiengesellschaft, die 1602 als „Ostindien-Handelsgesellschaft (VOC)“ gegründet wurde. Sie war die erste Aktiengesellschaft, bei der jeder Bürger Anteile erwerben konnte. Die VOC-Aktie kann man als die erste „Volksaktie“ bezeichnen. Die wirtschaftliche Stärke der VOC beruhte vor allem auf der Kontrolle der Gewürzroute von Hinterindien nach Europa. 1619 richtete die Gesellschaft das Verwaltungszentrum "Batavia" in Ostindien, die heutige indonesische Hauptstadt Jakarta auf Java, ein. Hier befand sich auch der Sitz des Generalgouverneurs, des obersten Befehlshabers der VOC in Asien, der in einem gut befestigten Fort, der „Burg Batavia“ am Hafen residierte. Nach dem Tod des historisch bedeutenden Generalgouverneurs Jacob Mossel 1761 folgte Petrus Albertus van der Parra (*1714 Colombo, †1775 Batavia), dessen Familie schon lange auf Ceylon lebte. Die Medaille, die seine prunkvolle Amtseinführung am 29. September 1763, seinem Geburtstag, feiert, bietet einen guten Eindruck von der architektonischen Gestaltung des Innenhofes der Burg von Batavia.



Johannes Rach, Batavia Townhall, Zeichnung 1770



1141



- 1141 Silbermedaille 1763, von J. G. Holtzhey, auf den 25. Hochzeitstag (Silberne Hochzeit) von Franciscus Lestevenon und Elisabeth Alewijn aus Amsterdam. Stammbaum mit den zwei Familienwappen und einem Schriftband: QVINTO • NVPTIARVM • LVSTRO • in der Mitte, oben und unten weitere Äste mit Wappenschilden//15 Zeilen Schrift. 48,80 mm; 36,23 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1187; Dirks 1419; KPK 3081.

Von großer Seltenheit. Seit 1880 das 2. bekannte Exemplar im Handel. Prachtexemplar.

Herrliche Patina, min. Stempelfehler, fast Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Schulman b. v. 361, Amsterdam 2019, Nr. 2446.

Franciscus (François) Lestevenon wurde am 14. Juni 1702 in Amsterdam geboren und starb am 9. August 1767 bei Haarlem. Er war Sekretär, Stadtrat und Bürgermeister von Amsterdam sowie u. a. Rat für die Admiralität in 't Noorderkwartier. Da seine erste Frau, Sara Agatha Trip, im Alter von nur 27 verstarb, heiratete er 1738 zum zweiten Mal. Seine zweite Frau, Elisabeth Alewijn (*1711, †1765) war die Tochter von Abraham Alewijn und Wilhelmina Margaretha Lestevenon.

Zur Familie Lestevenon siehe auch den Kommentar zu Nr. 1127.



1142

1,5:1

1,5:1

- 1142 Goldmedaille zu 8 Dukaten o. J. (graviert 1767), von A. Schäffer, auf das pfälzische Kurfürstenpaar Karl Theodor (1743-1799) und Elisabetha Augusta, mit Widmung für den in Breda ansässigen Postmeister Johann Heinrich Ludwig Maurenbrecher. CAR : THEODOR - D : G • EL : PALATINUS Büste des Kurfürsten r./ELISABETHA AUG : - D : G • EL • PALATINA Büste seiner Gemahlin Elisabeth Augusta I. mit Perldiadem. Mit Randgravur: ✽ CARL • THEOD • DONO DEDIT I • H • LUDW : MAURENBRECHER DEN 21 • MERTZ • 1767 • 31,99 mm; 27,74 g. Haas 199 a (dort ohne Randgravur); Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. 2448 (dort zu 10 Dukaten und ohne Randgravur); Stemper 487 (dort ohne Randgravur).

GOLD. RR Attraktives Exemplar, min. Randfehler und winz. Kratzer, vorzüglich

3.500,--

Johann Heinrich Ludwig Maurenbrecher (*1737, †1799) wurde als Sohn von Johann Maurenbrecher und Katharina Helena Bernsau geboren. Die Familie Maurenbrecher gehörte zu den Pionieren des Postwesens. Sein Vater und dessen Bruder Tilman übernahmen schon von ihrem Vater das seit dem 16. Jahrhundert betriebene Fuhrgeschäft in Düsseldorf und erlangten 1668 das pfalzgräfliche Privileg zur Einrichtung einer Fahrennden Post, welches 1673 auf die Söhne Johann Heinrich, Samuel und Johann Dietrich ausgeweitet wurde. Im Jahr 1675 erfolgte dann das kurbrandenburgische Privileg durch den Großen Kurfürsten. Der Maurenbrechersche Postbetrieb übernahm den Personen- und Frachtverkehr des ganzen Niederrheins mit Holland und der zusätzlichen Benutzung anderer Postbetriebe auch den Norden und Osten Deutschlands bis nach Polen. Mehr als fünf Generationen war die Familie Maurenbrecher als Postmeister in Düsseldorf tätig. Johann Heinrich Ludwig ging 1758 als Sergeant im Dienst der Amsterdamer Kammer nach Indien und heiratete 1763 nach seiner Rückkehr Johanna Cornela Zanders (Verhaagen). Im Jahr 1776 ließ er sich als Weinhändler und Handelsrat des Kurfürsten in Breda nieder wo er zum zweiten Mal heiratete.



1143



- 1143 Silbermedaille 1768, von J. G. Holtzhey, auf den 25. Hochzeitstag (Silberne Hochzeit) des Generalgouverneurs der Niederländischen Ostindischen Kompanie, Petrus Albertus van der Parra und Adriana Johanna Bake. PETR • ALB • VAN DER PARRA EN - ADR • IOHANNA BAKE • Der achtjährige Sohn (sein Name am Saum des Mantels) steht fast v. v. und opfert mit der Rechten über einem brennenden Altar, der von Strahlen aus Wolken beschienen wird, mit der Linken bekränzt er die zwei Familienwappen, die an einer mit Blumen geschmückten Säule angebracht sind, im Abschnitt VEREENT 11 JUNY / 1743. //Acht Zeilen Schrift, oben auf einer Wolke das Wappen von Batavia, Pfeilbündel, Spiegel und Schlange, die Waage der Gerechtigkeit, Schwert und Kommandostab sowie Lorbeerkrantz, unten mit Rosen- und Lorbeerzweigen verzierter Rokokorahmen mit XXV, zu den Seiten Köcher, Bogen und Fackel. 61,98 mm; 85,54 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1230; Dirks 1534; KPK 3198; Verv. v. Loon 426.

Hübsche Patina, vorzüglich

2.000,--

Petrus Albertus van der Parra wurde am 29. September 1714 als Sohn des Regierungssekretärs Cornelis van der Parra und Geertruida Susanna Spannijs in Colombo (Ceylon) geboren und starb am 28. Dezember 1775 in Batavia. Er heiratete zweimal. 1733 Elisabeth van Aerden, mit der er drei Kinder hatte, die jedoch alle vor ihrem Vater starben. Im Jahr 1743 heiratete er Adriana Johanna Bake, die ihm noch einen Sohn schenkte. Albertus van der Parra trat 1728 in den Dienst der Niederländischen Ostindischen Kompanie ein und wurde 1761 zum Generalgouverneur ernannt.

Siehe auch den Kommentar zu Nr. 1140.



1144



- 1144 Silbermedaille 1775, von J. E. Bauert, auf den Tod des dänisch-niederländischen Kaufmanns Joost van Hemert am 15. Juni, gestiftet von seinen Erben. VT • INTAMINATIS • FULGEAT • HONORIBUS • Ein trauerndes Kind sitzt vor einem Grabdenkmal auf dem eine Urne und das Porträt des Verstorbenen stehen, l. Familienwappen an eine Palme gelehnt, sowie Anker und Merkurstab, r. lagernder Flußgott mit Quellurne und Ruder//MEMORIAE / PARENTIS OPTIMI / IUST VON HEMERT / NAT D • XXII • IUN • MDCXCVI / QUOD / AMPLISS • FACIENS MERCATURAM / CANDORIS / PER TOTAM VITAM ILLAESI / EXEMPLUM SIBI RELINQUERET / HAEREDES PII / IN DANIA / GALLIA ET BELGIO. 54,52 mm; 73,41 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1298; Dirks 1726; Verv. v. Loon 503.

Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen Deutschland GmbH 32, Stuttgart 2010, Nr. 925.

Joost van Hemert wurde am 22. Juni 1726 in Kopenhagen als Sohn des Weinhändlers Peter van Hemert und Susanne Margrethe von Tange geboren und starb am 15. Juni 1775 in Kopenhagen. Die Familie stammte ursprünglich aus den Niederlanden. Er war ein dänischer Kaufmann, Finanzier und Reeder und Direktor der Dänisch-Westindischen Company. Joost van Hemert heiratete zweimal. 1725 Cornelia Decker, die schon im Jahr 1731 verstarb, dann 1732 Petronelle Elisabeth Mestecker, die Witwe des Hamburger Weinhändlers Anthony Behagen. Einen Sohn aus dieser Ehe brachte sie mit in die Ehe, aber mit Joost van Hemert bekam sie noch 7 weitere Kinder. Nach seinem Tod 1776 erhielten die Erben die Erlaubnis, die vorliegende Medaille in der königlichen Münze von Dänemark prägen zu lassen. Sein Sohn, Peter von Hemert, ließ für sich und seine Geschwister goldene Medaillen sowie weitere 100 in Silber anfertigen.



1145

- 1145 Silbermedaille 1778, von A. van Baerll, auf den 50. Hochzeitstag (Goldene Hochzeit) von Hendrik Boonen und Neeltje Bootsman aus Dordrecht. GODE ZY AL= - LEEN DE EERE (= „Gott allein ist der Ruhm“) Das Ehepaar reicht sich über brennendem Altar die rechte Hand und bringt mit der Linken ein Opfer dar, am Altar zwei schnäbelnde Tauben und der Buchstabe L (= 50), im Hintergrund eine hohe Säule, zu den Seiten drei Maiskolben, davon eine abgebrochen und drei Palmen; oben in Strahlen FIL, im Abschnitt OPPER DER / DANKBAARHEID . (= „Große Dankbarkeit“) // Acht Zeilen Schrift, außen: TER GOUDEN BRUILOFTE VAN HENDRIK BOONEN EN NEELTJE BOOTSMAN . (= „Für die Goldene Hochzeit von Hendrik Boonen und Neeltje Bootsman“). 61,45 mm; 88,64 g. Bemolt von Loghum Slaterus 1327; Dirks 1809; KPK -. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

750,--

Hendrik Boonen wurde 1705 als Sohn von Johannes Boonen und Catharina van Loon in Dordrecht geboren und starb 1779 ebenda. Im Jahr 1728 heiratet er Neeltje Bootsman, die Tochter des Holzhändlers Jan Bootsman aus Dordrecht. Mit seinem Schwager Dionysius van Eysden gründete er 1744 eine eigene Firma, die hauptsächlich mit Holz handelte u. a. mit der Familie Terwen, die zu dieser Zeit der größte Holzhändler in den Niederlanden war.



1146



- 1146 Silbermedaille 1778, von J. G. Holtzhey. Preismedaille der Königlich Batavischen Gesellschaft der Künste und der Wissenschaft in Batavia (dem heutigen Jakarta). BATAVIA'S GENOOTSCHAP . In einer orientalischen Landschaft mit Landhaus steht eine Palme, daran das Wappen von Batavia mit Bändern befestigt, im Abschnitt OPGEREGT 24 APRIL / 1778 . // Merkur steht nach l. mit Flügelhelm und Merkurstab, r. einige Handelswaren (Teekiste, Faß, Kaffeeballen, Pfefferdose, Teekanne, Tabakrolle, Porzellankanne und Zuckerrohr), im Hintergrund Meer mit Schiffen. 50,14 mm; 50,11 g. Verv. v. Loon 524. Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Fast Stempelglanz

1.000,--

Der Naturforscher und Freimaurer Jacob Cornelis Mattheus Radermacher, der als hoher Beamter für die Vereinigte Ostindische Kompanie (VOC) in Batavia (heute Jakarta) arbeitete, interessierte sich sehr für die Kunst und Kultur der Kolonie. Besonders die Erforschung und Katalogisierung der Pflanzenwelt der Inseln Java und Sumatra wurden von ihm betrieben; die Bäume der Gattung „Rademachera“ wurden nach ihm benannt. 1778 gründete er die „Bataviaasch Genootschap der Kunsten en Wetenschappen“. Ihre Aufgabe war die Analyse und Erforschung der kulturellen, sozialen und wissenschaftlichen Aspekte Ostindiens. Die Gesellschaft publizierte ihre Ergebnisse in zwei Zeitschriften und legte darüberhinaus eine umfangreiche Sammlung archäologischer Objekte und Kunstgegenstände an. Da das Sammeln und Schenken kurioser, seltener und einzigartiger Gegenstände als intellektuelle Modeerscheinung und prestigeträchtige Tätigkeit unter den gesellschaftlichen Eliten Batavias galt, wuchsen die Bestände sehr schnell, so dass ein Museum auf dem Landsitz Radermachers eingerichtet wurde, der auf der Vorderseite der Medaille abgebildet ist. Die Sammlungen bildeten den Grundstock der Bestände des heutigen National Museum of Indonesia in Jakarta.



1147

1,5:1

1147

- 1147 Silbermedaille 1780, von J. G. Holtzhey, Amsterdam, auf die Konvention über bewaffnete Seeneutralität zwischen Rußland, Schweden, Dänemark und den Niederlanden zum Schutz des Seehandels im Sommer 1780. Gekröntes Brustbild der russischen Zarin Katharina II. (1762-1796) r. mit Lorbeerkrantz, Witwenschleier und umgelegtem Mantel//Neptun steht mit einem Dreizack auf einer Muschel mit den Schilden der vier Vertragspartner, l. sitzt Merkur auf einem leeren Füllhorn und deutet auf ein herumliegendes Ruder und eine Fahne, die von einem r. stehenden arbeitslosen Seemann mit verschränkten Armen sorgenvoll betrachtet werden. 49,38 mm; 44,21 g. Diakov 184.1 (R3); Hildebrand II, S. 180, 56; Pax in Nummis 646; Verv. v. Loon 549.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Der Seehandel in Nord- und Ostsee war stark durch den nordamerikanischen Unabhängigkeitskrieg beeinträchtigt, in dem vor allem die englische Kriegsflotte auswärtige Handelsschiffe beschlagnahmte. Auf schwedischen und russischen Vorschlag wurde zwischen den neutralen Staaten eine Allianz der bewaffneten Seeneutralität gebildet; die Konvention zwischen Rußland und Dänemark wurde am 9. Juli 1780 in Kopenhagen, diejenige zwischen Rußland und Schweden am 1. August 1780 in St. Petersburg unterzeichnet. Die Russen kontrollierten mit 20, Schweden und Dänemark mit zusammen 16 Kriegsschiffen die Sicherheit der alliierten Handelsflotten. Holland schloß sich 1781 diesem Bund an, später auch Portugal und Neapel.



1148

1,5:1

1,5:1

- 1148 Goldmedaille 1782, von T. van Berckel und J. M. Lageman. Allgemeine Hochzeitsmedaille für Silberne und Goldene Hochzeiten. Weibliche Gestalt steht nach l. und hält eine Schale mit zwei Herzen in der erhobenen Rechten, in der Linken zwei Füllhörner und Rutenbündel, zu den Seiten eine Eiche und Korngarbe, r. eine brennende Urne, oben Schriftband mit COPIÆ MATER AMORISQUE NUTRIX, unten im Abschnitt JUNGE ANIMOS. //Unter einer Girlande: DAAR WAARE EENDRAGT / WOOND / WERT ALLE RAMP / VERTREEDE / DAAR WERT DE ZIEL / GEKROOND / DOOR OVERLOET EN / VREEDE / 17(82 graviert), darunter Lorbeer- und Palmzweig durch einen Schlangenring verbunden. 30,80 mm; 11,78 g. Bemolt van Loghum Slaterus Typ B43.

GOLD. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, fast Stempelglanz

1.500,--

Laut einer Aussage von Lageman soll auf der Medaille die Frau die Einheit darstellen und der Lorbeerkrantz, dass sie alles besiegt. Die Schale mit den Herzen und das Rutenbündel bedeuten ebenfalls Einheit, woraus Fülle und Reichtum wächst (Füllhörner und Korngarbe). Die Eiche bedeutet ein langes Leben, die brennende Urne pure Liebe.



1149

- 1149 Silbermedaille 1785, von T. van Berckel und J. M. Lageman. Allgemeine Hochzeitsmedaille für Silberne und Goldene Hochzeiten. Weibliche Gestalt steht nach l. und hält eine Schale mit zwei Herzen in der erhobenen Rechten, in der Linken zwei Füllhörner und Rutenbündel, zu den Seiten eine Eiche und Korngarbe, r. eine brennende Urne, oben Schriftband mit COPIÆ MATER AMORISQUE NUTRIX, unten im Abschnitt JUNGE ANIMOS // Unter einer Girlande: DAAR WAARE EENDRAGT / WOOND / WERT ALLE RAMP / VERTREEDE / DAAR WERT DE ZIEL / GEKROOND / DOOR OVERLOET EN / VREEDE / 17(85 graviert), darunter Lorbeer- und Palmzweig durch einen Schlangenring verbunden. 30,31 mm; 9,56 g. Bemolt van Loghum Slaterus Typ B43.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



1150



1150

- 1150 Silbermedaille 1785, unsigniert, von J. G. Holtzhey, gewidmet von der Patriotischen Gesellschaft in Enkhuizen an ihren Vorsitzenden Bernardus Blok. Ein antik gekleideter Krieger steht nach l. vor einer Säule, die Linke auf ein Schriftstück mit Siegel gelegt, die Säule ist mit acht Wappenschilden (Westfriesland, umher sieben Städte) und dem Freiheitshut in Eichenkranz verziert; hinter der Säule taucht eine zweiköpfige Hydra auf, die der Krieger mit einem Speer durchbohrt, einer ihrer Köpfe ist gekrönt, der andere hält ein zerrissenes Schriftstück mit *Wy recommand* im Mund (Verweis auf die aufgehobene Empfehlung und Wahl durch den Fürsten)// Unter strahlendem Gottesauge das mit Eichen- und Palmzweigen geschmückte Familienwappen auf einem Podest mit Girlande O VRYHEID ! door dit Eermetaal, / Geflagen ter Vereeuwiging / Van BLOK, ons Hoofd, uw Lieveeling, / Gedenken we ook uw Zegepraal. - Het PATRIOTTISCH genootschap / te ENKHUIZEN / aan deszelfs / VOORZITTER .. 45,36 mm; 29,14 g. Dirks 2003; KPK 3457; Verv. v. Loon 624.

Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz

750,--

Bernardus Blok wurde am 10. April 1756 in Makassar (Indonesien) als Sohn des Marinekapitäns Roelof Blok und Jacoba Martha Copp à Groen geboren und starb am 29. Juli 1818 in Alkmaar. Er wurde im August 1771 als Student in Leiden eingeschrieben, und während seines Jurastudiums kam er durch Vorlesungen des patriotischen Professors Voorda mit den neuen Ideen in Berührung. Nach seinem Studium bekleidete er mehrere Ämter in Enkhuizen: 1777 Stadtrat, 1779 Stadtsekretär und 1785 Sekretär der Ausschüsse. Neben seinen behördlichen Ämtern war er ebenso in der Patriotenbewegung aktiv: 1783 Delegierter der Patrioten Garnalendoelen in Amsterdam, 1787 führendes Mitglied des patriotischen Komitees in Holland. Er beteiligte sich intensiv an der Revolte von 1787. Zur Verteidigung Nordhollands rekrutierte er aus den patriotischen Freikorps eine fliegende Armee. Die Ankunft Preußens zerstreute die fliegende Armee, ohne im Einsatz gewesen zu sein. Blok floh in die südlichen Niederlande und nahm die Kassen der Räte mit, schloss sich den anderen Radikalen an, die ebenfalls ins Ausland fliehen mussten. Bernardus Blok ließ sich mit anderen politischen Flüchtlingen (Walckenaer, Mappa, Daendels und Fijnje te Watten) in einem alten Jesuitenkloster nieder und gründete im nahegelegenen Grevelingen (Zeeland) eine Heringsgesellschaft. Er engagierte sich weiterhin in der Politik und gründete 1792 mit anderen Verbannten und französischer Unterstützung das Comité Revolutionair Batave. 1793 begleitete er die von Dumouriez befehligte französische Armee, die Breda besetzte, und leitete das Revolutionskomitee der Stadt. Die Franzosen und Blok waren jedoch nach der Niederlage von Dumouriez gezwungen, nach Frankreich zurückzukehren. Er wurde beschuldigt, an einem Verrat an Dumouriez beteiligt gewesen zu sein und kam bis 1794 ins Gefängnis. Im Februar 1795 kehrte er nach Gründung der Batavischen Republik nach Holland zurück. Er wurde bei der ersten batavischen Nationalversammlung 1796 zum Abgeordneten für Enkhuizen gewählt, und auf der Versammlung 1796, die er leitete, schlug er insbesondere die Abschaffung der Sklaverei vor, aber der Vorschlag wurde abgelehnt und Blok wurde 1797 nicht wieder in die Versammlung gewählt. Er zog sich nach Enkhuizen zurück und wurde Zollkommissar in Hoorn. Im Jahr 1805 wurde er als Steuerbevollmächtigter nach Curacao geschickt und 1808 unter Daendels zum Generalgouverneur von Batavia. 1811 kehrte er nach Europa zurück und wurde Richter am Gericht von Alkmaar.



1151

- 1151 Tragbare, ovale Silbermedaille 1787, unsigniert, von J. H. Schepp, auf die erfolgreiche Verteidigung des Schlosses Soestdijk (nordöstlich von Utrecht) durch ein von Prinz Christian von Hessen-Darmstadt angeführtes Regiment. SOESTDIJK manhaftig verdedigd door een DETACHEMENT van 't REGIM. van HESSENDARMSTAD Viktoria steht v. v. mit Palmzweig und Fahne mit hessischem Löwen auf einem Postament mit T' GEWELD / BETEUGELD., den r. Fuß auf einen toten Mann gestellt, umher Waffentrophäen, im Hintergrund Ansicht des Schlosses von Soestdijk//Gedachtenis der Ed. Mog. HEEREN STAATEN / 's Lands van UTRECHT / aan / de Ed. Gestr. Manh. HEEREN/OFFICIEREN / van het REGIMENT / HESSEN DARMSTAD / wegens het voorgevallene / te SOESTDYK / 26-27 july / 1787. (= „Gedenken der Herren des Staates Utrecht an die Offiziere des Regiments Hessen Darmstadt wegen des Vorfalles in Soestdijk / 26-27 july 7 1787“), oben der gekrönte Wappenschild von Utrecht zwischen Lorbeer- und Eichenzweig mit Schriftband. 51,80 x 43,76 mm; 44,88 g. Müller -; Schütz -; Verv. v. Loon 694.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Vergleiche auch das Exemplar der Slg. Dr. W. F. Bax, Auktion J. Schulman 236, Amsterdam 1962, Nr. 732.

Prinz Christian von Hessen-Darmstadt (*1763 Buchsweiler, †1830 Darmstadt) war der jüngste Sohn von Landgraf Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt. Nach seinem Studium in Straßburg trat er mit seinem Regiment in den militärischen Dienst der Niederlande unter dem Statthalter Wilhelm V. von Oranien. In der Nacht vom 26. auf den 27. Juli 1787 fiel ein Trupp von circa 400 „Patrioten“ in den Park des Schlosses Soestdijk, einer Residenz Wilhelms V., ein, nachdem sie zuvor die Wachen überwältigt hatten. Sie wurden von dem dort stationierten Darmstädter Regiment, das circa 100 Mann umfasste, schnell vertrieben. Am 31. August beschlossen die Staaten der Niederlande den Offizieren des tapferen Regiments für ihren mutigen Einsatz „Vergeltungsmedaillen“ in Gold und Silber zu verleihen.



1152

- 1152 Goldmedaille 1787, unsigniert, von T. van Berckel, auf Wiederherstellung der Macht des niederländischen Generalstatthalters Wilhelm V. von Oranien (reg. 1751-1802). WILH. V ET F. S. WILH. AR. ET NASS. PRINC. Die Brustbilder Wilhelms V. und seiner Gemahlin Wilhelmine nebeneinander r.//FELICITAS TEMPORUM (= "glückliche Zeiten") Preußischer Adler mit Olivenzweig im Schnabel fliegt über Landschaft, in der ein Fluß mit Schiffen und eine Stadt zu sehen sind, im Abschnitt: LIB. P. B. RESTIT. / MDCCLXXXVII. (= "Die Freiheit kehrt zum niederländischen Volk zurück"). 30,76 mm; 11,88 g. Verv. v. Loon 703.

GOLD. Prachtexemplar mit herrlicher Goldtönung. Fast Stempelglanz

3.000,--

Die Niederlage im Vierten Englisch-Niederländischen Krieg sowie die erstarkten demokratischen Kräfte führten dazu, dass Wilhelm als Statthalter abgesetzt wurde. Die Versuche von Wilhelmine, ihren Onkel Friedrich und seinem Nachfolger Friedrich Wilhelm II. zum militärischen Eingreifen zu ihren Gunsten zu beeinflussen, scheiterten. Sie begab sich daraufhin auf eine provokante Reise von Nimwegen nach Den Haag. In der Nähe von Gouda wurde sie aufgehalten und der Weg versperrt. Wieder zu Hause stellte sie ihre Zurückweisung als Gefangenschaft dar. Wilhelm V. beschwerte sich bei den Generalstaaten und in Berlin über diese Beleidigung und somit gelang es Wilhelmine, ihren Bruder im September 1787 zum Einmarsch preußischer Truppen zu bewegen und die Macht der oranischen Statthalterschaft wiederherzustellen.



ex 1153

- 1153 Silbermedaille 1787, unsigniert, von T. van Berckel, auf Wiederherstellung der Macht des niederländischen Generalstatthalters Wilhelm V. von Oranien (reg. 1751-1802). WILH • V ET F • S • WILH • AR • ET NASS • PRINC • Die Brustbilder Wilhelms V. und seiner Gemahlin Wilhelmine nebeneinander r./FELICITAS TEMPORUM (= "glückliche Zeiten") Preußischer Adler mit Olivenzweig im Schnabel fliegt über Landschaft in der ein Fluß mit Schiffen und eine Stadt zu sehen sind, im Abschnitt: LIB • P • B • RESTIT • / MDCCLXXXVII • (= "Die Freiheit kehrt zum niederländischen Volk zurück"). 30,83 mm; 9,03 g. Dazu: Ein weiteres Exemplar in Bronze. 30,96 mm; 11,40 g. Verv. v. Loon 703 (2x). 2 Stück. Vorzüglich

250,--



1154

- 1154 Silbermedaille 1788, unsigniert, von J. H. Schepp, auf die Garantieakte. Schild, darauf: HEROIBVS / PARTIIS / LIBERTAS / PVBLICA, umher Lorbeerkrantz und nach außen gekehrte Pfeile//14 Zeilen Schrift. 90,35 mm; 232,75 g. KPK 3659; Verv. v. Loon 774. RR Nur 100 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Wilhelm V. Batavus war der Sohn von Prinz Wilhelm IV. von Oranien und Anna von England, der Tochter König George II. Von seinem Vater hatte er den Titel eines Generalstatthalters der Niederlande geerbt, überließ die Geschäfte aber auch nach seiner Volljährigkeit 1759 seinem Vormund, dem Herzog Ludwig Ernst von Braunschweig. Durch eine geschickt arrangierte Heirat mit Wilhelmine, der Schwester König Friedrichs II. von Preußen, unterlag der junge Statthalter überdies einem starken preußischen Einfluss. Die Niederlage im Vierten Englisch-Niederländischen Krieg und die heftige Opposition der aus Aristokraten und Demokraten bestehenden niederländischen „Patriotenbewegung“ führten schließlich zu seiner Absetzung als Statthalter. Die Intervention seiner Gemahlin bei ihrem Onkel, bei dem sie sich wegen einer „Beleidigung“ durch die Generalstaaten beschwerte, veranlaßte den preußischen König, mit 25.000 Mann in die Niederlande einzurücken und seinen Schwager wieder in sein Amt einzusetzen. Die Medaille feiert die wieder erstarkte Macht der oranischen Statthalterschaft. Durch diese Akte von 1788 garantierten Preußen und England die Rechte des Hauses Oranien als Generalstatthalter der Niederlande.



1155

- 1155 Silbermedaille o. J. (1788), von A. van Baerll, auf den 25. Hochzeitstag (Silberne Hochzeit) von Daniel van Limburg und Johanna Erkelens. Das Ehepaar reicht sich über brennendem Altar die rechte Hand und bringt mit der Linken ein Opfer dar, am Altar zwei schnäbelnde Tauben und XXV, l. im Hintergrund eine hohe Säule mit dem Buchstaben L (= 50), zu den Seiten drei Maiskolben, davon eine abgebrochen und drei Palmen//Zwei aus Wolken kommende Hände legen einen Efeukranz um eine im Meer stehende Säule mit zwei flammenden Herzen, daran Familienwappen, unten Tafel mit TER ZILVEREN BRULLOFTE VAN / gravierte Schrift: DANIEL VAN LIMBURG / EN IOHANNA ERKELENS, / IN DEN ECHT VEREEND / DEN 22 IUNY . / 1763. 61,63 mm; 92,05 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1435; Dirks 2289; KPK -. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

400,--



1156

- 1156 Silbermedaille 1797, von M. Holtzhey, auf den 25. Hochzeitstag (Silberne Hochzeit) von Dirk van Luden und Elizabeth van Heyningen aus Amsterdam. Weibliche Gestalt steht nach l. in Landschaft und leert mit der Rechten eine Opferschale über einen brennenden Altar, darauf DANK / BAARHYD / XXV, l. im Hintergrund Obelisk mit Pelikan im Nest der seine Jungen füttert, r. weiter im Hintergrund ein zweiter Obelisk zwischen Palmen mit dem Buchstaben L (=50)//Zwei aus Palmzweigen kommende ineinandergreifende Hände mit zwei flammenden Herzen, darüber Grafenkrone, im Hintergrund zwei brennende Fackeln gekreuzt und mit Rosenzweigen verziert; darunter drapiertes Tuch mit gravierter Schrift: DIRK LUDEN / EN / ELISABETH VAN HEYNINGEN / IN DEN ECHT VEREENIGD / DEN 5 JANy 1772 .. 62,17 mm; 72,82 g. Bemolt van Loghum Slaterus 1515; Dirks 2469.

Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



1157

- 1157 Silbermedaille o. J. (graviert 1797), von J. G. Holtzhey. Prämienmedaille der Haager Gesellschaft zur Verteidigung der christlichen Religion, verliehen an Thomas Hoog. Die personifizierte Wahrheit, von Pfeilen und dem Höllenfeuer bedroht, steht nach l. mit Schild und Anker neben einem Altar mit Kreuz, darauf Bibel, sie deutet auf einen Felsen mit MATTH. / XVI. / 16 - 18. im Abschnitt der Wappenschild von Holland auf Palmzweigen//PRAEMIUM SOCIETATIS HAGANAE PRO VINDICANDA RELIGIONE CHRISTIANA. (= „Prämienmedaille“) Eichenkranz, darin fünf Zeilen gravierte Schrift: THOMAE / HOOG, / SOC. RECTORIBUS / ADSCRIPTO / MDCCXCVII. 61,42 mm; 89,97 g. Dirks 2467; KPK -; Verv. v. Loon 633.

RR Rückseite min. berieben, sonst vorzüglich

200,--

Die vorliegende Medaille wurde von der am 19. Oktober 1785 von Johan Huizinga und anderen reformierten Geistlichen gegründeten Gesellschaft „Het Haagsche Genootschap tot verdediging van de christelijke godsdienst“ ausgegeben. Sie sah ihre Hauptaufgabe darin, umstrittene Fragen der christlichen Theologie zur Diskussion zu stellen und die schriftlichen Abhandlungen darüber zu veröffentlichen.



1158

- 1158 Silbermedaille 1801, von J. G. Holtzhey, auf die Verteidigung der ostindischen Insel Ternate gegen die Engländer und Mauren unter dem Gouverneur Johan Godfried Budach, geprägt im Auftrag des Rates der asiatischen Besitzungen und der Batavischen Republik. DOOR GEWELD, LIST, EN HONGER GEPERST. (= „Bedrückt von Gewalt, List und Hunger“) Gedenksäule mit Schild TER- / NA- / TEN und dem Wappenschild von Ternate (Delfin um Anker), oben eine strahlende Kugel mit A- / SIA, davor schwebt Fama mit Trompete und Lorbeerkranz, im Hintergrund Bucht mit Schiffen und dem Vulkan Gamalama//* DE RAAD DER ASIATISCHE BEZITTINGEN EN ETABLISSEMENTEN VAN DE BAT. REP. Eichenkranz, darin zehn Zeilen Schrift: aan / JOH. GODF. BUDACH, / GOUVERN. EN DIRECT. / TERNATEN / tegens de / BRITTEN en MOOREN / kloekmoedig verdedigd / hebbende, tot eene / ERKENTENIS. / 1801. 54,48 mm; 58,94 g. Dirks 2481; KPK 3772; Verv. v. Loon 847.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

2.500,--

Die Medaille erinnert an die Belagerung von Ternate, einer indonesischen Insel der nördlichen Molukken, die zu einer Inselgruppe zwischen Sulawesi und Neuguinea gehört. Seit 1607 war Ternate im Besitz der Niederländischen Ostindien-Kompanie, die es zu einem Zentrum des Anbaus der Gewürznelke ausbauten. Die Belagerung der Insel im Jahr 1800 steht im Zusammenhang mit dem sog. Nuku-Aufstand, einer anti-kolonialen Bewegung unter Führung von Prinz Nuku Muhammad Amuruddin, dem späteren Sultan von Tidore, der zwischen 1780 und 1810 die holländische Kolonie erschütterte. Zeitweise verbündete er sich mit der englischen East Indian Company, die ein großes Interesse daran hatte, die Niederländer zu vertreiben und deren Kolonien in Ostindien in Besitz zu nehmen. So kam es zu auf der Vorderseite der Medaille dargestellten Belagerung von Ternate 1799 durch englische Kriegsschiffe und der Flotte Amuruddins. Die Insel wurde von den Niederländern unter dem Kommando von Johan Godfried Budach (*1750, †1800), der seit 1794 Gouverneur der Insel war, heldenhaft verteidigt.



1159

- 1159 Zinnmedaille o. J. (1807), auf den geplanten Besuch des holländischen Königs Ludwig Napoleon (Lodewijk Napoleon) in der Instrumentenfabrik J. H. Onderdewijngaart Canzius in Delft. Verschlungenes Monogramm über zwei gebundenen Lorbeerzweigen, umher REGI PRIMO HOLLANDIAE//EENDRAGT MAAKT MAGT Vierfeldiges Wappen mit Insignien des Königshauses und dem Orden der Ehrenlegion auf gekröntem Wappenmantel. 30,88 mm; 12,29 g. Bramsen 626.

RR Sehr schön-vorzüglich

200,--

Der angekündigte Besuch in der Instrumentenfabrik in Delft fand wegen des Todes seines Sohnes Napoléon Charles Bonaparte am 4. Mai 1807 nicht statt.



1160

1160

2:1

- 1160 Tragbare ovale Silbermedaille 1807, von D. P. Wilno, auf das 50jährige Bestehen der Loge La Vertu und die Explosion eines Pulverschiffes im Hafen von Leiden. Altar mit Werkzeugen der Freimaurer, 1. davon eine kniende Frauengestalt mit Lorbeerkrantz, die ihre linke Hand abwehrend gegen den hinter dem Altar stehenden Tod streckt; ein aus Wolken hervorragender Arm hält die Sense des Todes zurück, im Hintergrund die Trümmer einer fast zerstörten Stadt, oben strahlendes Gottesauge//VIVAT LUDOVICUS NAPOLEON BENEFICUS HOLLANDIAE REX! (= „Es lebe König Louis Napoleon, der Wohltäter Hollands!“) Neun Zeilen Schrift, darüber der Wappenschild von Leiden. 45,70 x 38,36 mm; 22,58 Bramsen 669; Dirks 1933; HZC 208; KPK 3859; Slg. Julius 1809.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

500,--

Die Medaille erinnert an eine gewaltige Explosion in der Stadt Leiden am 12. Januar 1807, bei der 155 Menschen starben und ca. 200 Gebäude völlig zerstört wurden. Leiden gehörte zu dieser Zeit zum „Königreich Holland“ und war Louis Bonaparte, einem Bruder des Kaisers, unterstellt. Da die Franzosen immer mit einem englischen Angriff rechneten, wurden 250.000 Pfund Schwarzpulver aus Produktionsstätten in Amsterdam und Zeeland geordert, die auf drei Lastkähnen nach Leiden verschifft werden sollten. Am 10. Januar kam das erste Schiff, die „Delfs Welvaaren“ mit 365 Schwarzpulverbarren im Gewicht von je einem Pfund in Leiden an und wurde im Steenschuur-Kanal vertäut, der in einem der vornehmeren Wohngebiete von Leiden verlief. Am Steenschuur-Kanal lag auch das Haus (der Tempel) der 1757 gegründeten Freimaurer-Loge „La Vertu“, auf die die Medaille Bezug nimmt. Am Nachmittag des 12. Januars explodierte das Schiff dann mit verheerenden Auswirkungen. Offensichtlich hatten Teile der Mannschaft versucht, einige Schwarzpulverbarren aus dem versiegelten Laderaum zu stehlen, die sich dabei entzündeten. König Louis Bonaparte, der hier als „Wohltäter Hollands“ gepriesen wird, reiste sofort nach Leiden, um den Wiederaufbau der halbzerstörten Stadt zu unterstützen.

Neben dem für König Napoleon angefertigte goldenen wurden noch 48 Exemplare in vergoldetem Silber und 154 Exemplare in Silber hergestellt.



1161

1,5:1

- 1161 Silbermedaille 1807, von J. P. Droz, auf die Eröffnung der Rhein-Schleuse bei Katwijk. INSTAVRATO • PRISCO • RHENI • OSTIO • Neptun sitzt nach l. mit Dreizack in einer von zwei Pferden gezogenen Muschel, begleitet von Triton, der in ein Horn bläst, l. der Flußgott Rhein mit Füllhorn und Quellurne, im Abschnitt FELICITER. // OPVS • /• III • SECVL • DESIDER • /• III • ANNIS • PERFECTVM • /• FAV • SVMM • HOLL • IMPER • /• IMPENS • AGR • RHENOL • POSS •, darunter die Schleusen von Katwijk, unten gekönter Wappenschild (Rheinland) auf Palm- und Eichenzweig sowie MDCCCVII. 46,92 mm; 59,67 g. Bransen 691; KPK 3861; Slg. Julius 1847.

In Silber von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

750,--

Bereits im 12. Jahrhundert versandete die alte Rheinmündung bei Katwijk. Seit 1255 war der Wasserverband Rheinland (der älteste offizielle Wasserverband der Niederlande) an der Entwässerung des Flusses beteiligt. Mit der Entstehung der Vereinigten Niederlande 1795 wurde das allgemeine Interesse stärker und ernannte Christiaan Brunings zum Leiter des 1798 gegründeten Amts für Wasserwirtschaft. Er baute ein Expertenteam auf und ab 1803 erhielten die übergeordneten Behörden Berichte, daraufhin folgten staatliche Genehmigungen und Subventionen. Ein Jahr später begannen die Arbeiten, die bis 1807 andauerten. Am 21. Oktober wurde die Einweihung gefeiert, wo sogar Louis Napoleon Bonaparte, einer der vier Brüder des Kaisers Napoleon I., anwesend war. Der Kaiser hatte ihn als König Lodewijk II. in das von ihm geschaffene Königreich Holland eingesetzt. Während seiner kurzen Regierungszeit von 1806-1810 war Louis sehr bemüht, sich durch soziale und wirtschaftliche Maßnahmen bei den Holländern beliebt zu machen. Das Projekt ermöglichte es dem Rheinland, sein überschüssiges Wasser ins Meer abzuleiten. Ein Entwässerungskanal wurde nördlich von Katwijk gebaut und die Schleusen verhindern heute, daß Meerwasser in den Alten Rheinarm fließt.



1162



1,5:1



1162

- 1162 Goldmedaille 1809 (graviert 1819), von H. de Heus. Impfprämie für die Impfung gegen die Kuhpocken, verliehen an Sybrandus Fockema, für kostenlose Impfungen von mehr als 100 Personen im Jahr. VOLITAT IAM FAMA PER ORBEM (= „Die Fama hat es schon im Erdkreis bekannt gemacht“) Eine Kuh steht nach l. auf einer Wiese, darüber eine schwebende Fama l. mit Posaune und Äskulapstab, im Abschnitt MDCCCIX//Eichenkranz, darin gravierte Schrift: S. FOCKEMA / M. DR. / TE / LEEUWARDEN / 1819. 39,63 mm; 29,76 g. Bramsen 2230 (dort mit anderer Gravur); KPK 3883; Slg. Brettauer 1637 (dort mit anderer Gravur); Slg. Julius 2202 (dort mit anderer Gravur).

GOLD. Prachtexemplar. In Etui. Min. Kratzer, vorzüglich

3.000,--

König Wilhelm I. der Niederlande hatte am 18. August 1808 eine goldene Medaille als Prämie für Ärzte gestiftet, die nachweislich mehr als hundert Personen gegen die Kuhpocken geimpft hatten. Der auf der Medaille genannte Arzt Sybrandus Fockema (*1771 Dokkum, †1848 Leeuwarden) kehrte nach seinem Medizinstudium an der Universität in Groningen in seinen Heimatort Dokkum in der Provinz Friesland zurück und eröffnete dort eine Praxis. Als Mitglied und Sekretär des Provinzkomitees für medizinische Forschung in Friesland war Fockema ein sehr eifriger Befürworter der Kuhpockenimpfung und erhielt insgesamt elf Mal die Goldmedaille des Königs für sein Engagement.



1163



1,5:1



1163

- 1163 Goldmedaille 1767 (graviert 1819), von J. G. Holtzhey. Prämienmedaille der Amsterdamer Gesellschaft für Rettung Ertrinkender, verliehen an P. H. Martini Buys aus Amsterdam. REDDITUR HIC ENECTUS AQUIS PATRAEQUE SUIQUE (= „Ins Leben zurückgebracht wurde derjenige, der fast im Wasser gestorben wäre“). Weibliche Allegorie wehrt mit der ausgestreckten Linken den aus dem Wasser aufsteigenden Tod - hier dargestellt als Skelett mit Sense - ab, ihre Rechte liegt auf dem Bauch eines bewußtlosen nackten Mannes, der auf dem Uferstreifen ausgestreckt ist. Im Hintergrund Landschaft mit Haus, am linken Rand sind die Instrumente abgebildet, mit denen im 18. Jahrhundert Ertrinkende wiederbelebt wurden: Tabakpfeife, eine Flasche mit Alkohol und die Scheide eines Messers// OB SERVATUM CIVEM EX DONO SOCIET. AMSTELAED. CIOCCCLXVII Eichenkranz, darin sechs Zeilen Gravur: P. H. / MARTINI BUYS. / SOCIETATIS / CURATOR. / AMSTELODAMI / 1819 (= „für die Rettung eines Bürgers, gestiftet von der 1767 in Amsterdam gegründeten Gesellschaft“) mit dem Namen des Martini Buys und das Datum 1819. 35,61 mm; 17,89 g. Dirks 259; Slg. Brettauer 3940 (dort in Silber); Verv. v. Loon 399.

GOLD. In Etui. Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich

1.500,--

Die Medaille der Gesellschaft zur Rettung Ertrinkender ist die älteste überlebende niederländische Auszeichnung und wird seit 1767 verliehen. Hintergrund waren die zahlreichen Ertrunkenen im 18. Jahrhundert. Kaum jemand konnte schwimmen und in den Städten mit ihren zahlreichen Kanälen fielen Leute regelmäßig ins Wasser, häufig auch alkoholisiert. Der mit diesem Exemplar ausgezeichnete Kurator der Gesellschaft war Paulus Hubert Martini Buys (1765 s'Hertogenbosch, †1836 Loenerslot), der bis 1831 Amtsrichter in Amsterdam war und bis zu seinem Tod Vizepräsident des Bezirksgerichts.



- 1164 Silbermedaille 1824, von J. P. Schouberg, auf die Fertigstellung des Nordhollandkanals. Büste des niederländischen Königs Wilhelm I. (reg. 1813-1840) l.//Das personifizierte Amsterdam sitzt nach r. vor einer Schleuse und empfängt den aus dem Meer kommenden Neptun mit Dreizack auf Zweispänner, l. im Vordergrund nach r. ruhender Flußgott mit Quellurne, oben NOVA • AMSTELODAMVM • APERTA • NEPTVNO • VIA •. 64,23 mm; 98,12 g. Dirks 233.

Winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 78, Dortmund 2017, Nr. 1484.

Da im Verlauf des 17. Jahrhunderts die Versandung der Zuidersee, einer flachen Meeresbucht im Nordwesten der Niederlande, immer mehr zunahm, konnten große Seeschiffe im Hafen der Hauptstadt Amsterdam nicht mehr anlegen. Deshalb gab König Wilhelm I. zu Beginn des 19. Jahrhunderts den Auftrag, einen nord-südlich verlaufenden Kanal zu bauen, der Amsterdam direkt mit der Nordsee verbinden sollte. 1824 waren dieser „Nordholland Kanal“ sowie die dazugehörigen Schleusen fertig, der die Fahrtzeit von Amsterdam nach Den Helder an der Nordspitze Hollands erheblich verkürzte. Die Medaille feiert die Fertigstellung mit dem Spruch NOVA AMSTELODVNVM APERTA NEPTVNO VIA (= „Nachdem ein neuer Weg nach Amsterdam dem Neptun eröffnet wurde“).



ex 1165

- 1165 Goldmedaille zu 50 Dukaten o. J. (graviert 1828), von J. P. Braemt. Preismedaille 4. Klasse, des königlichen Institutes der Wissenschaften, der Literatur und der schönen Künste (Koninklijk Instituut van Wetenschappen, Letterkunde en Schone Kunsten) in Amsterdam, verliehen an R. G. Kiesewetter. In einem offenen Tempel mit der Aufschrift INSTITUTUM REGIUM sitzt die personifizierte Wissenschaft mit Zepter in der Linken nach l. auf einem Thron, der mit dem holländischen Wappenschild sowie Olivenzweigen geschmückt ist, mit der Rechten gießt sie aus einem Becher Öl (oder Wein) auf einen brennenden Altar, auf dem Altar APOLLINI / ET / MINERVAE / S//Gravierte Schrift: VIRO AMPLISSIMO / R . G . KIESEWETTER / INSTITUTI REGII BELGICI / CLASSIS QUARTA / MDCCCXXVII ., umher Lorbeerkrantz. 58,73 mm; 172,90 g.

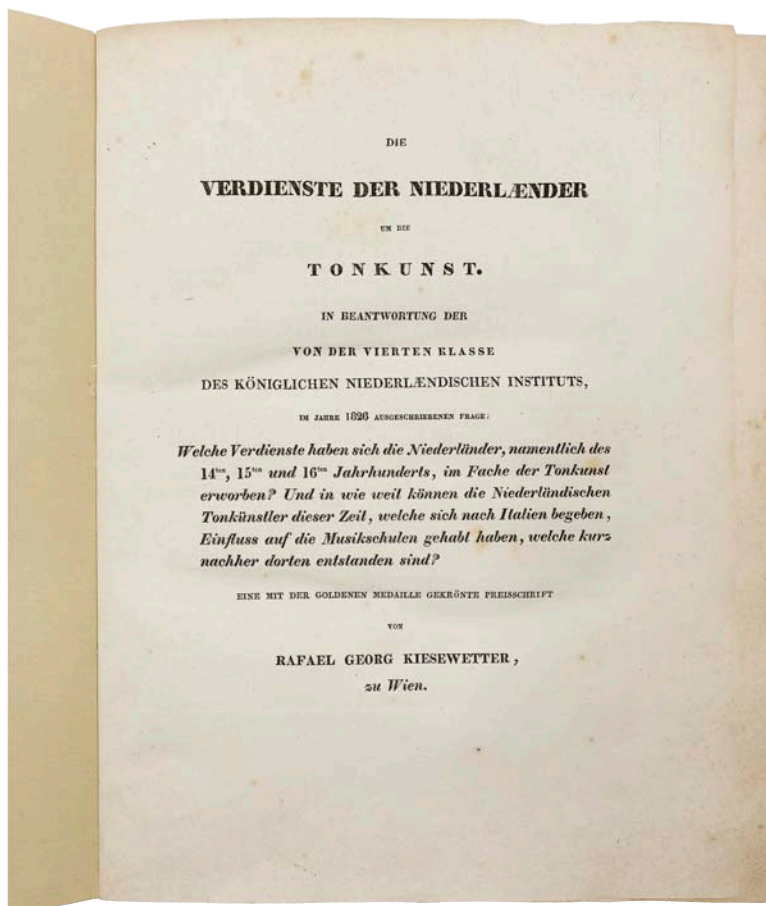
Dazu: Die mit der goldenen Medaille gekrönte Preisschrift von Rafael Georg Kiesewetter: Die Verdienste der Niederlande um die Tonkunst. In Beantwortung der von der Vierten Klasse des Königlichen Niederlaendischen Instituts, im Jahre 1829 ausgeschriebenen Frage: Welche Verdienste haben sich die Niederländer, namentlich des 14ten, 15ten und 16ten Jahrhunderts, im Fache der Tonkunst erworben? Und in wie weit können die Niederländischen Tonkünstler dieser Zeit, welche sich nach Italien begeben, Einfluss auf die Musikschulen gehabt haben, welche kurz nach dorten entstanden sind? Amsterdam 1829. 6 unpaginierte, 120, 73 Seiten (musikalische Beilage). Beigebunden: Die mit der silbernen Medaille gekrönte Preisschrift von F. J. Fetis. 58 Seiten. Halbledereinband mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rückenetikett. Die Deckel außen bezogen mit braun-grün-schwarz-gelb gesprenkeltem Mamorpapier. Dirks 150.

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

Raphael Georg Kiesewetter wurde am 29. August 1773 in Holleschau (Mähren) geboren und starb am 1. Januar 1850 in Baden bei Wien. Er war ein österreichischer Musikhistoriker. Kiesewetter studierte Philosophie in Olmütz, schrieb sich dann aber 1792 als Jurist an der Wiener Universität ein, wo er 1794 seinen Staatsdienst in der Kriegskanzlei antrat ohne sein Studium zu beenden. Er wurde 1811 Hofrat des Hofkriegsrates in Wien, 1813/1814 leitete er das Sanitätsreferat und blieb danach weiter im Staatsdienst. Kiesewetter hatte schon seit seiner Kindheit Musikunterricht erhalten und veranstaltete regelmäßig privat in seinem Haus Liebhaberkonzerte. Er war ab 1814 Mitglied der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien und ab 1821 auch deren Vizepräsident und hatte so großen Einfluß auf das Wiener Konzertleben. Zu seinen Freunden zählten Komponisten wie Schubert und Beethoven. Die wissenschaftliche Seite der Musik zog ihn an und er begann mit dem Aufbau einer Bibliothek von Partituren alter Musikwerke. Seine Neigung zum Sammeln führte ihn schließlich auch zu schriftstellerischen Tätigkeiten, u. a. "Über die Verdienste der Niederländer um die Tonkunst". Diese mit vielen Notenbeilagen erschienene Abhandlung wurde von der 4. Klasse des königlichen Institutes der Wissenschaften, der Literatur und der schönen Künste in Amsterdam mit dem 1. Preis (große goldene Medaille) gekrönt. Im Jahr 1843 wurde Kiesewetter mit dem Prädikat "Edler von Wiesenbrunn" in den österreichischen Adelsstand erhoben, ging 1845 in Pension und zog sich 1848 nach Baden zurück, wo er 1850 starb.



1,5:1





- 1166 Goldmedaille o. J. (graviert 1830), von J. H. Simon. Prämienmedaille der Universität Utrecht, verliehen an Jan Jacob Hinlopen, den Gewinner eines juristischen Wettbewerbs. Altar, darauf zwei Lorbeerkränze, r. steht Minerva mit Leier und bekränzt einen Sieger//Gravierte Schrift: JANO JACOBO / HINLOPEN / IN CERTAMINE LITERARIO / ERUDITIONIS / JUVENTUTIS BELGICAE / VICTORI / DOCTRINAE PRAEMIUM / MDCCCXXX. 32,64 mm; 29,34 g. Dirks 200.
GOLD. In Etui. Prüfspur am Rand, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich

1.500,--

Jan Jacob Hinlopen (*1806, †1848) war der Sohn von Peter Anthony Hinlopen und Anna Cornelia Maria van Westrenen. Am 6. September 1838 heiratete er Barones Pouline Johanna Charlotta Taets van Amerongen, Tochter von Baron Johan Anthonie Taets van Amerongen und seiner Gemahlin Isabelle Anna Mathilde van Dielen. Er war Richter am Bezirksgericht Amersfoort, Rechtsanwalt und Berater des Provinzgerichts von Utrecht bis zu seinem Tod.



- 1167 Vergoldete Silbermedaille o. J. (graviert 1841), von B. Andrieu und N. G. Brenet. Preismedaille der Société des Sciences Médicales, Physiques et Chimiques de France, verliehen an Prof. F. J. Everard. Die personifizierte Wissenschaft sitzt nach l. auf einem Thron und hält Lorbeerkränze in den Händen, r. kleiner gemückter Altar, darauf Palmzweige und Lorbeerkränze, im Abschnitt graviert AU PROFESSEUR / EVERARD //Acht Zeilen gravierte Schrift, umher Lorbeerkranz. 67,97 mm; 114,99 g. Min. Kratzer, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 69, London 2011, Nr. 339.

Professor F. J. Everard war ab 1824 Leibarzt von König Wilhelm I. und wurde 1829 von König Wilhelm I. zum Mitglied der medizinischen Kommission der Provinz Südbrabant ernannt. Nach der Abdankung des Königs 1840 diente er auch dessen Sohn, König Wilhelm II., den er bis zu seinem Tod am Morgen des 17. März 1849 medizinisch begleitete.



- 1168 Silbermedaille o. J. (graviert 1847), von J. G. Holtzhey. Preismedaille der niederländischen Gesellschaft zur Entwicklung für Industrie, verliehen an Jacob Cazaux. Die personifizierte Industrie mit Füllhorn steht nach l. an einen Bienenstock gelehnt und wird vom personifizierten Vaterland in Rüstung bekränzt, im Hintergrund aufgehende Sonne, oben EER EN VOORDEEL . (= „Ehre und Vorteil“)//NEDERLANDSCHE MAATSCHAPPIJ TER BEVORDERING VAN NIJVERHEID ., Eichenkranz, darin sechs Zeilen gravierte Schrift: AAN / JACOB CAZAUX / TE VALKENBURG / BIJ LEIDEN / 20 JULIJ / MDCCCXLVII ., 49,15 mm; 51,81 g. Dirks 505.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Exemplar der Auktion Jean Elsen, 126, Brüssel 2015, Nr. 1692.

Der Seil-Fabrikant und Reeder Jacob Cazux (*1809 Amsterdam, †1848 Doesburg) war seit seiner Kindheit blind, entwickelte aber trotz dieser Behinderung das Modell eines Werkzeugs zum Testen einer Kombination von Ankern, Ketten, Stangen, Seilen etc. Seine Bemühungen unter dem Titel „Mit einfachen Mitteln versucht man das Ziel umso besser zu erreichen“ wurden mit der Verleihung einer silbernen Medaille durch die „Niederländische Gesellschaft zur Förderung der Industrie“ auf der Sitzung am 8. April 1848 anerkannt.



- 1169 Silbermedaille 1849, von J. P. Schouberg, auf den Tod des niederländischen Königs Wilhelm II. am 17. März. Uniformiertes Brustbild mit diversen Orden und umgelegtem Mantel l.//Elf Zeilen Schrift. 64,98 mm; 97,63 g. Dirks 681.

Feine Patina, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Dix Noonan Webb (DNW) 138, London 2016, Nr. 3010.

Siehe zu diesem Anlaß auch den Kommentar zu Nr. 1167.



1170

- 1170 Zinnmedaille 1865, von J. Elion, auf die Eröffnung des neuen Gebäudes des niederländischen-israelitischen Waisenhauses für Jungen in Amsterdam in der Zwanburgerstraat. Caritas sitzt nach l. mit zwei Kindern, daneben Schild mit Davidstern, zu den Seiten hebräische Schrift//Ansicht des Neubaus. 68,95 mm; 116,04 g. Polak 37; Slg. Brettauer 3042 (dort in Bronze); Zwierzina 33. R Sehr schön

150,--



1171

- 1171 Silbermedaille 1869, von J. Elion, auf die 250-Jahrfeier der Remonstrantischen Bruderschaft in Rotterdam. Auf einem Podest steht der personifizierte Glaube mit Bibel und zerbrochenen Ketten v. v. und legt der l. neben ihr stehenden personifizierten Freiheit mit Olivenzweig, den rechten Arm um die Schultern//SOCIETATIS REMONSTRANTIVM / NATALIS / DVCENTESIMVS QVINQVAGESIMVS / CELEBRATVS ROTTERODAMI / KAL . JVN . CIOCCCCLXIX ., umher Palmzweige, 61,05 mm; 96,27 g. Zwierzina 131. Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Die Remonstranten sind eine protestantische Religionsgemeinschaft in den Niederlanden und Schleswig-Holstein. Ihre Lehre basiert auf den Schriften des Theologen Jacobus Arminius (*1560 Oudewater, †1609 Leiden).



- 1172 Goldmedaille o. J. (1891), von B. van Hove, J. P. M. Menger und W. Schrammer. Ehren- und Preismedaille der niederländischen Königin Wilhelmina (reg. 1890-1948). Brustbild l. mit offenen Haaren//Gekrönte Kartusche mit Löwenköpfen und Lorbeerzweigen verziert, darin leeres Feld für eine Gravur. Mit Randpunze: Geflügelter Merkurstab. 44,72 mm; 62,14 g. Zwierzina 977 (dort anderer Durchmesser). **GOLD. In Gold von großer Seltenheit. Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz**

5.000,--

Der geflügelte Merkurstab ist das Zeichen der Königlichen Niederländischen Münzstätte Utrecht.



- 1173 Bronzemedaille o. J. (1891), von B. van Hove, J. P. M. Menger und W. Schrammer. Ehren- und Preismedaille der niederländischen Königin Wilhelmina (reg. 1890-1948). Brustbild l. mit offenen Haaren//Gekrönte Kartusche mit Löwenköpfen und Lorbeerzweigen verziert, darin leeres Feld für eine Gravur. Mit Randpunze: Geflügelter Merkurstab. 44,68 mm; 49,35 g. Zwierzina 977 (dort anderer Durchmesser). **Vorzüglich-Stempelglanz**

150,--

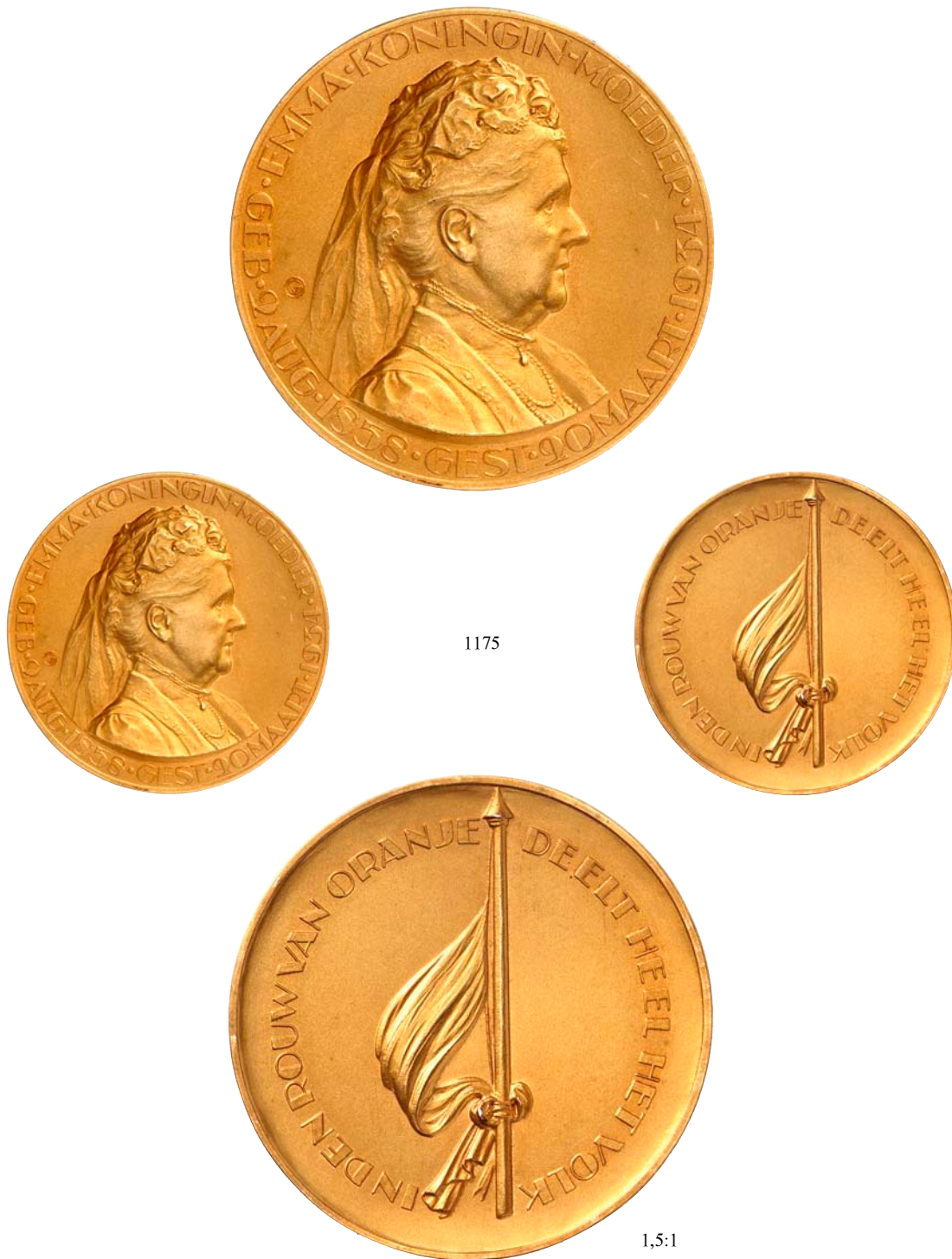


- 1174 Goldmedaille 1910, von J. C. Wienecke. Preismedaille "Prix de Rome" der Reichsakademie der Bildenden Künste in Amsterdam, verliehen an François Hogerwaard. WILHELMINA KONINGIN DER NEDERLANDEN Brustbild der niederländischen Königin Wilhelmina (reg. 1890-1948) l. mit Diadem//★ WEDSTRIJD IN DE SCHILDERKUNST AAN DE RIJKS AKADEMIE VAN BEELDENDE KUNSTEN, innen: AAN FRANÇOIS / HOGERWAARD / 1910. Mit Randpunze: Geflügelter Merkurstab. 50,86 mm; 84,45 g. GOLD. RR Kl. Randfehler, vorzüglich

5.000,--

Der geflügelte Merkurstab ist das Zeichen der Königlichen Niederländischen Münzstätte Utrecht.

Louis Napoleon Bonaparte rief in seiner kurzen Regierungszeit über Holland 1808 an den Reichsakademien der Bildenden Künste von Den Haag und Amsterdam nach dem französischen Vorbild den „Prix de Rome“ für junge Nachwuchskünstler und Architekten ins Leben, der von König Wilhelm I. fortgeführt wurde. Seit 1870 wurde die Durchführung dieses Wettbewerbs an den Direktor der Rijks Akademie van Beeldende Kunsten zu Amsterdam übertragen. Es gab einen 1. und einen 2. Preis, dem Gold- und dem Silber-"Eerepenning". Der hier ausgezeichnete François (Frans) Hogerwaard (*1882 Batavia, †1921 Den Haag), ein Bruder des Malers George Hogerwaard, war Radierer, Grafiker, Maler und Zeichner. Er studierte an der School of Arts and Crafts in Haarlem und setzte von 1904-1906 seine Ausbildung an der Rijks Akademie in Amsterdam fort. Den „Prix de Rome“ gewann er 1910 mit dem Bild „Moses im Kampf gegen die Amalekiter“. Der Maler verbrachte die folgenden vier Jahre in Italien und Spanien, kehrte bei Kriegsausbruch nach Holland zurück und lebte bis zu seinem frühen Tod in Den Haag.



1175

1,5:1

1175 Goldmedaille 1934, von M. P. J. Fleur, auf den Tod der Königinmutter Emma Wilhelmina Theresia zu Waldeck und Pyrmont am 20. März. Brustbild von Emma r.//Fahnenmast. 50,05 mm; 46,97 g.

GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



1176



1177



ZWEI PROBLEMÜNZEN DES PARISER STEMPELSCHNEIDERS NICOLAS PIERRE TIOLIER FÜR DIE MÜNZSTÄTTE IN UTRECHT

- 1176 **Louis Philippe, 1830-1848.** Problemünze zu 20 Francs ohne Wertangabe in Bronze o. J. (1830), von N. P. Tiolier, vermutlich für die Münzstätte in Utrecht gefertigt. Weibliche Gestalt sitzt nach r., im rechten Arm Füllhorn, die Linke auf eine neben ihr stehende Spindelpresse gelegt//Drei Sterne, darunter "REVERS" in Spiegelschrift, unten Münzmeistersignatur. Mit Randschrift: COMMISSION DES MONNAIES. 21,28 mm; 4,23 g. LSch (Handboek) 185; Mazard 1131; Schulman 173. Vorzüglich 150,--
- 1177 Problemünze zu 20 Francs ohne Wertangabe in Zinn o. J. (1830), von N. P. Tiolier, vermutlich für die Münzstätte in Utrecht gefertigt. Weibliche Gestalt sitzt nach r., im rechten Arm Füllhorn, die Linke auf eine neben ihr stehende Spindelpresse gelegt//Drei Sterne, darunter "REVERS" in Spiegelschrift, unten Münzmeistersignatur. Mit Randschrift: COMMISSION DES MONNAIES. 21,25 mm; 3,58 g. LSch (Handboek) 185 b (dort in Blei); Mazard 1131 a; Schulman 173 (dort in Bronze). Vorzüglich 150,--



1178



EUROPÄISCHE MEDAILLEN

ENGLAND

- 1178 **William III und Mary, 1688-1694.** 1) Ovale, einseitiges Silberklischee o. J., unsigniert. GVLIELMVS • III • D • G • MAG • BR • FRA • ET • HIB • REX ✱ Erhabenes, geharnischtes Brustbild Williams r. mit Spitzenkrawatte und umgelegtem Mantel, darunter • FID • DEFE • ✱ ✱. 87,63 x 68,78 mm; 8,01 g. Hawkins S. 219, 544.
- 2) Ovale, einseitiges Silberklischee o. J., unsigniert. MARIA • D • G • MAG • BRIT • FRAN • ET • HIBER • REGINA ✱ Erhabenes Brustbild Marys l. mit umgelegtem Mantel, der mit einer Brosche befestigt ist sowie Ohrring und Halskette, darunter ✱ ✱. 87,87 x 67,54 mm; 6,12 g. Hawkins S. 106, 333.
- 2 Stück. Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

Exemplare der Auktion J. Schulman 237, Amsterdam 1963, Nr. 1227.

Die vorliegenden Silberklischees sind Teil einer Serie der Stuarts von Charles I, Charles II, James II, William III, Queen Mary sowie Queen Anne. Die Serie kommt in zwei verschiedenen Größen vor: 88 x 68 mm und 95 x 81 mm.



1,5:1



1179



FRANKREICH

- 1179 3. Republik, 1870-1940. Goldmedaille 1895, von D. Dupuis. Preismedaille 3. Klasse, der Société des Artistes Français, verliehen an René Lalique. Die personifizierte Kunst steht nach l. mit Lorbeerkränzen in den Händen und bekränzt einen Altar der Kunst, davor sitzt ein Putto auf ionischer Säule und schreibt AD GLORIA auf einen Stein, auf dem Sockel ein Schild mit ARS LONGA VITA, auf dem Altar liegen Gegenstände der Bildhauerei, der Malerei und der Architektur, im Hintergrund ein großer Baum//⊗ SOCIÉTÉ DES ARTISTES FRANÇAIS, in der Mitte: ART DÉCORATIF / SALON DE 1895 / LALIQUE / RENE / MÉDAILLE DE 3^{me} CLASSE. Mit Randpunze: (Füllhorn) OR. 53,90 mm; 84,12 g. Maier vgl. 111.

GOLD. Vorzügliches Exemplar

5.000,--

Exemplar der Auktion Heritage/MPO 34, Ijsselstein 2012, Nr. 5057.

René Lalique wurde 1860 in Ay in der Champagne geboren und starb 1945 in Paris. Er war einer der bekanntesten Schmuck- und Glaskünstler des als Art Déco bezeichneten Stils. Er arbeitete anfangs als Designer von Schmuckstücken für verschiedene Pariser Juweliere. Seine neuartigen Entwürfe wurden schnell beliebt und fanden zahlreiche Abnehmer, darunter auch das renommierte Haus Cartier. Auf allen wichtigen Pariser Ausstellungen waren seine Arbeiten präsent und wurden mit Preisen ausgezeichnet. Im Jahr 1885 machte Lalique sich selbständig und konnte seine eigenen Schmuck- und Glasobjekte fertigen. 1940 wurde die Fabrik von René Lalique von den deutschen Besatzern in Beschlag genommen und mußte schließen.



1,5:1

1180

HAMBURG

- 1180 **Stadt.** Silbermedaille o. J. (17. Jahrhundert), unsigniert, von J. Reteke, auf die Ehe. Unter einem Baldachin steht ein junger Mann und überreicht, über einem mit Blumen und Schmuck gedeckten Tisch seiner Braut ein brennendes Herz, zu den Seiten Bienenkorb und Vogelnest, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Zwei aus Wolken kommende, Hände halten ein Herz mit Lorbeerzweigen, unten zwei schnäbelnde Tauben, oben strahlender Gottesnahme. 51,95 mm; 50,19 g. Gaed. -; Kahane -; Slg. Goppel -; Slg. Mueller-Lebanon 323.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Johann Christoph Reteke war von 1664-1720 Stempelschneider in Hamburg.



1,5:1

1181

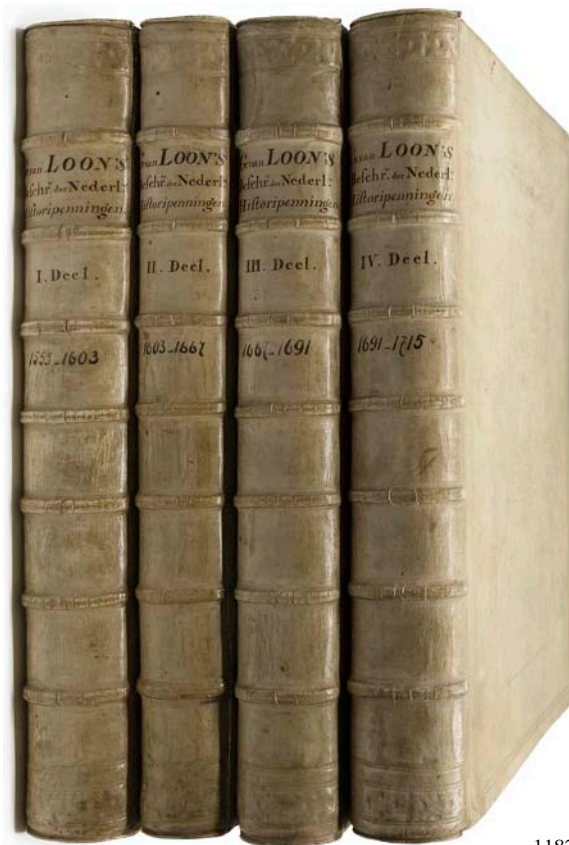
1,5:1

PFALZ

- 1181 **Karl Ludwig, 1648-1680.** Tragbarer, ovaler, vergoldeter, silberner Gnadenpfennig 1658, von G. Pfründt. Geharnischtes Brustbild des Kurfürsten mit schmalen Kragen r.//Eine vom Wind bestürmte Eiche, r. fehlen zwei Äste. 32,19 x 27,83 mm; 7,41 g. Pax in Nummis -; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) vgl. 281; Slg. Memmesh. vgl. 2308; Stemper 213.

RR Vorzüglich

500,--



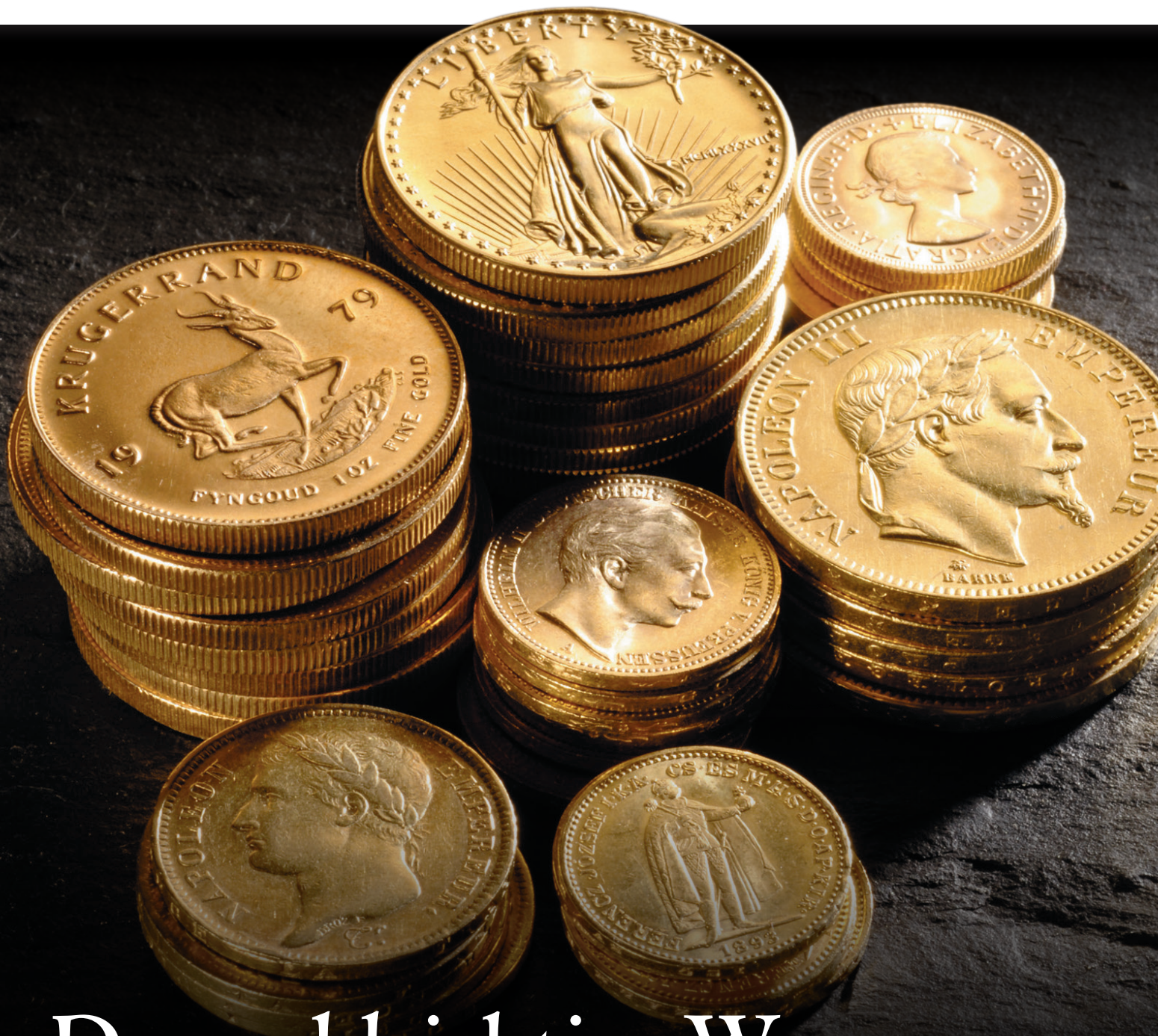
1182



DAS MEDAILLENWERK VON GERARD VAN LOON IN NIEDERLÄNDISCHER SPRACHE

- 1182 LOON, G. van (1683-1758). Beschryving der Nederlandsche Historipenningen: Of beknopt Verhaal van't gene sedert de Overdracht der Herrschappye van Keyzer Karel den Vyfden op Koning Philips Zynen Zoon, Tot het sluyten van den Uytrechtschen Vreede, In de zeventien Nederlandsche Gewesten is voorgevallen. 4 Bände, s'Gravenhaage 1723-1731. Lipsius S. 235. Jeder Band mit Titeltupfer, Vignetten und zahlr. Textkupfern; 40 unpaginierte S. (Vorwort), 574 S., 48 unpaginierte S. (Indizes); 4 unpaginierte, 562 S.; 14 unpaginierte S. (Subskribentenverzeichnis), 556 S., 124 unpaginierte S. (Register); 4 unpaginierte, 697 S., 36 unpaginierte S. (Indizes). Folio. Einheitliches Pergamenteinband mit blindgeprägter Verzierung auf Vorder- und Rückdeckel, Rücken mit 7 Bündeln und Tintenschrift (Autor samt Titel, Bandangabe, behandelte Zeitraum). Rücken des zweiten und dritten Bandes oben leicht eingerissen, Deckel teilweise leicht schmutzig, sonst aber von gutem Zustand. (4)

2.000,--



Der goldrichtige Weg

-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de



Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.

-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf



+49 541 96202 0

HERMANN HELD

Medailleur aus Magdeburg



Magdeburger Münzverein e.V.

4



Der Magdeburger Münzverein e.V. widmet die vierte Ausgabe der Reihe Magdeburger Münzblätter dem Medailleur Hermann Held.

Den 1836 in Zeitz geborene Hermann Held kennt heutzutage bis auf seine Signaturen auf den Medaillen kaum jemand näher, zu Lebzeiten war er in seiner Branche der Medaillengestaltung als Stempelschneider, Graveure und Medailleur eine Berühmtheit. Dies motivierte die beiden Autoren Thomas Uhlmann und Klaus Werner, das Leben und Schaffen des Protagonisten zu studieren und aufzuschreiben. Bei den Recherchen stellte sich heraus, dass Hermann Held sowohl national als auch international erfolgreich war. Zu seinen Auftraggebern gehörte unter anderem auch Kaiser Wilhelm I. oder sogar das Königreich Korea.

In seiner Schaffenszeit produzierte Held neben dem großen kaiserlichen Reichssiegel, diverse Medaillen mit dem kaiserlichen Portrait oder Anlass-Medaillen, wie beispielsweise zur Goldenen Hochzeit des Kaiserpaars. Der deutsche Kaiser ernannte ihn zum königlich-preußischen Hof-Graveur. Des Weiteren portraitierte er aber auch Persönlichkeiten wie Robert Koch oder Fürst Otto von Bismarck. Aus seiner Produktion stammen auch Medaillen zur 200-Jahr-Feier der Zugehörigkeit Magdeburgs zu Preußen oder diverse Verdienstmedaillen.

Als das Königreich Korea für ein neues Geldsystem auf Ideen und die Technik von deutschen Experten zurückgriff, war Hermann Held ein Teil des Expertenteams. Er lieferte neben Prägewerkzeugen und Prägestempeln auch Probepprägungen nach Korea.

Die Autoren Thomas Uhlmann und Klaus Werner beziehen sich in diesem Band auf über 160 Seiten hauptsächlich nur auf die Münzen und Medaillen eines bedeutenden Medailleurs, Edelsteinschneiders und Graveurs und haben damit Hermann Held ein Denkmal gesetzt.

Magdeburger Münzblätter, 4. Ausgabe

Herausgeber und Redaktion: Magdeburger Münzverein e.V.

Autoren: Thomas Uhlmann und Klaus Werner

Auflage: 200 Ex.

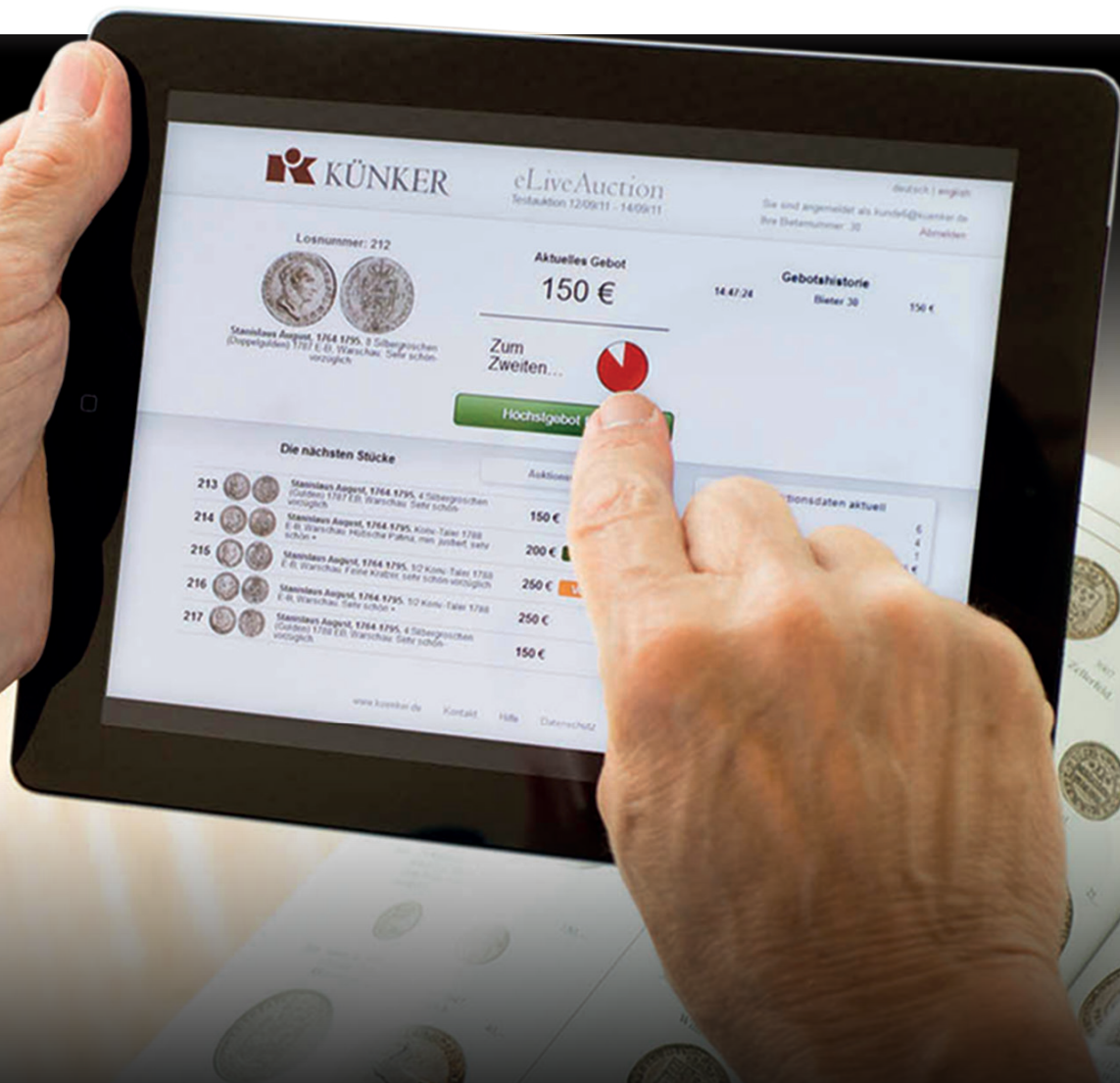
Umfang: 160 Seiten

Umschlag: Softeinband

Druck: 4-farbig

Preis inkl. MwSt.: 25,- € zzgl. Versandkosten

Der Katalog ist zu erwerben über den Magdeburger Münzverein e.V.
www.magdeburger-muenzverein.de



Die Künker eLive Auctions

Bequem. Direkt. Unkompliziert.

Auf elive-auction.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25% auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25% (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20%	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. 25% Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Musterauftrag für schriftliche Gebote

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr.: 123456
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz./Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0099-452180
Email: muster-mann@muster.de

Bemerkungen: _____

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
☐ Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
Please, contact me during the auction under following telephone number: _____

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%.
Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>	
<u>245</u>	<u>130,-</u>	
<u>380</u>	<u>1.850,-</u>	
<u>700</u>	<u>270,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>oder</u>		
<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>3010</u>	<u>120,-</u>	
<u>3085</u>	<u>300,-</u>	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung
am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following Künker premises by prior
appointment in: _____

☒ Osnabrück ☐ München
Münchener Platz ☐ München
Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor
Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours or the latest before
the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Hereby I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nöbbeburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 785
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregistrauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnî di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz. = winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliiert	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Sarah Donner, Johanna Kleiner, Nadine Niermann,
Dr. Margret Nollé, Kerstin Schuster, Elena Tschakowski,
Manuela Weiß, Dr. Martin Ziegert

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: LAMPDEDD
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

